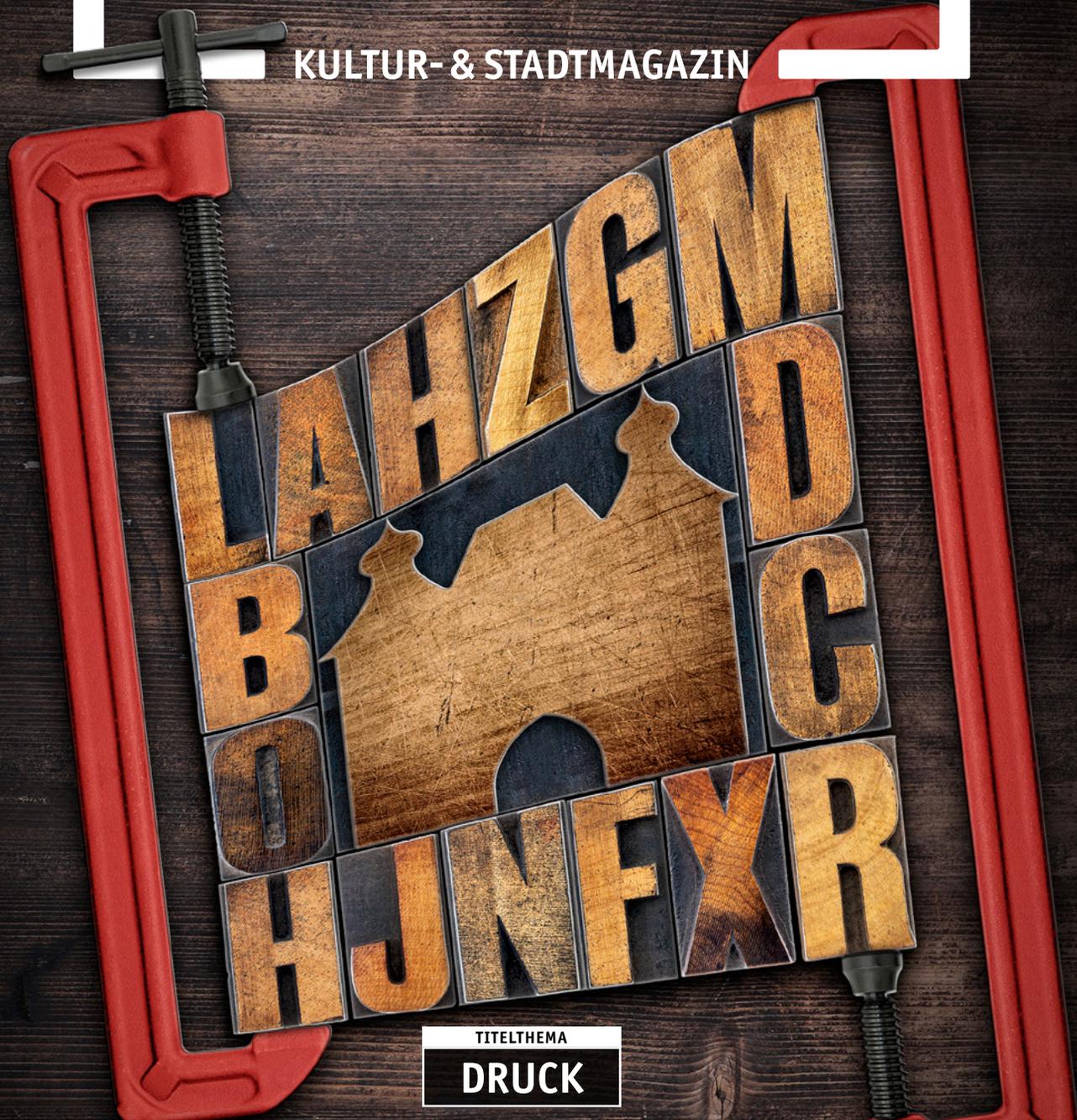


HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA
DRUCK

Traumwagen. Schauen Sie sich doch bei uns um.

SCHÜMANN Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schumann.de
www.facebook.com/AutohausSchumann

Mercedes-Benz

NOVEMBER 2018
JAHRGANG 07

#83

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Alter ist einfach.



[sparkasse-dueren.de](https://www.sparkasse-dueren.de)

Folgen Sie uns!



Wenn man sich mit der passenden Vorsorgestrategie auch bei niedrigen Zinsen auf die Zukunft freuen kann.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Düren**



04	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> • BRAINERGY sorgt für Aufmerksamkeit in München • Jülicher setzen ein zeichne gegen Mobbing • Top-Thema: Patient Krankenhaus • Wichtiges Projekt für Jülich • Pläne vom Stadthallenprojekt • Von-Schöfer-Forschung wird geehrt <p><i>weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung</i></p>
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> • Kolumne des Bürgermeisters • Die Stadt Jülich gratuliert • Gedenken - Erinnerung - Mahnung • Drei erneuerte Spielplätze beglücken Kinder • Jülicher Skyline leuchtet und schmückt <p><i>weitere Meldungen aus dem Rathaus</i></p>
18	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrücklich herumgedruckt
20	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Eckhardt Prost • Dominik Daferner
22	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Segel eingeholt • Spaß beim Vier-Städte-Turnier • Was Wissen Google und Co? • Top-Thema: Lazarus Strohmanus • CCKG startet in die Session • Jetzt schon an Februar denken <p><i>weitere Neuigkeiten aus den Vereinen</i></p>
26	PO	POLITIK
		<ul style="list-style-type: none"> • Das beschäftigt die Parteien im Jülicher Land
28	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> • Neues Bodendenkmal • Pokalsieger • Bewegte Bilder aus Jülich
30	RR	RECHT & RAT
		•
33	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • Zukunft in Koslar und Bourheim hat begonnen • Rezept gegen Gedränge auf Bahnhöfen • Jülich an vier Exzellenzclustern beteiligt • N steht für Energie • Mobilität von Morgen entstehen in Cermcity

37	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> • Herbstkirmes • Transafrika
38	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> • Der Geizige • Ein Sams zu viel oder zu wenig? • Okay, mein Fehler
39	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> • Die Zeitreisende • Dörfliche Welt zwischen den Revolutionen • Anregung für weitere Forschung • Bilderbuch für die Zukunft • Literaturcafé der Schreibwerkstatt • Liebeserklärung an den Fußball-Westen • Herbstnovitäten • Festungsstadt Jülich im Bild • Bücherherbst
36	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> • Kunst – Chance und Risiko • Kunst-Druck-Graphik
43	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> • Singen im Reinraum • Live and Alive • Schwärmen von Helden • Mit "Kleiner" & "Großer" Gitarre • Noiseless Blues Night • 20 Jahre à Capella aus Jülich • Mit Mozart durch den Advent • Oper, Sinfonie und Rockmusik • Rudelsingen, die Vierte • Ja, ist denn schon wieder Advent
48	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> • Mackie Messer • Amelie rennt • Petterson und Findus • Klassentreffen 1.0 • Die Spur • Herzog Filmtipp: A Star Is Born • Die Unglaublichen 2 • Offenes Geheimnis
52	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
64	TE	TERMINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung
70	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #83
02. November 2018
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 - 31 73 50 5
F 0 24 61 - 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 - 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 - 63 371
F 0 24 61 - 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 - 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

la mechky+
T 0 24 61 - 31 73 50 0
E www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Schadowski, Michelle Eggen, Mel Böttcher, Peer Kling, Sophie Dohmen, Susanne Koulou sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrecht macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westersterde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

„BRAINERGY“ SORGT FÜR AUF- MERKSAMKEIT IN MÜNCHEN



Eine Delegation aus dem Kreis Düren präsentierte auf der weltweit renommierten Immobilienmesse Expo Real in München Projekte, die für die Region in den kommenden Jahren wegweisend sein dürften. Unter dem Projektnamen „Brainergy Park“ warb die Gruppe mit Landrat Wolfgang Spelthahn an der Spitze um Investoren und andere Interessenten. „Es ist enorm wichtig, auf dieser bedeutenden Messe auf sich aufmerksam zu machen und zukunftsweisende Projekte vorzustellen“, sagte Landrat Spelthahn. Die Resonanz sei mehr als zufriedenstellend gewesen. Der Brainergy Park ist ein von der Stadt Jülich und den Gemeinden Niederzier und Titz getragenes interkommunales Gewerbegebiet, in dem Unternehmen nicht nur nach neuesten Standards angesiedelt werden sollen, sondern auch selbst an Themen wie „Neue Energien“ forschen können.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2A8Tv7w>

SCHWIMM- LEISTUNGS- ZENTRUM 2.0

Im jüngsten Stadtrat brachte die CDU einen Antrag ein, die Idee eines Schwimmleistungszentrums für Jülich wieder aufzugreifen. Peter Capellmann erläuterte für die CDU als Antragstellerin, dass sich alle Fraktionen nach der gescheiterten Ausschreibung des Schwimmleistungszentrums alle dafür ausgesprochen hätten, das Thema wieder anzugehen, wenn Fristen für theoretische Schadensersatzansprüche damaliger Anbieter abgelaufen seien. Nun sei es sinnvoll,

„konsequent weiterzumachen und zu überlegen, wie ein solches Bad aussehen kann. Wer es trägt, da werden sicher Gespräche zwischen Verwaltung und etlichen Gesellschaften geführt werden müssen.“ Er hoffe auf ein möglichst rasches Ergebnis. Einstimmig wurde die Verwaltung beauftragt, sich dem Thema nachhaltig zu widmen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2QJ2vpg>

JÜLICHER SETZEN EIN ZEICHEN GEGEN MOBBING

Carsten Stahl, bekannt aus der Fernsehserie „Privatdetektive im Einsatz“, ist derzeit der bei Jugendlichen bekannteste und akzeptierteste Anti-Mobbing-Coach des Landes. „Wehret den Anfängen“, hieß es im Schulzentrum der Stadt Jülich beim Seminar, das die Schülerinnen und Schüler über jegliche Form von Mobbing im Alltag aufklären sollte. Auf Initiative von Jugendlichen des Jugendtreffs Roncalihaus war Stahl mit seinem Programm in der Herzogstadt engagiert worden. Rund 250 Gäste kamen.



Carsten Stahl beeindruckte das Bild des vielfältigen Publikums, zumal das Thema Mobbing, wie er sagt, „wirklich jeden betrifft. Deshalb ist ein offener und ehrlicher Umgang mit diesem Thema so extrem wichtig in unserer Gesellschaft. Dass der Bürgermeister Ihrer Stadt als Schirmherr des Antimobbing-Seminars mir sein Vertrauen entgegenbringt, ist ein Signal an die Jülicher Gesellschaft.“ Der erste Mann der Stadt, Bürgermeister Fuchs, bekräftigt: „Wir brauchen engagierte Lehrer, Eltern und Jugendliche, deren gemeinsames Ziel es ist, aus diesem Seminar eine einrichtungsübergreifende Stadtkampagne zu machen, die nachhaltig nachdenklich stimmt und Sensibilität lehrt – für ein

respektvolles und tolerantes Miteinander. Ich werde alles dafür tun, das Thema an den richtigen Stellen anpacken zu lassen.“ Auf Nachfrage erklärte Fuchs, dass er den Workshop gerne an allen städtischen Schulen anbieten würde. Allerdings müsse die Finanzierung des Projektes noch geklärt werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2QM8F7Q>

RÜBENTRECKER FAHREN WIEDER



Alle Jahre wieder beginnt im Herbst die sogenannte Rübenkampagne, die diesjährige wird bis voraussichtlich Anfang / Mitte Januar 2019 andauern. Von Montag bis Samstag wird die Zuckerfabrik Jülich zwischen 6 und 22 Uhr beliefert. Vor allem im Stadtgebiet Jülich kann es daher im Bereich des Kreisverkehrs in Höhe der Fabrik, aber auch im Kreuzungsbereich der Römerstraße / Brunnenstraße / Wiesenstraße und auf der Alten Dürener Straße zu Beeinträchtigungen kommen.

Während der gesamten „Rübenkampagne 2018“ werden auf den Hauptzulieferstrecken, insbesondere der Landesstraße 241 und den Bundesstraßen 55 und 56, immer wieder Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei durchgeführt werden. Die polizeiliche Präsenz und Überwachung des Geschwindigkeitsniveaus soll die Verkehrsteilnehmer zu vorsichtiger und verkehrskonformer Fahrweise veranlassen. Besonderheit in diesem Jahr stellt die auf 30 km/h reduzierte Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Brunnenstraße sowie der Oststraße dar. Lärmbelästigung durch Anlieferfahrzeuge und gefährliche Überholmanöver durch übrige Verkehrsteilnehmer hat zu dieser Maßnahme geführt. Tempokontrollen auf diesen Zulieferstraßen werden durch die Polizei ebenfalls vorgenommen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2IE1YLC>

PATIENT KRANKENHAUS

Seit 2008 ist bekannt, dass das Krankenhaus St. Elisabeth wirtschaftlich nicht gesund ist. Mitte Oktober gab die Caritas-Trägergesellschaft West der Belegschaft und der Öffentlichkeit bekannt, am Jülicher Standort bestünden – so der Wortlaut – „wiederholt wirtschaftliche Schwierigkeiten, die trotz Veränderungen des medizinischen Spektrums und Investitionen in Gebäude und medizinische Ausstattung nicht beseitigt werden konnten“. Ein Maßnahmenkatalog wurde mit Unterstützung der externen Münchener Beratungsgesellschaft WMC Healthcare erarbeitet, der „hauptsächlich auf Erlös- und Kostenpotentiale“ abzielt.

Konsequenzen sollen – so wörtlich – „Veränderungen in kostenintensiven Dienstplanmodellen und die Zusammenlegung von Stationen, insbesondere bei der derzeitigen geringen Belegung“ sein. Vorgesehen sind ferner „Optimierungen im Bereich der Belegungssteuerung der Patienten sowie den Sachkosten“. Verbesserungen im Berichtswesen bringen aktuellere Informationen zu Tage und ermöglichen ein frühzeitiges Eingreifen in weniger optimale Abläufe. Ob Abteilungsbereiche verkleinert oder geschlossen und andere Bereiche ausgebaut und weiter spezialisiert werden, sei noch offen. Für Nachfragen, was das konkret bedeutet, stand Marcus Quintus, Geschäftsführer der Katholische Nord-Kreis Kliniken Linnich und Jülich GmbH nicht zur Verfügung: „Leider kann ich Ihnen aufgrund der aktuellen Situation und Besprechungen im Haus zur Zeit kein Terminangebot zusagen“, hieß es.

Die Maßnahmen werden ab 1. November 2018 greifen, ist dem Schreiben zu entnehmen. Letztlich ist unklar, ob „Symptome“ behandelt werden, oder eine Heilung nachhaltig erreicht werden kann.

Die Sicherung der Arbeitsplätze sei vorderstes Ziel, hieß es. Entscheidungen über künftige personelle Besetzung „werden in enger Abstimmung mit der Malteser Trägergesellschaft getroffen“, erklärte der ctw-Pressesprecher Kaya Erdem damals. Was folgte, waren personelle Wechsel in der Führungsebene, 2013 wurde die Gynäkologie geschlossen und der Schwerpunkt auf die Geriatrie gelegt. Der demografische Wandel ist auch in den Krankenhäusern angekommen.

Im vergangenen Jahr war noch mit vielen Ehrengästen das 125-jährige Bestehen des Krankenhauses gefeiert worden. Mit der Berufung zweier

neuer Chefarzte wurde eine Weichenstellung für die Zukunft beschworen. Gleichzeitig wurde Dr. Michael Behnke verabschiedet, dem der inzwischen ebenfalls verabschiedete Geschäftsführer Gabor Szük attestierte, er hätte die stationären Behandlungen verdoppelt, die Behandlung von Privatpatienten versechsfacht und die Zahl der ambulanten Behandlung sogar verzwanzigfacht. Baulich sei das Haus nun modernisiert, an- und umgebaut. Fazit: „Er hinterlässt eine gute und breit aufgestellte Klinik.“ Im selben Jahr kam der gesellschaftsrechtlich Zusammenschluss der beiden Krankenhäuser in Linnich und Jülich durch die Caritas Trägergesellschaft West, um medizinische, pflegerische und ökonomische Synergien voranzutreiben.

Seit Monaten schwelt es nun schon in der Mitarbeiterschaft. Sogar von Wegbewerbungen in der Ärzteschaft und dem Pflegepersonal ist hinter vorgehaltener Hand die Rede. Anfang Juli 2018 wurde bekannt, dass die ctw mit einer Unternehmensberatung „strategische Handlungsoptionen für die erfolgreiche Weiterentwicklung der ctw als Gruppe“ prüfen würde. Die Suche nach einem geeigneten strategischen Partner wurde nicht ausgeschlossen. Zu dieser Zeit verließ Bernd Koch die ctw, und Stephan Prinz wurde alleiniger Geschäftsführer. Auf Nachfrage hieß es im Sommer, dass die Nordkreis-Kliniken davon nicht betroffen seien. Das scheint nun Makulatur.

Der Patient „Krankenhaus Jülich“ hat dringenden Behandlungsbedarf. Es ist zu wünschen, dass die Therapie greift und die Geschäftsleitung es ernst meint mit der Aussage, dass sie „größtmögliche Transparenz in der weiteren Vorgehensweise“ erreichen will.



ZUR STELLUNGNAHME DER CTW

<https://hzgm.de/2CsV3e5>

„UPDATE“ FÜRS JÜLICHER STADION



Als zentrale Sportstätte soll auf Antrag der CDU im jüngsten Stadtrat das Karl-Knipprath-Stadion instand gesetzt werden. Dazu gehört einerseits die Instandsetzung der Leichtathletikanlagen auf dem Gelände, andererseits soll ein Kunstrasenplatz für die Fußballer „gelegt“ werden.

Die Finanzierung solle unter Einbeziehung aus Mitteln der Sportpauschale erfolgen. Durch die Mischnutzung – Vereins- & Schulsport) können gegebenenfalls auch Mittel der Schulpauschale in die Finanzierung mit einbezogen werden. Laut Vorlage stünden der Stadt Jülich alleine in diesem

Jahr noch über 91.000 Euro aus der Sportpauschale und fast 850.000 Euro aus der Schulpauschale zur Verfügung.

Dazu entspannt sich im Stadtrat eine Diskussion, da Matthias Hoven (JÜL) bei aller Zustimmung kritisch anmerkte, dass beispielsweise in Koslar und Welldorf die Vereine mit viel Eigenleistung und Finanzunterstützung ihre Kunstrasenplätze bekommen hätten und im Sinne der Gleichbehandlung auch der SC Jülich 1910/97 in die Pflicht zu nehmen sei. „Was in den Dörfern möglich ist, sollte auch in Jülich möglich sein.“ Lutz Baumgarten (Bündnis 90/Grüne) wies darauf hin, dass das Karl-Knipprath-Stadion etwas anders bewertet werden müsse, weil er außer für den Fußballverein auch für alle Schulen als Sportstätte diene. Hier hakte Peter Cappellmann (CDU) für die Antragsteller ein und betonte: „Ich sehe den Platz als einen Platz für die Allgemeinheit.“ Auch das JuFa würde den Platz für Besuchergruppen nutzen.

Dennoch war es allen Beteiligten wichtig, dass die „Zehner“ in den Prozess – auch finanziell – eingebunden werden sollen. Bürgermeister Axel Fuchs sagte zu, dass eine „Beteiligung des Vereins eine große Rolle spielen wird“.

GUTER RAD FÜRS „KEHRMÄNNCHEN“

Sichtbare Erfolge hat der Jülicher Stadtreiniger. Jetzt wünscht er sich, mobiler zu werden. Dazu wurde im jüngsten Stadtrat ein Antrag der CDU eingebracht, ein Lastenfahrrad mit Elektrounterstützung anzuschaffen. Durch die Ausstattung mit einem öffentlich geförderten Lastenfahrrad – eventuell auch ein e-Bike-Lastenfahrrad – könnte der Mitarbeiter flexibler eingesetzt werden und so auch auf kurzfristige dringende Sondermaßnahmen reagieren. Sein bisher beschränkt Wirkungskreis werde effektiv und klimafreundlich erweitert. Große Zustimmung gab es für diesen Antrag von allen Fraktionen mit dem Zusatz, dass es ein elektrisches Rad sein sollte, um die Arbeit zu erleichtern. Wegen des großen Erfolgs des neuen Stadtreinigers überlegte Bürgermeister Axel Fuchs laut, ob nicht ein zweiter Stadtreiniger eingestellt werden solle.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2PbaM4W>

Keine Zeit für Sport?



fit in 20 Min.
pro Woche



Vereinbaren
Sie jetzt Ihr
kostenloses
Probetraining

KÖRPER
FORMEN®

Schloßstraße 2 | 52428 Jülich | ☎ 02461 340 93 18 | ✉ juelich@kformen.com
Weierstraße 13 | 52349 Düren | ☎ 02421 225 63 35 | ✉ dueren@kformen.com

WICHTIGES PROJEKT FÜR JÜLICH



Bürgermeister Axel Fuchs und Investor Karl Heinz Emrich freuten sich beim Spatenstich auf die Realisierung des Großprojektes für den sozialen Wohnungsbau in Jülich gemeinsam mit Dezernentin Doris Vogel und Margret Esser-Faber

Groß war die Freude beim offiziellen Spatenstich für insgesamt 92 neue Wohnungen, die in den kommenden 18 Monaten an der Schweizer Straße entstehen. Der Spatenstich war dabei nur symbolisch, denn die bereits vorhandenen Kellerplatten in den Baugruben zeigen das Ausmaß dessen, was hier auf 7500 Quadratmetern bei einer Gesamtinvestition von 16 Millionen Euro binnen 18 Monaten entstehen soll: 92 Wohnungen, bei denen es sich sowohl um Altenwohnungen als auch Wohnungen für Familien handelt – allesamt barrierefrei und über Aufzüge zu erreichen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2NMIAc4>

ZWEIMAL „TECHNIK TRIFFT SENIOREN“



Technisch interessierte Seniorinnen und Senioren gehen regelmäßig mit Bernd Ritschel, Organisator der Exkursionen auf Tour. Im November bietet sich zweimal die

Gelegenheit: Nach Kirchberg zur Carl Eichhorn KG Wellpappenwerke geht es am 14. November. Maximal 15 Teilnehmer stark kann die Gruppe zur Firmenbesichtigung sein, die ab 10 Uhr das Werkstor passiert. Nach Mariawald bricht eine Gruppe von maximal 25 Teilnehmern am 21. November in Richtung Firma Heimbach GmbH & Co KG auf. Mitfahrer zahlen 3 Euro. Treffpunkt ist um 9.15 Uhr der Bahnhof Jülich, Parkplatz Ostseite. Maximal 25 Teilnehmer können die 1811 gegründete Filztuchfabrik besichtigen. Textile High-Tech-Produkte sowie Fachwissen für Papierindustrie und industrielle Filtration werden in die ganze Welt exportiert. Die Teilnehmer erwartet eine interessante Darstellung der Globalisierung dieses alteingesessenen Unternehmens mit einer Besichtigung der Produktion.

SUPER-SOMMER FÜR FREI- SCHWIMMER

„Es war ein richtig gutes Jahr für unser Freibad“, zieht Andreas Kayser die diesjährige Bilanz. Er ist bei der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) unter anderem für den Betrieb der Bäder verantwortlich. „65.400 Besucher kamen zu uns an den Stadionweg, darüber haben wir uns wirklich gefreut.“



Profitiert hat das Jülicher Bad von einem langanhaltenden Ausnahme-Sommer, der für diesen Besucher-Andrang sorgte. Bester Tag in dieser Saison war der 7. August, an dem im Freibad 2864 Gäste begrüßt werden konnten. Aufgrund des warmen Wetters war die Öffnung um eine weitere Woche verlängert worden, so dass das Bad erst am 23. September seine Pforten schloss. An diesen sieben Verlängerungs-Badetagen fanden noch 730 Besucher den Weg ins Freibad. „Ein großes Dankeschön gilt dem gesamten Bäderteam, das sowohl im Freibad als auch im Hallenbad einen beeindruckenden Einsatz gezeigt hat“, betont Andreas Kayser.

PLÄNE VOM STADTHALLEN- PROJEKT

Die Bachelor-Arbeiten zum Neubau einer Veranstaltungshalle am Kulturbahnhof werden zwei Wochen lang im kleinen Sitzungssaal des Neuen Rathauses für jedermann einsehbar sein. Die Studenten der FH Aachen haben sich in ihren Abschluss-Arbeiten mit dem Projekt beschäftigt. Gezeigt werden die Vorschläge vom 31. Oktober bis 13. November zu den Öffnungszeiten des Rathauses, montags bis freitags 8.30 bis 12 Uhr, zusätzlich montags bis mittwochs von 14 bis 16 Uhr, donnerstags sogar von 14 bis 18 Uhr.

VON-SCHÖFER- FORSCHUNG WIRD GEEHRT

René von Schöfer schuf bereits 1934 im Auftrag des Jülicher Stadtrats und des Landeskonservators einen Generalbebauungsplan für Jülich und von 1937 bis 1942 plante er die vollständige denkmalpflegerische „Altstadtsanierung“. Im Wiederaufbau nach 1945 lieferte sie die Blaupause für das Erscheinungsbild des heutigen Denkmalsbereichs „Pasqualinische Altstadt“ – des von Post-, Schloss-, Düsseldorfer-, Schirmer-, Schützen-, „Am Aachener Tor“ und Bauhofstraße umrahmten „Jülicher Pentagons“, das deutlich von Baumerkmalen der Renaissancestadt des 16. Jahrhunderts geprägt ist. Seinem Wirken – natürlich auch über Jülich hinaus – widmete sich Dr. Moritz Wild. Für seine Forschungen ist er jetzt mit dem Paul-Clemen-Preis des LVR für seine herausragende Dissertation auf dem Gebiet der rheinischen Kunstgeschichte geehrt worden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2Nu4tI4>

TZJ WIRD ZUR VISITENKARTEN-PARTYMEILE



Anette Winkler, Landrat Wolfgang Spelthahn, Birgit Müller-Langohr (alle Kreis Düren), Frank Drewes (Stadtentwicklung Jülich), Unternehmerin Sigrid Lückoff und Carlo Aretz (TZJ / von links) freuen sich auf die Visitenkartenparty im Technologiezentrum Jülich.

Gute Tradition hat inzwischen die Visitenkarten-Party im Jülicher Technologiezentrum. Bei der 9. Auflage wird am 21. November zusätzlich zu dieser Kontakt- und Kennenlernbörse eine Talkrunde geben, an der Landrat Wolfgang Spelthahn, TZJ-Geschäftsführer Carlo Aretz, der Jülicher Bürgermeister Axel Fuchs und Anette Winkler, Leiterin der Kreis Dürener Wirtschaftsförderung, teilnehmen. Bei einem sogenannten Unternehmer-Speed-Dating stellt sich Landrat Wolfgang Spelthahn außerdem in einer moderierten Runde dem Austausch mit interessierten Unternehmern.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://www.herzog-magazin.de/?p=16790>

HERBST-BELEBUNG GUT FÜR DEN ARBEITSMARKT

Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind im September über 3100 Menschen weniger arbeitslos. Die Arbeitskräftenachfrage zeigt gegenüber dem Vormonat und dem Vorjahresmonat wieder eine positive Tendenz. „Der Stellenzugang mit mehr als 2500 neu gemeldeten Arbeitsstellen spiegelt die Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes wider“, so Ulrich Käser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Aachen-Düren. „Wir setzen weiterhin auf eine aktive Arbeitsmarktpolitik, vor allem der Qualifizie-

rung von Arbeitslosen, um zur Deckung des Fachkräftebedarfs beizutragen. Auch die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit steht weiterhin im Fokus.“ Die Arbeitslosenquote in Jülich beträgt aktuell 6 Prozent.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2QBv4QJ>

UMSETZUNG WICHTIGER VERKEHRSPROJEKTE GEFORDERT

Umsetzung dringlicher Infrastrukturprojekte für den Wirtschaftsraum Aachen fordert die Industrie- und Handelskammer Aachen. Im Rahmen des Treffens mit NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst, Bahn-Vorstand Ronald Pofalla und etwa 200 Akteuren aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft des Rheinlands rückte die Kammer vor allem den Lückenschluss der Autobahn 1 zwischen Blankenheim und Kelberg sowie die Optimierung der Schienenverbindung zwischen Düren und Aachen in den Mittelpunkt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2QwEP7t>

JUBEL-KOMMUNIONKINDER TRAFEN SICH



In zeitaufwendiger Arbeit wurden vorab die Anschriften der Teilnehmer herausgesucht, die ihre Gold- bzw. Diamantkommunion in St. Andreas und Matthias Lich-Steinstraß feiern wollten und über Post und E-Mail sowie Facebook eingeladen wurden. Zu den „50ern“ und „60ern“ fanden sich auch einige „65er“ ein, die er-

fahren hatten, dass Jubelkommunion gefeiert wurde. 46 Jubilare kamen teilweise mit Partnern. Um kurz vor 9 Uhr trafen sich die „Kommunionkinder“ im Vorraum des Andreashauses. Anschließend ging es in die Kirche, wo Plätze reserviert waren. Zur großen Freude war die ehemalige Lehrerin Margot Ellen Pennartz (Frl. Hoffstetter) angereist. Die weiteste Anfahrt hatte Helene Jenkner (Caspers), die aus Aschafenburg gekommen war.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/200FbJp>

HILFE BEIM KITA-NAVIGATOR

Im Rahmen des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“, das der Kreis Düren umsetzt, bietet Michaela Kleinen eine wöchentliche Sprechstunde im Ludwig-Gall-Haus in Aldenhoven an. Jeder, der Unterstützung wünscht, kann ab sofort donnerstags von 12 bis 15 Uhr im Ludwig-Gall-Haus, Erdgeschoß, in der Alten Turmstraße 66, vorbeikommen und sich beraten lassen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

JOURNALISTIN DÜZEN TEKKA IM MGJ

Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung organisierte der Dürener Bundestag-Abgeordnete Thomas Rachel eine Veranstaltung im Mädchengymnasium Jülich, an der die Journalistin Düzen Tekkal als Gesprächspartnerin mitwirkte.



Die deutsch-kurdische Jesidin betrieb unter Einbezug ihres persönlichen Werdegangs und ihrer Erfahrungen als Kriegsreporterin eine leidenschaftliche Verteidigung unserer freiheitlichen Grundordnung in der Bundesrepublik Deutschland.

„Nichts im Leben ist selbstverständlich, auch nicht unserer Demokratie“, betonte sie und machte den jungen Schülerinnen Mut, sich aktiv einzubringen und sich nicht durch eigene Ängste ausbremsen zu lassen. Von einer vermeintlichen Politikverdrossenheit der jungen Generation war nach seiner Beobachtung nichts zu spüren. Vielmehr beteiligten sich die Oberstufenschülerinnen rege in der abschließenden Diskussions- und Fragerunde.

FUNDSTÜCKE

Von August bis September wurden mehrere Geldbörsen und Brillen, ein Schmuckmännchen, ein Armband, ein Hörgerät und ein Pocket-PC gefunden. Außerdem wurden mehrere Fahrräder, Handys und Schlüssel abgegeben. Bis Februar / März 2019 (je nach Funddatum) können die Fundsachen von den Eigentümern abgeholt werden, danach gehören sie den Findern beziehungsweise kommen zur Versteigerung. Rechte können geltend gemacht werden bei der Stadt Jülich, Neues Rathaus, Zimmer 8, Tel. (02461) 63-309, E-Mail: fundbuero@juelich.de, Große Rurstr. 17, in Jülich.

RADLER FÜR KLIMASCHUTZ

Die Projektpartner Stadt Jülich, Stadtwerke Jülich und Forschungszentrum Jülich trafen sich heute, um den neuen Radweg an der L253 offiziell einzuweihen. Auf rund 400 Metern Länge schließt der Radweg die Lücke zwischen dem Kreisverkehr am Königskamp und dem Anschluss Leo-Brandt-Straße. Der vorhandene, schmale und baufällige Weg wurde vollständig erneuert und auf rund drei Meter Breite erweitert. Für Fahrradfahrer und Fußgänger steht nun ausreichend Platz zur Verfügung, um ein sicheres Befahren in beide Richtungen zu ermöglichen. Nach Abschluss der vom Forschungszentrum verantworteten Straßenbauarbeiten an der Leo-Brandt-Straße werden Jülichs größter Arbeitgeber sowie die südlichen Stadtteile bis Jahresende wesentlich besser mit dem Fahrrad zu erreichen sein.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2AeUanT>

FRAUEN HABEN DIE WAHL

Im November diesen Jahres wird in Deutschland 100 Jahre Frauenwahlrecht gefeiert. Nettchen Körfer und Christine de Jong zogen bereits bei der ersten Wahl zu der Frauen zugelassen waren, im Jahr 1919, in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Jülich ein. Trotz der langen Tradition ist Jülich auch 100 Jahre später noch weit entfernt von einer Besetzung des Stadtrates gleichermaßen mit Männern und Frauen. Mit Blick auf die Kommunalwahlen 2020 hat die Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich politische Vertreter zum Austausch eingeladen. Koordinatorin Jessica Fischer erklärte auf Nachfrage, dass an diesem Abend ein Maßnahmenkatalog erarbeitet worden sei, wie vermehrt Frauen zu kommunalpolitischem Engagement animiert werden könnten. Dieser sei den Parteien zur parteiinternen Diskussion zur Verfügung gestellt worden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2QUPNnj>

Jubiläums-Session 2018/19
CCKG
3x11 Jahre

Freitag 16.11.
Sessionseröffnung in der Kneipe
EINLASS: 19:11 UHR / BEGINN: 20:11 UHR | ES GIBT KEINEN VORVERKAUF! NUR ABENDKASSE - 5 €

Samstag 02.02.
VVK Fröhschoppen in der Kneipe
BEGINN: 11:11 UHR | EINZIGER VORVERKAUF FÜR DIE CCKG-TRUNKSITZUNG | EINTRITT NATÜRLICH FREI
MAX. 4 KARTEN PRO PERSON!

Samstag 05.01.
Proklamationsparty in der Halle
3x11 JAHRE - EINLASS: 18:11 UHR / BEGINN: 19:11 UHR / EINTRITT: FREI

Samstag 02.03.
TRUNKSITZUNG in der Halle
3x11 JAHRE - EINLASS: 19:11 UHR / BEGINN: 20:11 UHR / 15 € INKL. GEBÜHR /
TICKETS GIBT ES NUR AM 02.02.

Alle Veranstaltungen im Kulturbahnhof Jülich | Bahnhofstr. 13 - 52428 Jülich | mehr Infos auf: www.kuba-juelich.de oder im HERZOG



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► hunderte Kinder ziehen in den **Martinszügen** mit ihren selbstgebastelten Laternen singend durch die Straßen. Bitte nehmen Sie als Verkehrsteilnehmer Rücksicht und fahren Sie entsprechend vorsichtig.

Die „**Herbstlichter**“ verwandeln den Brückenkopf-Park Jülich wieder in ein Potpourri aus Licht, Figuren und Klang. Der Künstler Wolfgang Flammersfeld erzeugt zauberhafte und mystische Stimmungen. Lassen Sie sich noch bis zum 11. November von den spektakulären Licht- und Farbinszenierungen verzaubern.

Verschiedene **Gedenktage** im November mahnen und erinnern uns. Zur Teilnahme an den anstehenden Gedenkveranstaltungen lade ich Sie herzlich ein.

Am **9. November 1938** brannten in der **Reichspogromnacht** die Synagogen, und alljährlich ruft uns dieser Tag die Schandtaten und Verbrechen des Naziregimes in Erinnerung. Anlässlich des 80. Pogromjahrenstages haben die Stadt Jülich, die katholische und die evangelische Gemeinde Jülich, die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V., die Jülicher Schulen und andere Institutionen gemeinsam mehrere Veranstaltungen im November organisiert. Es ist mir ein großes Anliegen, dass am 8. November die Gedenkveranstaltung zu diesem 80. Jahrestag im Großen Sitzungssaal im Neuen Rathaus beginnt. Zeigt dies doch die Verantwortung der Politik und die Bedeutung, die dieser Jahrestag für uns alle hat. Im Anschluss gehen wir gemeinsam zur Gedenktafel in der Straße „An der Synagoge“ und zum Mahnmal am Propst-Bechte-Platz. Zum Ausklang findet ein Beisammensein im Bonhoeffer-Haus statt.

Der 9. November steht in Jülich in engem Zusammenhang zum **16. November**, an dem wir auch in diesem Jahr um 15.25 Uhr am Schlossplatz an die nahezu vollständige Zerstörung unserer Stadt im Jahr 1944 erinnern werden. Dieses Zusammenkommen am Gedenkstein wird regelmäßig von Jülicher Zeitzeugen besucht und bietet die Möglichkeit, Geschichte aus erster Hand zu erfahren.

Die Jülicher Schulen haben sich auf ganz unterschiedliche Weise mit der Thematik beschäftigt. Am **23. November** wird dies in einer Ausstellung im Neuen Rathaus zu sehen sein. Detaillierte Informationen zu allen Gedenkveranstaltungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Der **Volkstrauertag** erinnert an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der ganzen Welt, damals wie heute. Auch in Jülich und in den Stadtteilen finden daher am 17. und 18. November Gedenkveranstaltungen statt. Die **zentrale Gedenkveranstaltung** auf dem **Jülicher Ehrenfriedhof** an der Linnicher Straße beginnt am Samstag, **17. November, um 16.00 Uhr**.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. leistet aktive Friedensarbeit und führt insbesondere Jugendliche vieler Nationen an den Kriegsgräbern zweier Weltkriege zusammen. Seine Arbeit wird zum größten Teil aus Spenden finanziert. Die diesjährige **Haus- und Straßensammlung** läuft noch bis zum 19. November. Bitte unterstützen auch Sie die wichtige Arbeit des Volksbundes mit einer Spende, wenn die Sammler in den nächsten Tagen bei Ihnen zu Hause darum bitten. Ich bedanke mich bei allen, die die wichtige Arbeit des Volksbundes mit einer Spende unterstützen.

Vom 9. bis 11. November findet die **Christinakirmes** statt. Fahrgeschäfte, Los- und Verkaufsbuden und alles für den „kleinen Hunger“ werden wieder viele Besucher in die Jülicher Innenstadt locken.

Abwechslung im sonst so grauen November bietet der Karneval. Am 17. November findet die gemeinsame **Sessionseröffnung** der Jülicher Karnevalsvereine auf dem Kirchplatz statt.

Die Vorbereitungen zu „**Jülich im Advent**“ laufen auf Hochtouren. Zahlreiche Aktionen und Attraktionen verschönern die Adventszeit in unserer Stadt. Ein Höhepunkt ist der Adventskalender in den Fenstern des Alten Rathauses am Marktplatz, der mit Bildern, die in den Kindertagesstätten der Stadt Jülich gebastelt wurden, geschmückt wird.

Am 22. November wird der **Weihnachtsmarkt** der Werbegemeinschaft Jülich eröffnet. Bis zum 23. Dezember können Sie die weihnachtliche Atmosphäre auf dem Schlossplatz genießen.

Die Stadt Jülich ist mit einer Hütte auf dem Weihnachtsmarkt vertreten, in der sich auch verschiedene Jülicher Vereine und Institutionen präsentieren. Die Dauerkarten des Brückenkopf-Parks Jülich können ebenfalls dort erworben werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs



DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG


AM 01. NOVEMBER

Maria Seer, Bauhofstr. 14,
Innenstadt (82 Jahre)
Jakob Heister, Auf der Heide 5,
Welldorf (80 Jahre)

AM 04. NOVEMBER

Hedwig Berwix, An der Vogelstange 16,
Innenstadt (92 Jahre)
Anna-Maria Lontzen, Jülich (90 Jahre)
Jakob Stals, Jülich (84 Jahre)

AM 06. NOVEMBER

Josef Lexis, Drieschstr. 6,
Koslar (85 Jahre)
Johann Claßen, Jülich (85 Jahre)

AM 08. NOVEMBER

Heinrich Bierth, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (92 Jahre)

AM 09. NOVEMBER

Gertraud Pofahl, Jülich (85 Jahre)

AM 11. NOVEMBER

Martha Sieger, Münstereifeler Str. 4,
Innenstadt (87 Jahre)

AM 13. NOVEMBER

Josefine Augustin, Jülich (93 Jahre)
Barbara Felder, Müntzer Str. 51,
Mersch (90 Jahre)

Katharina Schmitz, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 14. NOVEMBER

Wolfgang Balcarek, Jülich (85 Jahre)
Gertrud Wintz, Jülich (82 Jahre)

AM 15. NOVEMBER

Karl Harnisch, Lorschecker Str. 57,
Innenstadt (93 Jahre)
Olga Hamann, Rochusstr. 25,
Innenstadt (89 Jahre)
Elisabeth Rossmeier, Jülich (82 Jahre)

Gottfried Pöttgen, Alte Dorfstr. 140,
Broich (81 Jahre)

Maria Finken, Ginsterweg 8,
Innenstadt (80 Jahre)
Hans Schwarz, Jülich (90 Jahre)

AM 17. NOVEMBER

Paul Adrian, Jülich (85 Jahre)
Anna Schiffer, Güstener Str. 7,
Welldorf (90 Jahre)

AM 18. NOVEMBER

Jakob Gerhards, Daubenrather
Kirchweg 1a, Selgersdorf (86 Jahre)
Laurenz Grobusch, An der
Vogelstange 116, Innenstadt (80 Jahre)

AM 20. NOVEMBER

Herman Penners, Am Wallgraben 31,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 21. NOVEMBER

Marianne Faßbender, Jülich (84 Jahre)

AM 22. NOVEMBER

Theodor Becker, Kreuzstr. 138,
Pattern (86 Jahre)

AM 23. NOVEMBER

Inácio Tomé da Glória, Jülich (80 Jahre)
Käthe Dreiser, Jülich (80 Jahre)

AM 24. NOVEMBER

Dr. Klaus-Dieter Müller, Nordstr. 32,
Innenstadt (88 Jahre)
Wilhelm Erkens, Jülich (81 Jahre)

AM 25. NOVEMBER

Franziska Kelzenberg, Jülich (93 Jahre)
Illa Wirtz, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (86 Jahre)
Renate Heister, Ravensberger Str. 7,
Innenstadt (84 Jahre)
Maria Hermanns, Huthmacherstr. 3,
Welldorf (82 Jahre)

Gertrud Lennartz, Am Feldrain 52,
Broich (82 Jahre)

AM 26. NOVEMBER

Gerhard Radigk, Buchenweg 6,
Innenstadt (91 Jahre)
Helene Görres, Jülich (84 Jahre)
Gertrude Mojert, Krichelberg 5,
Stetternich (85 Jahre)

AM 27. NOVEMBER

Franziska Vonberg, Jülich (91 Jahre)
Christina Cröngen, Trierer Str. 1,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 28. NOVEMBER

Anna Wichmann, Niederfeld 40,
Kirchberg (83 Jahre)

AM 29. NOVEMBER

Waltraud Schwarz, Trierer Str. 1,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 30. NOVEMBER

Wendelin Esser, Zur Burg 9,
Bourheim (82 Jahre)

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT



AM 07.11.2018

Odilia und Hubert Prinz,
Kastanienstr. 12, Kirchberg



Die Jülicher Synagoge kurz vor der Schändung im November 1938

GEDENKEN – ERINNERUNG – MAHNUNG

80 JAHRE REICHSPOGROMNACHT IN JÜLICH

Vor 80 Jahren, in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938, wurde auch die Synagoge in Jülich geschändet. Zahlreiche Juden wurden bei Gewalttätigkeiten verletzt, viele verhaftet und zeitweilig in Lagern kaserniert. Der im damaligen Sprachgebrauch zynisch „Reichskristallnacht“ genannte deutschlandweite antijüdische Pogrom stellte eine weitere Stufe der fortschreitenden Eskalation der „Judenpolitik“ des NS-Staates dar, die bis 1945 im beispiellosen staatlich angeordneten und umgesetzten Genozid am europäischen Judentum mit seinen sechs Millionen Opfern endete.

Den 80. Jahrestag des Novemberpogroms nimmt die Stadt Jülich gemeinsam mit Vereinen, Kirchen, weiterführenden Schulen und Initiativen zum Anlass, an die Ereignisse zu erinnern, des damals geschehenen Unrechts zu gedenken und zu mahnen, dass sich dieser Teil unserer Geschichte niemals wiederholen darf. Dabei wird der Bogen des Gedenkens vom Novemberpogrom 1938 bis zum alliierten Luftangriff auf Jülich am 16. November 1944 geschlagen, um deutlich zu machen, dass diese beiden Daten innerhalb der Geschichte Jülichs unmittelbar miteinander verbunden sind. Auch in Jülich war der Nationalsozialismus verwurzelt. Der von ihm heraufbeschworene Zweite Weltkrieg mit seinen Zivilisationsbrüchen kehrte mit der nahezu vollständigen Zerstörung der Stadt 1944 / 1945 mit aller Härte zurück.

Durch den Einbezug von Schülerinnen und Schülern soll reflektiert werden, wie das Gedenken an die NS-Zeit und an die Vernichtung der Mitbürger jüdischen Glaubens zukünftig aussehen kann.

PROGRAMM

MITTWOCH, 7. NOVEMBER 2018

19.00 Uhr, KuBa, Bahnhofstraße 13

Gedenken – Erinnerung – Mahnung

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht | Vortrag von Guido von Büren „Jülich im Jahr 1938“ mit anschließender Podiumsdiskussion zur Erinnerungskultur an den Nationalsozialismus in Jülich

DONNERSTAG, 8. NOVEMBER 2018

18.00 Uhr, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17

Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht

18.00 Uhr Auftakt im Neuen Rathaus (Ansprache des Bürgermeisters Axel Fuchs) | 18.45 Uhr Andacht und Musik am Ort der Synagoge, Straße An der Synagoge | 19.20 Uhr Gedenken an die Opfer der Gewalt am Mahnmal für die ermordeten Juden des Jülicher Landes, Propst-Bechte-Platz | 19.45 Uhr Beisammensein im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfstraße 30 mit Klaviermusik zum Ausklang des Tages (Elena Kelzenberg)

FREITAG, 9. NOVEMBER 2018

17.00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfstraße 30

„Man muss weggehen können und doch sein wie ein Baum.“ Sich treu bleiben und wandeln: Leben und Werk der Lyrikerin Hilde Domin

Evangelische Erwachsenenbildung mit Team der Literarischen Vesper | Referentin: Elke Bennetreu | Eintritt: 7,50 Euro inklusive kleiner Vespermahlzeit | Anmeldung: 02461-9966-0 oder eeb@kkrjuelich.de

SONNTAG, 11. NOVEMBER 2018

11.00 Uhr, Museum Zitadelle Jülich, Schlosskapelle

Ausstellungseröffnung „PokalSieger – Der Jüdische Jugend-Verein und seine Sportabteilungen“ mit Kurzvortrag und anschließender Kuratorenführung

MITTWOCH, 14. NOVEMBER 2018

10.00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfstraße 30

Hilde Domin im Film

Evangelische Erwachsenenbildung

DONNERSTAG, 15. NOVEMBER 2018

15.30 Uhr / 20.00 Uhr KuBa, Bahnhofstraße 13

Filmvorführung Jülich vor und nach dem Zweiten Weltkrieg

Gezeigt werden historische Filmaufnahmen aus drei Zeitabschnitten: das lebendige, noch friedliche Jülich aus den ersten Kriegsjahren, das zerstörte Jülich von 1945 und die neu erstandene Stadt – rund 20 Jahre nach dem Bombenangriff von 1944. | Eintritt: 3,50 Euro, Reservierung über www.kuba-juelich.de

FREITAG, 16. NOVEMBER 2018

15.25 Uhr, Denkmal auf dem Schlossplatz

Gedenken an die Zerstörung Jülichs 1944

FREITAG, 23. NOVEMBER 2018

15.00 Uhr, Propst-Bechte-Platz

Nie wieder! Was wir heute von gestern für morgen lernen 2018 – 1938 – 2068

Baumpflanzaktion der weiterführenden Jülicher Schulen | 16.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung der weiterführenden | Jülicher Schulen im Neuen Rathaus, Große Rurstraße 17



DREI ERNEUERTE SPIELPLÄTZE BEGLÜCKEN DIE KINDER

DIE NEUEN GERÄTE STEHEN SEIT DEN SOMMERFERIEN

Die Freude der Kinder auf dem Schlossplatz, an der Königsberger Straße und in Koslar an der Kreisbahnstraße ist groß. Hier konnte die Stadtverwaltung attraktive Spielgeräte aus den Haushaltsmitteln von 2017 aufstellen. Rechtzeitig zu den Sommerferien waren die Aufbauarbeiten erledigt, und bei dem tollen Sommer wurden die Plätze rege genutzt. Jetzt begab sich die Spielplatzkommission auf Besichtigungstour, um sich von den Ergebnissen der Aufwertung selbst zu überzeugen.

Zunächst ging es auf den Schlossplatz. Hier steht nun eine Kletterburg für kleine Kinder. Außerdem konnte aus Spendenmitteln eine große Schaukel installiert werden, so dass sowohl zwei größere als auch zwei kleinere Kinder gleichzeitig schaukeln können. Bürgermeister Axel Fuchs gesellte sich bei diesem Ortstermin mit den Sponsoren sowie Vertretern aus der Stadtverwaltung und dem Stadtrat hinzu, um sich ebenfalls ein Bild von den beiden neuen Geräten zu machen. Alle sind einhellig der Meinung, dass der Schlossplatz als Hauptspielplatz der Stadt nun sehr attraktiv und für die nächsten Jahre gut gerüstet ist.

Auf dem zweiten Spielplatz an der Königsberger Straße wurde die Kommission von einem Vater angesprochen, der sich überschwänglich für das neue Klettergerät bedankte. Gemeinsam mit befreundeten Familien kommt er öfter mit dem Fahrrad aus Stetternich und nutzt den Spielplatz für ein Picknick, während die Kinder begeistert die integrierten Felsen rauf- und runterklettern.

In Koslar an der Kreisbahnstraße steht eine Lok abfahrbereit. Sie war umlagert von mindestens 12 Kindern zwischen zwei und sechs Jahren, wie die Spielplatzkommission erfreut feststellte. Der Spielplatz ist für viele der tägliche Treffpunkt nach Kita- und Schulschluss, wie die anwesenden Mütter erzählen.

Die Spielplatzkommission ist ein Gremium bestehend aus Sachbearbeitern der Verwaltung und Vertretern des Stadtrates. Zweimal im Jahr wird gemeinsam beraten, wie die bewilligten Gelder eingesetzt werden. Eine Prioritätenliste wird erstellt, in welcher Reihenfolge die Spielplätze erneuert werden. Im Frühjahr will die Kommission weitere Spielplätze von der Prioritätenliste besuchen.

Bei Fragen rund um Spielplätze und Spielplatzkommission steht im Amt für Familie, Generationen und Integration die Sachbearbeiterin Elisabeth Fasel-Rüdebusch unter der Telefonnummer 02461-63411, E-Mail: EFasel@juelich.de zur Verfügung.

Schlossplatz Kl. Burg: Die kleine Burg wird gerne von Zwei- bis Fünfjährigen erobert.



Schlossplatz Doppelschaukel: Die Doppelschaukel eignet sich für je zwei große und kleine Kinder.



Königsberger Straße: Die Kletterburg mit echten Kletterfelsen begeistert die Kinder.



Kreisbahnstr.: Nach der Schule geht es erst einmal zur Lok auf den Spielplatz an der Kreisbahnstraße.



Der diesjährige Schokoladenadventskalender zeigt als Motiv den verschneiten Marktplatz mit dem Alten Rathaus

Jülicher Skyline leuchtet und schmückt

STADT JÜLICH MIT NEUEN SOUVENIRS AUF DEM WEIHNACHTSMARKT DABEI

Jülich. Wenn am 22. November der Jülicher Weihnachtsmarkt eröffnet, ist auch die Stadt Jülich wieder mit dabei. Wie im Vorjahr wird die Tourist-Information in dieser Zeit auf den Schlossplatz „verlegt“, wo in einer eigenen Weihnachtsmarkt-Bude Informationen zur Stadt Jülich sowie Souvenirs angeboten werden und sich auch Vereine und Institutionen der Stadt den zahlreich erwarteten Besucherinnen und Besuchern des Weihnachtsmarktes präsentieren.

Das Amt für Stadtmarketing hat bereits im fünften Jahr in Folge die Aktion „Jülich im Advent“ vorbereitet. Dazu gehören rund um den dritten Advent ein Aktionsprogramm auf dem Kirchplatz und seit dem Vorjahr auch eine Hütte auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt auf dem Schlossplatz. Mittlerweile hat es sich zu einer Tradition entwickelt, dass immer neue (nicht nur) adventliche Produkte als Souvenirs und kleine Weihnachtsgeschenke für diese Aktion vom Amt für Stadtmarketing entwickelt werden. Nach Plätzchenausstechern, Postkartensets, Malbeuteln und Ausmalbüchern mit Jülicher Motiven gibt es ab diesem Jahr Christbaumkugeln und stimmungsvolle Teelichter mit der städtischen Skyline.

Auch wieder mit dabei: der Schokoladenadventskalender mit Jülicher Motiv. In einer limitierten Stückzahl von 100 Exemplaren ist er ab November in der Tourist-Information und ab 22. November auf dem Weihnachtsmarkt am Stand der Stadt Jülich erhältlich. Wie in den Vorjahren

ist er gefüllt mit fair gehandelter Schokolade und ohne Plastik. Auch die „Süßen Grüße aus Jülich“ sind wieder im Sortiment, die sich als kleine Aufmerksamkeit von Jülichern und für Jülicher eignen. Die im Vorjahr neu erschienenen Klappkarten des Städtemalers Marc Remus sind – limitiert signiert – noch in Restbeständen erhältlich.

In Kooperation mit dem Brückenkopf-Park Jülich wird am Stand der Stadt Jülich auch wieder der Dauerkartenvorverkauf gestartet. Wer möchte, kann hier die Gutscheine für die Dauerkarten erwerben – die als Geschenk für andere ebenso geeignet sind wie für den Eigenbedarf.

In fast täglich wechselnder Besetzung präsentieren sich am Stand städtische Institutionen, aber auch Schulen, Fördervereine von Kindertagesstätten, gemeinnützige Organisationen und kulturelle Einrichtungen. Sie zeigen einen Querschnitt ihres Schaffens, präsentieren sich und ihre Arbeit und hoffen auf reichlich Besucher auf dem Schlossplatz.

Geöffnet ist der Stand der Stadt Jülich zu den Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes montags bis samstags von 10.30 bis 20 Uhr und sonntags von 11 bis 20 Uhr

(außer Totensonntag von 18 bis 21 Uhr).

Die Jülicher Kindertagesstätten haben wieder bunte Bilder gebastelt, die in den Fenstern des Alten Rathauses auf dem Marktplatz ab dem 1. Dezember den leuchtenden Adventskalender gestalten. Mit einem kleinen Programm wird bei Glühwein und Gebäck Bürgermeister Axel Fuchs um 17 Uhr das erste Licht anknipsen.

Natürlich wird es auch wieder ein Programm rund um den dritten Advent (15. / 16. Dezember) auf dem Kirchplatz geben. In diesem Jahr lockt als Hauptattraktion eine Rodelbahn mit echtem Schnee, die dank der finanziellen Unterstützung des Hauptsponsors Stadtwerke Jülich GmbH und weiterer Förderer realisiert werden kann. Auch in diesem Jahr kann somit eine winterliche Stadtmeisterschaft ausgetragen werden – sowohl im Staffel-Team als auch im Einzelwettbewerb. Stadtmeister wird, wer auf den zur Verfügung gestellten Rutschreifen am schnellsten den Button am Ziel drückt. Teams mit jeweils drei Personen sowie Einzelpersonen können sich bis Montag, 10. Dezember, beim Amt für Stadtmarketing unter 02461-63418 oder gstein@juelich.de anmelden. Wie in den Vorjahren gibt es wieder vom Bürgermeister gestiftete Pokale und Sachpreise zu gewinnen.

Das Musikprogramm wird in diesem Jahr von der Stadtentwicklungsgesellschaft finanziert und bietet vor allem mit dem Auftritt der Stefan Knittler-Band am Samstagabend ein musikalisches Highlight. Dazu gibt

es wieder weihnachtliche Gastronomie, ein Infomobil und die Knippskiste, Fotoaktionen mit dem Nikolaus, Vorleseaktionen, Plätzchenbacken beim Bäcker und eine Ausstellung mit Werken von Mitgliedern des Jülicher Kunstvereins im Hexenturm.

Auch die Weihnachtsrallye wird in diesem Jahr wieder zu einem Bummel vom Brückenkopf-Park über den Kirchplatz bis zum Weihnachtsmarkt auf dem Schlossplatz locken. An allen drei Stationen werden Fragebogen ausliegen und Stempelstationen eingerichtet. Wer alle drei Aktionsstandorte besucht, kann tolle Preise gewinnen. Mehr dazu und zum weiteren Dezemberprogramm in der Dezember-Ausgabe des Herzog Magazins.

Ab Mitte November liegen zudem Flyer mit einer umfassenden räumlichen und zeitlichen Übersicht an vielen Stellen in der ganzen Innenstadt aus. Weitere Informationen erteilt Gisa Stein beim Amt für Stadtmarketing unter 02461-63418 oder gstein@juelich.de



Am Stand der Stadt Jülich auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt gibt es ab dem 22. November traditionelle und neue Souvenirs der Stadt Jülich, die Dauerkarten des Brückenkopf-Vereins und Präsentationen zahlreicher Vereine, Organisationen und Institutionen der Stadt Jülich.



Großer Beliebtheit erfreuen sich die Ausmalbücher (nicht nur) für Kinder, die es am Stand zu kaufen gibt.



Hauptattraktion des städtischen Aktionsprogramms am dritten Advent wird Rodeln auf echtem Schnee



Wieder mit dabei: die „Süßen Grüße“ mit Jülicher Motiven

GEDENKMINUTE ANLÄSSLICH DER ZERSTÖ- RUNG JÜLICHS

Am 16. November 2018 jährt sich zum 74. Mal der Tag der Zerstörung Jülichs. Zur Erinnerung wird am Mittwoch, den 16. November 2018, um 15:25 Uhr die Kranzniederlegung am Mahnmal auf dem Schlossplatz stattfinden. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

KOSTENLOSER KINONACHMIT- TAG FÜR ALLEIN- ERZIEHENDE UND KINDER

„DIE UNGLAUBLICHEN 2“ – JEDE FAMILIE HAT IHRE SUPERHELDEN

Jülich / Gleichstellungsstelle

Knapp 20 % der Eltern in Deutschland sind alleinerziehend. 2,4 Millionen Kinder leben in Deutschland mit einem Elternteil. Die allermeisten davon unfreiwillig. Denn alleine erziehen bedeutet nicht nur, die Verantwortung für den Alltag mit Kind alleine zu tragen, sondern oftmals kommen auch finanzielle Schwierigkeiten hinzu. Die Gründe, warum Eltern alleinerziehend sind, sind so vielfältig wie die Geschichten dahinter. Doch egal, ob sie geschieden sind oder ihre Kinder von Anfang an allein erziehen, unverheiratet und ohne Partnerschaft sind oder nach dem Tod ihres Lebenspartners allein mit den Kindern dastehen, immer stellt das Alleinerziehen für Eltern eine große Herausforderung dar und kostet viel Energie. Daher ist es umso wichtiger sowohl für Kinder als auch Eltern, die Schwierigkeiten des Alltags regelmäßig auszublenden und sich an gemeinsamen Erlebnissen zu erfreuen. Da Alleinerziehende jedoch oft auch Alleinverdienende sind, sind Kinonachmittage oder Ausflüge in den Freizeitpark oftmals finanziell nicht möglich. Die Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich möchte daher 10 alleinerziehende Eltern und ihre Kinder (max. 2 pro Person) am Dienstag, 27.11.18, um 17 Uhr zu einem kostenlosen Kinonachmittag ins KuBa ein-

laden. Gezeigt wird der Film „Die Unglaublichen 2“, die Fortsetzung des Animationsabenteuers von Pixar über eine Familie von Superhelden, die ihre Superkräfte eigentlich nur noch zur Kindererziehung gebrauchen. Um die Kids kümmert sich hauptsächlich Vater Bob Parr, denn Mutter Helen Parr ist Politikerin. Doch gerade als der jüngste Spross Jack-Jack erstmals seine Superkräfte zeigt, tritt der Ernstfall ein: Der Schurke „Screenslaver“ will die Heimatstadt der Parrs unterjochen. Diese fackeln nicht lange und ziehen wieder ihre coolen Masken über.

Interessierte können sich bis zum 21.11.18 per Email unter jfischer@juelich.de oder telefonisch unter 02461/63-377 bei der Gleichstellungsstelle anmelden. Die Vergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

HAUS-, STRASSEN- UND FRIEDHOFS- SAMMLUNG 2018

IN DER ZEIT VOM 31.10 – 19.11.2018 FÜHRT DER VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGS- GRÄBERFÜRSORGE E.V. SEINE HAUS-, STRASSEN- UND FRIED- HOFSSAMMLUNG 2018 DURCH.

Der 1919 ins Leben gerufene Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. erhält 2,7 Millionen Kriegsgräber auf 842 Kriegsgräberstätten in 46 Ländern Europas und in Nordafrika. Seit dem Zerfall der Sowjetunion 1991 wurden die Gebeine von über 900.000 Kriegstoten in Ost-, Mittel- und Südosteuropa lokalisiert, überwiegend exhumiert, teilweise identifiziert und auf Dutzenden von großen Sammelfriedhöfen des Volksbunds eingebettet – über 500.000 davon in Russland, der Ukraine und Weißrussland. Noch heute werden die Gebeine von jährlich ca. 30.000 Kriegstoten aufgefunden, geborgen und auf Sammelfriedhöfen beigesetzt.

WIR ERHALTEN DIE KRIEGSGRÄBER

- zur Erinnerung an die Kriegstoten,
- als Mahnung für die Lebenden,
- als friedenspädagogische Lernorte für nachwachsende Generationen und
- als Aufforderung zu Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung.

Gräberdokumentation

Die Wahrscheinlichkeit, das Kriegsgrab von Angehörigen in Erfahrung zu bringen, ist siebzig Jahre nach Kriegsende so groß wie nie zuvor. Die Kriegsgrablagen sind im Grabnachforschungssystem „Gräbersuche online“ verzeichnet. Nach dem Aufruf der Homepage www.volksbund.de und dem Anklicken des Links „Gräbersuche online“ können Sie mit Hilfe einer Suchmaske individuelle Kriegsgrablagen recherchieren. Bitte helfen Sie uns, der Bevölkerung die Möglichkeit der Schicksalsklärung von Kriegstoten mit Hilfe von „Gräbersuche online“ bekannt zu machen!

Schul-, Jugend- und Bildungsarbeit

Seit 1953 betreibt der Volksbund eine intensive Schul-, Jugend und Bildungsarbeit. In jährlich ca. 60 Workcamps in West- und Osteuropa und fünf stationären Jugendbegegnungsstätten in unmittelbarer Nachbarschaft von großen Gräberfeldern in Belgien, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden fördert er die internationale Begegnung und die historisch-politische Bildung junger Menschen. Bitte fördern Sie die Schul-, Jugend- und Bildungsarbeit des Volksbundes, um Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung in die Zukunft zu tragen!

Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung

Kriegstote haben aufgrund völkerrechtlicher Bestimmungen ein dauerndes Ruherecht. Im Gegensatz zu den Commonwealth-Staaten, unseren europäischen Nachbarn oder den USA wird die Kriegsgräberfürsorge in der Bundesrepublik Deutschland durch einen gemeinnützigen Verein sichergestellt. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. finanziert seine Arbeit ganz überwiegend aus den Beiträgen seiner Mitglieder, Erbschaften von Nachlassgebern und Spenden aus der Bevölkerung. Die Spendeneinnahmen aus der Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung bilden eine wesentliche Säule zur Finanzierung der Verbandsarbeit!

Durch die Unterstützung der Sammlung leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Zukunftssicherung der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Ehrenamtliche Sammler sind in den nächsten Wochen im Jülicher Stadtgebiet unterwegs. Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Volksbundes mit Ihrer Spende!

Für diejenigen, die sich gerne mit einer Spende beteiligen möchten, aber keinen Sammler antreffen konnten, besteht die Möglichkeit einer Spende am Empfang des Neuen Rathauses. Hier steht zu den

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Jülich bis einschließlich Montag, den 23. November 2018, eine Sammeldose aus.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf: <http://www.volksbund.de/nordrhein-westfalen/nrw-bundeswehr0/haus-und-strasensammlung.html>

EHRENAMTLICHER EINKAUFSDIENST FÜR SENIOREN



TELEFONISCHE ANFRAGEN FÜR BESTELLUNGEN

Ältere, kranke oder behinderte Menschen sind in vielerlei Hinsicht auf Unterstützung angewiesen, wenn sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben möchten. Da ist es hilfreich, wenn sie im Bedarfsfall auf Hilfsdienste zurückgreifen können. Der Seniorenbeirat organisiert daher seit vielen Jahren einen Einkaufsdienst. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer übernehmen gerne die gewünschten Besorgungen. Der erste Kontakt erfolgt über die Mitglieder des Seniorenbeirates:



Wir - der Seniorenbeirat der Stadt Jülich

Gisela Booz
Tel.: 02461-576 18
Renate Hövelmann
Tel.: 02461-910 175
Ruth Tavernier-Schwab
Tel.: 02461-340 444

Von Montag bis Freitag sind die drei Damen jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr telefonisch erreichbar und vermitteln einen Einkäufer, der alles Weitere mit den Hilfesuchenden bespricht.

„ÜBUNG MACHT DEN MEISTER“ GILT AUCH FÜR SMARTPHONES

SENIOREN INS NETZ INFORMIERT JEDEN 2. DIENSTAG IM MONAT ANFÄNGER ÜBER GRUNDLEGENDE FUNKTIONEN

Immer mehr Seniorinnen und Senioren nutzen ein eigenes Smartphone, weil die üblichen Telefone aus dem Alltag allmählich verschwinden. Die Art der Kommunikation hat sich rasant verändert, statt längerer Gespräche werden nun Textnachrichten und Fotos per WhatsApp verschickt. Wer sein Gerät richtig nutzen möchte, muss allerdings die grundlegenden Funktionen kennen und regelmäßig anwenden.

Alfred Ponten von Senioren ins Netz kann alle Möglichkeiten der neuen Technik den Teilnehmern kompetent erklären. An jedem 2. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr gibt er Tipps zu Konto und W-Lan einrichten, Apps installieren, Kontakte und Termine einrichten, Kamera, WhatsApp und Skype nutzen. Das neue Angebot startete am 09.10.2018. Veranstaltungsort ist die Dachsteinhütte des Altenzentrums St. Hildegard, Merkatorstr. 32 in Jülich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskünfte erteilt Elisabeth Fasel-Rüdebusch vom Amt für Familie, Generationen und Integration per Telefon 02461-63411 und per Mail EFasel@juelich.de.

VHS IM NOVEMBER

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

Was ein Babysitter wissen sollte Kurs für Jugendliche ab 14 Jahre in der Kindertagesstätte „Rappelkiste“, Matthiasplatz, Termine: Mi. 21. und Do. 22.11., jeweils 16 bis 18 Uhr, **C02-742**

Teufelskreis Lernstörungen Infoabend in der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“, Crombachstraße 1 in Koslar, Termin: Do. 29.11., ab 19:30 Uhr, **C02-735**

FACHBEREICH ARBEITSWELT UND EDV

Feedback geben und nehmen Kompaktseminar, Termin: Mi. 07.11. ab 18:30 Uhr, Kurs-Nr. **C03-001**

Computer Grundlagen - Teil 2 Modularer Kurs, Einstieg ist mit Vorwissen möglich, Themen Teil 2: Dateioorganisation und Fotobearbeitung, jeweils mittwochs ab 9 Uhr, Start: 14.11., Kurs-Nr. **C03-102**

Apple I-Phone oder I-Pad Schritt für Schritt Kompaktseminar: Lernen Sie Ihr iPhone oder iPad der Marke Apple kennen! Termin: Mi. 07.11. 13:30 bis 17:30 Uhr, Kurs-Nr. **C03-120**

Android Café Smartphone oder Tablet mit dem Betriebssystem Android für Senioren (Grundlagen), 5x freitags 14:30 bis 16:45 Uhr, Start: 30.11., Kurs-Nr. **C03-126**

Aufbau-Angebote für Senioren mit Android-Geräten beginnen ab Mitte November Textverarbeitung mit Word Grundlagen, Termine: Fr. 30.11., ab 18:30 Uhr, Sa., 01.12. 8:30 bis 13 Uhr in Linnich, Kurs-Nr. **C03-140**

Tabellenkalkulation mit Excel Grundlagen, Termine: Fr. 16.11., ab 18:30 Uhr, Sa., 17.11. 8:30 bis 13 Uhr in Linnich, Kurs-Nr. **C03-146**

SQL-Datenbanken, Termine: Fr. 9.11., ab 18:30 Uhr, Sa., 10.11. 8:30 bis 13 Uhr, Kurs-Nr. **C03-152**

Fotowelt und Fotobuch, 5x dienstags ab 10 Uhr, Start: 13.11., Kurs-Nr. **C03-160**

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Chinesische Küche, 1x Mittwoch, 7.11. ab 18 Uhr, Kurs-Nr. **C05-115**

Tai Chi - Workshop, 1x Sonntag, 18.11. ab 11 Uhr Kurs-Nr. **C05-238**

Shiatsu-Selbstmassage, 1x Samstag, 24.11. ab 14 Uhr Kurs-Nr. **C05-228**

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Töpfern, 6x montags ab 19 Uhr, Start: 5.11., Kurs-Nr. **C06-510**

Bluesharp spielen(d) lernen, Sa/So, 10./11.11. 10-16.30 Uhr, Kurs-Nr. **C06-217**

Collagen in Rosttechnik, 1x Samstag, 17.11. ab 10 Uhr Kurs-Nr. **C06-422A**

Vorlesewerkstatt, 1x Samstag, 17.11. ab 11 Uhr Kurs-Nr. **C06-122**

Grundkurs Zeichen- und Maltechniken in Binas Atelier, Sa/So, 17./18.11. 11-17 Uhr, Kurs-Nr. **C06-413**

Diesmal habe ich mir die Zeit gut eingeteilt. Schließlich ist es immer ganz schön nervig, die Arbeit bis auf den letzten Drücker hinzukriegen. Das soll jetzt nicht passieren. Jetzt gehe ich die ganze Sache mit Muße an.

Völlig ohne Druck. Daumen drücken ist angesagt. Wenn mir doch nur irgend etwas einfiele. Der ganz spontane Einfall, der direkt auf die Zwölf geht. Patsch! Das Bonmot des Monats, das infinite Aperçu – der Spruch für die Ewigkeit. Da kommt mir eine Idee, da kommt mir DIE Idee, da kommt, da kommt, ja, ja, jaaaaaaa...

Jetzt ist sie wieder weg.

Wie schön doch draußen die Sonne lacht. Ein wunderbarer Herbsttag. Wie viele wohl noch kommen werden? Da muss man doch rausgehen, die Natur genießen, ach was, die ganze Welt umarmen. Hallo Vögel, hallo Bäume, hallo...

Jetzt bin ich schon wieder gänzlich abgetriftet. Wo war ich doch gleich? Ach, klar, der ideale Einstieg für den perfekten Artikel. Hmm, war wohl wieder nix.

„Herr Lehrer“, druckst Fritzchen rum, „darf ich die Klasse verlassen? Ich habe auf einmal einen ziemlichen Druck auf der Blase.“ Fragt der Lehrer: „Und wo war jetzt der Witz?“

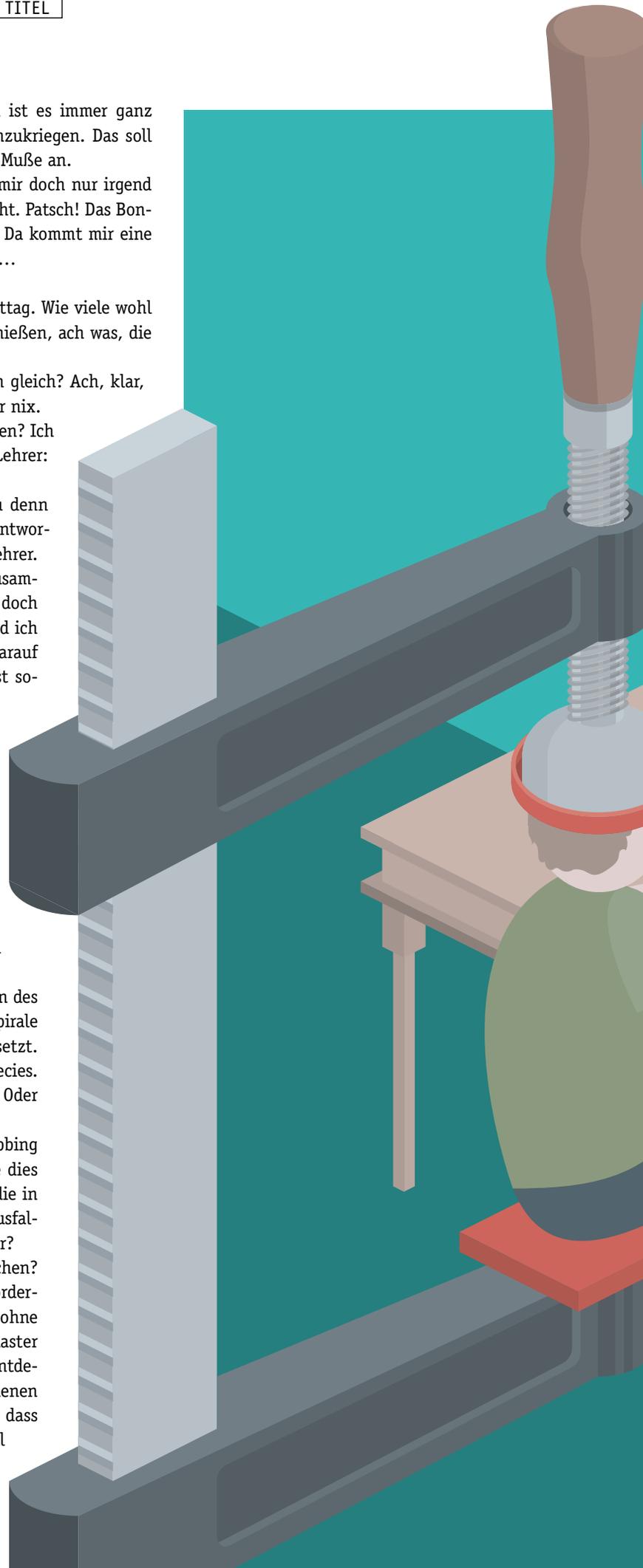
„Schön, dass Du Dich meldest“, meint der Lehrer. „Was hast Du denn Sinnvolles für den Unterricht beizutragen?“ „Ähh, nix Wirkliches“, antwortet Fritzchen, „ich muss mal.“ „Du musst nur sterben“, erklärt der Lehrer. „Aber ich habe Druck“, insistiert der Junge und kneift die Beine zusammen. „Ist doch prima“, erwidert der Pauker. „Unter Druck kann man doch am besten arbeiten. Präsentier mir einfach die passende Lösung, und ich lasse Dich gehen.“ „Da fällt mir jetzt nichts mehr zu ein“, meint darauf hin Fritzchen. „Ist aber auch nicht wirklich dringend. Der Druck ist sowieso gerade vorbei. Meine Lösung wäre nun eine trockene Hose.“

Ob ein billiges Witzchen dem Problem „Druck in der Schule“ ernsthaft gerecht wird? WC: wohl kaum. Immerhin verlangen die schulischen Zwänge von ihren Schutzbefohlenen zuweilen von der ersten Klasse der Primarstufe an restlose Konzentration auf Ziffern und Buchstaben, ohne dass die Kindergartenabsolventen überhaupt eine Chance erhalten, sich an der neuen Institution oder im eigenen Utensilienvorrat zwischen Blättern und Stiften zurecht zu finden. Geschweige denn, ein Gefühl dafür zu entwickeln, wie es überhaupt ist, sich für 45 Minuten ruhig auf dem Hintern zu verhalten, um in dieser Zeit kontinuierlichen Gesprächen und Aufgaben zu folgen.

Hinzu kommen die Erwartungshaltung und das Schubladendenken des sozialen Umfelds. Auch hier ist der Nachwuchs einer fortlaufenden Spirale aus nonverbalen wie auch konkret geäußerten Forderungen ausgesetzt. Erzogen zu vorausweisendem Gehorsam, ready for self-fulfilling prophecies. Push the button, press to play. Fein ausgedrückt. Wie eine Zitrone. Oder eine Orange.

Ein böses Sprichwort besagt: Neun von zehn Schülern finden Mobbing in Ordnung. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Und doch: Könnte dies nicht ein ähnliches Verhältnis von den „pflegeleichten“ Schülern, die in das System passen, und denen, die als Nerds und Außenseiter herausfallen? Die eben anders sind als das Gros pädagogisierten Bänkedrücker?

Was ist eigentlich mit den außergewöhnlich begabten Menschen? Nein, nicht diejenigen, die gerne als beispielhaft für besonders geförderte Schüler gelten, weil sie von selbst laufen und in deren Glanz sich ohne großen Aufwand sonnen lässt. Sondern diejenigen, die durch das Raster fallen, die Unbequemen, die keiner so richtig haben will, weil die Entdeckung derer Begabungen viel Zeit, Mühe und Geduld erfordert? Bei denen es viel einfacher ist, ihnen einzureden, sie seien nicht gut genug, so dass ihr ganzes Leben lang das Stigma des Versagertums wie ein Kainsmal im Unterbewusstsein als Wasserzeichendruck eingepägt ist? Aber viele Schulen zeigen sich an Problemfällen eher desinteressiert. Behaupten sogar wortwörtlich auch für die Printmedien: „Wir haben keine Probleme!“ Wie können dort wirklich alle Menschen eine Wertschätzung erfahren? Und ist dies nicht auch eine ä-



AUSDRÜCKLICH HERUMGEDRUCKST



berst subtile Form des Mobbings von behördlicher Seite?

Und wie geht unsere Gesellschaft überhaupt mit Druck um? Welche Ventile nutzt sie, um ihn zu kompensieren? Erzeugt sie Gegendruck, gibt sie den Druck an andere weiter, lässt sie ganz einfach Druck ab oder versucht sie ihn zu kanalisieren, um damit den Motor für eine produktive Maschinerie zu betreiben? Wie The Selecter bereits 1979 sangen: „Too much pressure.“

Allein an die tausende Menschen gedacht, die unter unsagbaren Drangsalen ihre Heimat verlassen, nur um hier wieder der Oppression von feindseligen Kreaturen ausgesetzt zu sein. Auch wenn Dinge nicht gegeneinander aufgerechnet werden sollten, die manche (gefühl) haben und andere nicht: Zumeist versuchen sich Menschen gegen andere zu behaupten und durchzusetzen, ja sogar zu unterdrücken, die eigentlich am wenigsten davon betroffen sind. Siehe einen Ausländeranteil von 4,4 Prozent in Sachsen gegenüber 12,4 in Nordrhein-Westfalen. (Dazu zählen auch EU-Ausländer wie Italiener, Polen, Rumänen oder Griechen. Aber ebenfalls US-Amerikaner.) Warum fühlen sich die Sachsen dann so benachteiligt und verängstigt? Spüren sie tatsächlich einen Druck von außen oder üben sie selbst Druck aus, nur weil sie es können?

Druck ist eben ein immer wieder und von manchen (allen?) gerne benutztes Machtwerkzeug. Billig zu bekommen und vielseitig anwendbar. Dabei ist Druck ein völlig überholtes Konzept. Fragen Sie einfach Menschen im Mediengewerbe. Online ist die Zukunft. Primär heißt dies: papierlos. Ja, ein schweres Los hat die Arbeitenden im Papiergewerbe getroffen. Hierfür werden im übrigen ebenfalls permanent Wälder abgeholzt. Think about it!

Und manche Veröffentlichung war des Papiers nicht wert, auf dem es geschrieben stand. Welch eine glorreiche Erfindung, dieser Buchdruck. Das würde man sich heute zuweilen wünschen, zumal mancher Fliegenschiss der Geschichte nicht den Thread wert ist, in dem er gepostet ist. Und das bedeutet einiges angesichts niedrigster Flatrates!

Wieder ein Thema, über das sich genüsslich überlebenslange („larger than life“) Kommentare unter widerwärtigen Statements verfassen lässt. Don't mind the shitstorm. It stinks, but it keeps you warm. Anyway: Bad news are good news. Auch schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten. Nur worüber es nichts zu berichten gibt, ist auch nicht erwähnenswert. Und ob die Zeilensente von N.T. (not testified) kommt, ist offenbar ebenfalls nicht gesichert. Warum muss es immer Englisch sein? Wer hat in die Welt gesetzt, dass Sinnsprüche immer auch einen Hintersinn haben? Und warum brauchte ich wieder den Druck der letzten Sekunde, um doch die Kurve bis zum Andruck zu kriegen? Und wie oft schafft man es eigentlich, Wortspiele mit „Druck“ in einem Text unterzubringen? Wer alle herausfindet, könnte ja einen Preis gewinnen. So etwas wie einen Rundgang in der Redaktion. Ein Essen mit den Herausgebern. Karten für die CCKG oder ein Konzert mit Eckpfeiler und der Garde-Band. Oder so. Ach was, lasst Euch alle drücken und seid ausdrücklich glücklich!

» ER KANN MIT DRUCK LEBEN «

Eckhardt Prost

GERNE-ARBETER VON KINDBEINEN AN

► „Im Hintergrund rauschen Geräte und erzeugen eine Kulisse wie im herbstlichen Blätterwald, im Rhythmus piept es, das Telefon klingelt. „Einen Moment noch, ich mach noch schnell was fertig“, ruft es von unsichtbarer Stimme irgendwo aus dem Raum. Ein Besuch bei Eckhardt Prost, dem Inhaber der letzten Druckerei von Jülich.

Lächelnd, mit Kaffeebecher nimmt er an dem quadratischen Tisch mit Glasplatte Platz. Darunter sind Lettern in allen Größen und Formen sichtbar und würde auch ohne Kenntnis des Ortes sofort klar machen: Hier ist ein Drucker am Werke. Vor 17 Jahren hat der Mann mit Wohnsitz in Schevenhütte die Geschäfte von HGB-Druck in Jülich übernommen, der es seinerseits von der Druckerei Lennartz übernommen hat. Verwinkelt sind die Räume, die sich vom Eingang Kleine Rurstraße bis zur Großen Rurstraße auf der Rückseite erstrecken. „Das macht den Charme des Ladens aus“, sagt der Besitzer schmunzelnd. In der Anfangszeit gab es noch vier seiner „Zunft“ in der Herzogstadt. Heute hat „Prost“ ein Alleinstellungsmerkmal. Hat das mit den vielen Angeboten im Internet zu tun? Früher, plaudert er aus dem Nähkästchen, war es mal egal, wo der Standort ist. Überwiegend Geschäftskunden nahmen die Dienste in Anspruch und da war der Außendienst die Regel. Das ist Geschichte. „Die Druckerei ist so nah wie die Entertaste“, formuliert es der gelernte Schriftsetzer markig. „Ich gehe davon aus, dass irgendwann die Software so gut ist, das man professionelle Sachen selbst machen kann. Alle Fehler werden eliminiert...“ Allerdings kämen auch viele, die sich auf den Internet-Portalen bedienen würden, wieder zurück, denn: Was aber nicht per Tastendruck funktioniert, ist die Beratung, und auf die würden Kunden viel Wert legen.



Die Regale sind gefüllt mit Musterbüchern für Hochzeitskarten und mit Papieren jedweder Qualität und Farbe. Klangvollen Namen tragen sie wie Iceberg, Forest oder Tropic. Viele Wünsche werden individuell erfüllt. Denn der Mann hat sein Handwerk eben von der Pike auf gelernt.

Als Schuljunge hat er bereits mit Druck und Satz zu tun gehabt. Der Vater hatte in den 1950er Jahren die Idee, eine Setzmaschine anzuschaffen – die damals das kleine Vermögen von rund 100.000 Mark kostete –, und den Druckereien das „Setzen“ als Dienstleistung anzubieten, so dass der mühselige Satz von Hand entfiel. Hier half der kleine Eckhardt schon mit. Das Geschäft war ein Erfolgsmodell, so lange der Bleisatz regierte.

Folgerichtig trat Prost junior 1981 seine Lehre in Eschweiler in einer Buch- und Verlagsdruckerei an. Wie man große Texte in Zeilen gießt, Lettern setzt oder ein Klischee herstellt weiß er seither – einen

rein therapeutischen Nutzen hat er heute noch davon. Denn, nachdem sich über 500 Jahre fast nichts geändert hatte im Druckgewerbe „kamen 30 Jahre des gewaltigen Umbruchs“. Alle Entwicklungen hat Eckhardt Prost mitgemacht: Von den ersten Fotosatzgeräten, ersten Laserbelichtern – bei denen sich ein Bildschirm mit kryptischen Zeichen füllte – bis Bildschirme aufkamen, auf denen man wieder sah, was man setzte: „Wysiwig“, was soviel heißt wie „What you see is what you got“. „Das war eine Revolution!“

In der Festanstellung nach der Lehre als Geselle hielt es ihn aber nur zwei Monate. Die Fachoberschule für Gestaltung absolvierte er und eröffnete anschließend mit Bruder und Vater einen Familienbetrieb in Inden-Pier. „Ich hab es nicht bedauert. Ich möchte es nicht missen und ich glaube, ich kann auch gar nicht anders.“ Bis zu zwölf Stunden, verbringt er oft bei der Arbeit. Oft kämen gute Kunden sehr spät mit Sonderwünschen und möchten etwa am Tag vor der Geschäftseröffnung, dass noch Flyer entworfen und fertig werden. Bis abends wird noch das Layout gefertigt „Wenn bis morgen früh um 9 Uhr die Korrekturen da sind, bekomme ich es noch hin...“ sagt der Gerne-Arbeiter.

Den größten Reiz übt die Vielseitigkeit der Aufgaben aus. Und auch das ist eine Folge der Digitalisierung. „Wie ich heute mein Geld verdiene, hätte ich vor zehn Jahren nicht gedacht. Man muss immer nach neuen Produkten gucken.“ Früher es früher nur Offset-Druck – was man traditionell unter Druckerei versteht von Briefbögen über Formulare bis Flyer – werden inzwischen Displays erstellt, Platten bedruckt, Aufkleber und andere selbstklebende Produkte hergestellt. „Gerade habe ich Fähnchen für eine Burger gemacht“, hält Eckhardt Prost das Probeexemplar in die Luft.

Dorothee Schenk



SILBERJUNGE DOMINIK DAFERNER

VIZE-EUROPAMEISTER

BEI DEN EURO-SKILLS

Diszipliniert, genau, hilfsbereit – so sehen ihn Freunde und Familie. Dominik Daferner ist Mechatroniker für Kältetechnik am Forschungszentrum Jülich und frischgebackener Silbermedaillen-Erreger bei den EuroSkills, der Europameisterschaft der Berufe 2018 in Budapest. Nach den Erfolgen als – Innungsbester, Kammerbester, 1. Landessieger und 3. Bundessieger sowie Sieger der Vorentscheidung für die EuroSkills ist das eine weitere Trophäe, die der 23-Jährige aus Hasselsweiler errungen hat. Intensives Training mit Karsten Beermann in der Ikke sind dem Medaillen-Sieg vorausgegangen. Verschiedenen Lötübungen, Anlagenbauten, Fehlersuchen und Elektrischen Verdrahtungsübungen standen auf dem Übungsplan. Gerade die Vielseitigkeit ist es, die dem Kälte- und Klimatechniker an seinem Beruf gefällt, auch wenn er auf das Arbeiten bei Minusgraden gerne verzichten könnte. Nach der Silbermedaille ist vor der Prüfung: Derzeit bereitet sich Dominik Daferner auf seine Meisterprüfung als Kälteanlagenbauer vor, die im Dezember 2018 ansteht. Seine Erwartungen – „eine Platzierung auf dem Podest, neue Erfahrungen auf internationaler Ebene zu sammeln, neue Leute kennenzulernen“ – haben sich erfüllt. Vor dem Wettbewerb formulierte Daferner: „Erfolg bedeutet für mich mit einem positiven Gefühl nach Hause zu fahren. Außerdem zu wissen, dass man etwas erreicht hat, was einem keiner so schnell nach machen kann.“ So ist das.

Diesel-Umtauschprämie


RENAULT
Passion for life

Den alten Diesel-Pkw abgeben und bis zu 10.000 € Umtauschprämie* für Ihren neuen Renault sichern.



z. B. Renault Talisman Grandtour Life BLUE dCi 120

ab

21.750,- €

inkl. Umtauschprämie**

10.000,- €

5 Jahre Garantie***

• 2-Zonen Klimaautomatik • MULTI-SENSE: Individuelle Einstellung der Fahrzeugcharakteristik • Keycard Handsfree • LED-Tagfahrlicht vorne • Renault R-LINK 2: Infotainmentsystem mit Digitalem Empfang (DAB)

Renault Talisman Grandtour BLUE dCi 120: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,5; außerorts: 4,1; kombiniert: 4,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 122 g/km; Energieeffizienzklasse: A. Gesamtverbrauch für die beworbenen Modelle kombiniert (l/100 km): 8,1 – 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 183 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour LIMITED, Scénic BOSE Edition, Talisman Grandtour LIMITED, Espace LIMITED, Grand Scénic BOSE Edition und Kadjar BOSE Edition, jeweils mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS
Spennrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...andergewöhnlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH OHG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich, Tel. 02461-93700

*10.000,- € Umtauschprämie bei Kauf eines Renault Espace, Talisman oder Koleos, die auf den Kaufpreis des Neufahrzeugs angerechnet wird. Weitere Umtauschprämien für andere Renault Modelle möglich. Umtauschprämie nur gültig bei Abgabe Ihres Diesel-Altfahrzeugs mit der Euro-Norm 1 bis 5. Das Diesel-Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Angebot gilt für Privatkunden, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Gültig bei Kaufantrag bis 30.11.2018 und Zulassung bis 28.02.2019. **Umtauschprämie in Höhe von 10.000,- € für einen Renault Talisman Grandtour Life BLUE dCi 120. ***Für Renault Talisman, Talisman Grandtour und Espace: 3 Jahre Renault Neuwagengarantie und 2 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen. Für Renault Kadjar, Scénic, Grand Scénic, Mégane und Mégane Grandtour: 2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.

HISTORISCHE LAZARUS-TASSE



Die Entscheidung, so erzählt es Ulrich Backhausen von der IG Kleine Rurstraße / Grünstraße, war in diesem Jahr besonders schwer: Welches Motiv sollte für die begehrte Sammeltasse ausgewählt werden? Letztlich fiel eine historische Entscheidung: 29 x 11 Jahre setzten sich durch, und so ist 2018 die Lazarus-Bruderschaft in den Genuss gekommen. Trotz aller Begehrlichkeiten, die immer wieder geäußert werden, bleibt es aber beim Gedanken des Besonderen: Nur 500 Stück werden je Motiv aufgelegt. Natürlich hat Lazarus-Senatspräsident Linus Wiederholt sofort ein paar Exemplare für die Historische Gesellschaft gesichert.

SEGEL EINGEHOLT



Auch in diesem Jahr lud der Segelclub Jülich e.V. (SCJ) wieder zur traditionellen Kehraus-Regatta mit Sommerfest ein. Die Veranstaltung hat sich mittlerweile als festes Großereignis am Rursee etabliert. In diesem Jahr wurde die Beteiligung aus dem Vorjahr nochmals übertroffen. 62 Boote mit insgesamt 136 Teilnehmern machte das Starterfeld aus. In der Klasse der H-Boote waren 12 Boote am Start, die Piraten waren mit 19 Booten vertreten, in der Klasse Vaurien nahmen 13 Boote teil, und in der Yardstickwertung kämpften 18 Boote um den Sieg. Bei sonnigem Spätsommerwetter konnten bei zwei bis drei Beaufort zwei Wettfahrten gesegelt werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2NvYZMR>

SENSIBLE VORBEREITUNG

Die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. startet im Januar 2019 mit einem neuen Kursus zur ehrenamtlichen Mitarbeit. Der Kursus bietet die Möglichkeit, sich mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen und die eigene innere Haltung zu erspüren. Fachliches Wissen ist für die Teilnahme keine Voraussetzung, wohl aber die Bereitschaft, offen und unvoreingenommen auf andere Menschen zuzugehen und sich auf einen gemeinsamen Prozess in einer Gruppe einzulassen. Innerhalb eines Jahres können so eigene Erfahrungen und Erlebnisse reflektiert werden. Der Kursus umfasst ca. 120 Stunden und gliedert sich in Grundkursus, Praktikum, Vertiefungskursus und Trauerseminar. Nähere Informationen erhalten Interessenten bei der Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. Roonstr. 30 in 52351 Düren oder telefonisch unter 02421/393220.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2NxdTT2>

PROBETANZ IM VIERECK

Gute Resonanz erfuhren die Lucky Dukes auf ihre Einladung in die Bürgerhalle nach Lich-Steinstraß. Viele Tanzfreudige folgten der Einladung zu den Schnupperabenden und wagten unter professioneller Anleitung der Club-Callerin Ingeborg Körber-Lücker die erste Schritte. Schließlich gibt es eine ganze Menge Grundsätzliches zu wissen und zu beherzigen. So wie in der Musik aus nur 13 Tönen unendlich viele Kompositionen entstehen, formen sich aus 25, 50 oder 68 Figuren immer neue Tanzabläufe. Jeder Tanz ist einmalig. Die Herausforderung für die Tänzer besteht darin, die Figuren auf Zuruf flüssig auszuführen und einen harmonischen Tanzablauf entstehen zu lassen. „Wenn das im Square acht Tänzern fehlerfrei gelingt, fühlt man sich wie ein Bergsteiger auf dem Gipfel eines Achttausenders“, sagt eine Tänzerin, die es bereits wissen muss. Gute anderthalb Stunden wurde an den Schnupperabenden getanzt, bevor der Abend mit ausnahmslos strahlenden Gesichtern endete.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2NuUphP>

4. BLÄTTER-SAMMELAKTION



Seit Jahren sind die Rosskastanien am Rurdamm von der Miniermotte befallen. Oft bilden sich bis zu vier Generationen der Motte innerhalb eines Jahres aus. Hier setzt die Bürgerinitiative bei ihrer jährlichen Blättersammelaktion an, denn die Laubentfernung im Herbst ist die praktikabelste Bekämpfungsmaßnahme der Kastanienminiermotte. Durch Sammlung der Blätter und entsprechender sorgfältiger Entsorgung der gesammelten Blätter in Großkompostieranlagen kann die erste Population der Miniermotte im Frühjahr erheblich verringert werden. Deshalb ruft die Bürgerinitiative Kastanienallee Rurdamm wieder zu einer Blättersammelaktion auf. Neben der Unterstützung des Bauhofs der Stadt Jülich freut sich die Bürgerinitiative über viele kleine und große Unterstützer der Aktion, um so langfristig den Kastanienbäumen zu helfen und die Allee am Rurdamm zu erhalten. Treffpunkt ist Samstag, 3. November, um 10 Uhr an der Großen Rurstraße 87 gegenüber der Esso-Tankstelle. Für die Helfer wird es nach getaner Arbeit eine Stärkung geben.

SPASS BEIM VIER-STÄDTE-TURNIER

Zum 29. Mal trafen sich die Tennisbegeisterten aus Stetternich, Lich-Steinstraß und Pattern beim diesjährigen Gastgeber, dem TV Grün-Weiß Welldorf-Güsten. Der Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Dr. Oliver Kremer, begrüßte etwa 40 Teilnehmer, die in den Konkurrenzen Damen- und Herrendoppel, Vorstandsdoppel und Mixed um den Sieg spielten. In diesem Jahr setzte sich der TV Stetternich vor Welldorf-Güsten und dem Vorjahressieger Pattern durch, Lich-Steinstraß belegte den 4. Platz.

AWO GIBT TTC NEUE HEIMAT

Die AWO Jülich-Stadt gibt ihre Kleiderkammer „Jacke und Hose“ auf. Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege bei ihrer langjährigen Kundschaft, sowohl der Spender als auch der Käufer. Über die freigewordenen Räume freut sich nun der TTC indeland. Der Bundesligaclub verliert nämlich mit Schließung der Stadthalle am Aschermittwoch 2019 sein Vereinsheim. Die Tischtennispieler – wenngleich spielerisch derzeit mit wenig glücklicher Siegerhand gesegnet – haben nun ein neues Zuhause gefunden. Der Vorsitzende der AWO Jülich, Martin Marquardt, hatte im Zusammenschluss mit seinem Vorstand vor einiger Zeit dem TTC-Präsidenten Mike Küven die Möglichkeit aufgezeigt, die Räume des Neubau-Obergeschosses zur Verfügung zu stellen. Martin Marquardt: „Wir sind froh, mit dem TTC indeland zukünftig einen Nutzer in unseren Räumlichkeiten zu haben, der für die Stadt ein sportliches Aushängeschild ist und eine gesellschaftspolitische Verantwortung hat. Der Vorstand des TTC indeland ist glücklich, eine Lösung noch in diesem Jahr gefunden zu haben. Nach Renovierungsarbeiten durch den Verein wird der TTC Ende des Jahres den Umzug vollziehen und zum 1.1.2019 der Öffentlichkeit und seinen Mitgliedern eine neue Heimat präsentieren.“

WAS WISSEN GOOGLE UND CO?

Ob Windows, Android, eine Suchanfrage oder irgendeine App – fast nichts geht mehr ohne Internet-Konto. Überall werden persönliche Daten gesammelt. Kein Wunder also, dass so vieles im Internet nichts kostet. Einen Blick ins eigene Profil und auf die dort gespeicherten Daten und Einstellungen sollte deshalb jeder Internet-Nutzer von Zeit zu Zeit einmal machen. Wie das geht, zeigt Herr Meißburger am 21. November allen Interessierten beim Treff @ktiv 55 plus um 15 Uhr in der Dachsteinhütte am Alten- und Pflegezentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 in Jülich.



■ Es gab Zeiten, in denen ging ein Zug von schwarzgekleideten Männern am Veilchendientag durch Jülich. Der Lazarus Strohmanus, wie man ihn nicht kennt. Erst der Unmut der Obrigkeit führte bei der historischen Gesellschaft zu der Kluft, wie sie bis heute üblich ist: Weiße Hose, Gamaschen, schwarze Stiefel, blaues Hemd, Tuch und Kappe. „Das ist zumindest eine Sprechweise“, sagt David Ningelgen schmunzelnd. Seit 29 x 11 Jahren gehört die Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus zu Jülich wie die Rur und der Hexenturm.

Am letzten erhaltenen Stadttor beginnt stets der inzwischen rund 18 Kilometer lange Zug durch die „Gemeinde“: Nach dem Wurf aus dem Fenster wird die Strohpuppe kundig mit einem Tuch aufgefangen und von den Besenträgern tanzend mit stets aktuellen Spottverse gefeiert. Jedes Jahr steht ein neuer „Pattühm“, der Pate, dem „Lazarus“ zur Seite. In diesem Jahr war es Historiker Guido von Büren, der auch die Festrede zum Jubiläum halten wird. Wer 2019 den Hexenturm-Orden als äußeres Zeichen tragen wird, steht auch schon fest, wird aber natürlich nicht verraten.

„Worauf es ankommt, ist in Stein gemeißelt“, sagt David Ningelgen, der quasi mit der Muttermilch die Tradition eingesogen hat. Schließlich ist er der Vierte aus der Familie der Ningelgen, der die Lazarusbrüder als Präsident führt. Der studierte 40-jährige Bauingenieur hat das Amt in diesem Jahr von Vater „Hein“ übernommen, der 22 Jahre an der Spitze stand – der wiederum Nachfolger seines Vaters Willi war, auf 25 Jahre Amtszeit kam.

Rund 36 Aktive geben am Karnevalsdienstag ein imposantes Bild ab, wenn sie durch die Straßen ziehen. Zuweilen waren es nur halb so viele „Brüder“, und solche in der Altersklasse des Präsidentensohns gab es schon gar nicht. Das hat sich deutlich geändert: Gleichaltrige gibt es heute viele – aber keine, die 25 Jahre dabei sind wie David Ningelgen. Deutlich verjüngt hat sich auch der Vorstand – das war einer der Wünsche des neuen Präsidenten: Sein Schulfreund und Studienkamerad Jörg Schlader, dessen Trauzeuge David Ningelgen war und Pate des Zweitgeborenen, steht ihm als Vize zur Seite. Michael Böge ist 2. Kassierer, Cornel Cremer und Ede Schlüter ergänzen als Beisitzer das Team. Die Pflichten sind auf mehrere Schultern verteilt worden. Außerdem ist das Amt eines Literaten geschaffen worden. Peter Sussmann besetzt den Posten und erntet schon viel Lob für die Vorbereitungen der Jubiläumsveranstaltung in diesem Monat. Per Whatsapp-Gruppe kommunizieren die Lazarus-Brüder mittlerweile auch. „Wie es bei elterlichen Betrieben ist, ist es auch im Verein beim Generationswechsel“, sagt Jörg Schlader „... nicht ganz einfach eben für beide Parteien.“ Das brauche Geduld, aber, so David Ningelgen, „vielleicht auch nicht schlecht, dass es ein bisschen dauert.“

Was ist die größte Herausforderung im jungen Präsidentenamt? „Die Verantwortung liegt bei mir, dass die Gesellschaft nicht in meiner Amtszeit auf den absteigenden Ast kommt. Die Mitglieder sollen zufrieden sein – und es soll für Neue attraktiv sein.“ Ganz realistisch sieht David Ningelgen: „Wir müssen das Rad ja nicht neu erfinden, weil wir eine historische Gesellschaft sind.“

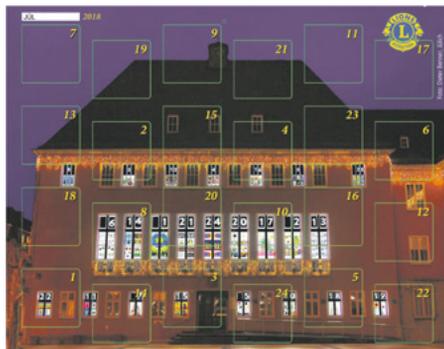


ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
<https://hzgm.de/2Cx1Vac>

PRÄMIUM- WANDERN UND WALDERKUNDEN

Die Mitglieder des Eifelvereins lassen sich von Wind und Wetter auch im November nicht aufhalten. Unter anderem geht es über den Premiumwanderweg im Galgenvenn, den Eschweiler Stadtwald und durch den Burgauer Wald. An sieben Herbsttagen geht es mit dem Eifelverein in die Natur. Alle Termine im Detail im Veranstaltungskalender ab Seite 64 und im Netz

24 TÜREN FÜR DEN SOZIALEN ZWECK



Der Lions Club Jülich Juliacum legt den Adventskalender 2018 auf. Nach gutem Lions-Brauch wird dessen kompletter Erlös einem guten Zweck gespendet. 3500 Kalender werden verkauft, die in den Vorjahren stets vollständig vergriffen waren. Der Preis bleibt mit 5 Euro stabil. Der Verkauf hat bereits begonnen. Erworben werden kann der Adventskalender in der Buchhandlung Fischer, der Apotheke Baccioco, der Sparkasse am Schwanenteich, der Schlossplatzapotheke Rey, Optik Samans sowie der Postapotheke. Zusätzlich wird er durch die Mitglieder des Lions Clubs samstags auf dem Wochenmarkt zum Kauf angeboten werden.

JECK UND DOLL

Das Herz der GKG Fidele Brüder Koslar schlägt höher: Koslar startet am Freitag, 9. November, in die 5. Jahreszeit. Dann heißt es wieder Koslar Alaaf! In der Bürgerhalle wird das längste Fest der Welt eingeläutet. Pünktlich um 19.30 Uhr werden die Tanzmariechen, Tanzgruppen, Fidele Herzchen, Prinzengarde, Elferrat,

Senatoren und der Vorstand der Großen Karnevalsgesellschaft (GKG) die Bühne betreten. Große Neugier weckt die Präsentation des neuen Sessionsordens. In dieser Session wird er gestiftet von der ortsansässigen Mondi Jülich GmbH. Der Spezialist produziert eine breite Palette an silikon-beschichteten Trennpapieren.

Als absoluter Höhepunkt des Abends folgt mit Begleitung der Kapelle Hubra aus Niederzier der erste Auftritt mit Proklamation des Dreigestirns mit Prinz Bernd I (Cremer), Jungfrau Viola I (Volker Plegger) und Bauer Hans I (Engels). Begleitet werden sie von den Prinzenführern Sigi Becker und Jürgen Psotta. Sie zählen bereits die Tage bis zur Sessionseröffnung. Unter dem Motto „Jeck und doll – mir sen von der Roll“ werden sie die GKG über die Grenzen Koslars hinaus vertreten.

Einen Tag vor der Sessionseröffnung, am Donnerstag, 8. November, richtet die GKG die Bürgerhalle für „Der Präsident“ der KG Övverm Bersch vor. Nach der gelungenen Premiere kommt der Präsident Thomas Beys zum zweiten Mal mit seiner Mädchensitzung nach Koslar. Die Sitzung ist bereits restlos ausverkauft.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2NxNFz0>

CCKG STARTET IN DIE SESSION



Standesgemäß um 20.11 Uhr eröffnet die Café Cholera Karnevalsgesellschaft am Freitag, 16. November, ihre närrische Jubiläumssession. Angeführt von ihren CCKG-Präsidenten Uwe Mock und Axel Fuchs rockt die Stimmungskapelle „Les 6 Kölsch, 1 Cola“ die blau-weiße Narrenschar in der Kuba-Kneipe. Warum sie den Dom in Köln lassen, wem sie ihr ganzes Herz schenken oder wie viel 3 x 0 eigentlich genau ist, werden sie wieder in eindrucksvoller und einzigartiger Art und Weise ihrem Publikum mitteilen. Neben Schunkeln, Rocken und Singen ist auch ein Meer an Knicklichtern wie im-

mer fester Bestandteil im Programm der Café Cholera Karnevalsgesellschaft von 1986 und schafft Gänsehautatmosphäre im sicher wieder vollen Lokal des Kulturbahnhofs.

Seine Verbundenheit mit der Stadt Jülich und dem Karneval wird auch Bernd „Pflaumen-Flücken“ mit seinem Auftritt wieder unter Beweis stellen. Nach der Live-Musik wird DJ Buto weiter für Stimmung sorgen. Einlass zur Sessionseröffnung ist ab 19.11 Uhr in der Kuba-Kneipe. Karten gibt es nur an der Abendkasse (5,- Euro).

JETZT SCHON AN FEBRUAR DENKEN



Zur Großen Kostümsitzung lädt die KG Maiblömche Lich-Steinstraß für Samstag, 2. Februar 2019, um 17 Uhr alle Jecken ein und bietet ein Spitzenprogramm voller kölscher Stimmungsraketen. Das Plakat zur Kostümsitzung stellten vor kurzem Vorsitzender Willibald Pahren mit seinen Geschäftsführern David Pahren und Lukas Kalisch sowie dem Vorverkaufsteam vor. Die Gardisten des Traditionskorps Altstädter Köln marschieren mit dem Maiblömche-Elferrat ein und eröffnen mit ihrem Spielmannszug die Sitzung. Als Redner werden die kölschen Hochkaräter „De Frau Kühne“ und „Martin Schopps“ erwartet. Ferner erfreuen die Parodien von „Lieselotte Lotterlappen“ sowie die Musik von „Miljö“ das Publikum. Als weitere musikalische Höhepunkte sind für die Lich-Steinstraßer Sitzung die Gesangsgruppen „Kasalla“ und „Micky Brühl Band“ verpflichtet worden. Als Tanzgruppen werden die „Tanzkorps Kölner Rheinveilchen“ sowie die Showtanzgruppe, die Tanzmüüs und die Solotänzerinnen der KG die Gäste beeindruckt.

Eintrittskarten sind ab sofort zum Preis von 25 Euro bei den dem Vorverkaufsteam um Steffi Pietta und Sarah Weihrauch unter der Rufnummer 0163-6292205 (18 bis 20 Uhr) oder über die E-Mail-Adresse vorverkauf@maibloemche.de erhältlich.

FRAUEN ALS MAJESTÄTEN



Es gibt ein neues weibliches Dreigestirn bei der KG „Strohänner“ in Selgersdorf. In der kommenden Session regieren Angie Hennes (Strohprinz), Bettina Weinz (Bauer) und Helga Krauthausen (Jungfrau). Ihnen zur Seite stehen die Pagen Tanja Scheidweiler und Heike Emmerich. Die Inthronisierung ist bei der Sessioneröffnung am Freitag, 2. November, ab 19.30 Uhr in der Schützenhalle in Daubenrath. Bei freiem Eintritt sind alle Jecken willkommen. Die Tanzgarden der Gesellschaft werden ihre neuen Tänze präsentieren. Während der Veranstaltung wird ein kalt-warmes Buffet serviert, das von den Strohfrauen organisiert wird. Für die musikalische Unterhaltung sorgen „Musik live“ (Wolfgang Schiffer) und die Gruppe Bohai aus Eschweiler.

WEIHNACHTS-KISTEN-AKTION 2018



Wie in jedem Jahr wartet eine organisatorische Herausforderung auf das Tafel-Team, denn das Gelingen der Weihnachtskisten-Aktion ist wie immer abhängig von der Spendenbereitschaft engagierter Bürger. Diese spenden Kisten befüllt mit haltbaren Lebensmitteln für bedürftige Menschen und deren Familien. Dabei können Kisten für alleinstehende Rentner bis hin zur Großfamilie mit bis zu 10 Personen gepackt werden. Mit einer solchen Weihnachtskiste können dann die Beschenkten

ein festliches Weihnachten gestalten und ein schönes Festessen zubereiten. Das Tafel-Team hofft zuversichtlich, dass auch in diesem Jahr wieder alle vorab registrierten Menschen eine Weihnachtskiste erhalten werden. Der Annahmetermin für die Kistenspenden ist am Mittwoch, 12. Dezember, zwischen 9 und 18 Uhr im Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße 13. Die Ausgabe an Bedürftige erfolgt am selben Ort am Donnerstag, 13. Dezember, ebenfalls zwischen 9 und 18 Uhr.

Nähere Informationen montags bis freitags jeweils von 8 bis 14 Uhr unter Telefon 02461-99 52 44 oder unter www.juelicher-tafel.de.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2Nx8XxG>

KOSLARER TISCHTENNIS-FREUNDE GUT GESTARTET



Mit dem 25. Helmut Hintzen-Gedächtnisturnier in der Turnhalle der Grundschule in Koslar eröffneten die Tischtennisfreunde Koslar die Spielzeit 2018 / 2019. Sie treten mit zwei Herrenmannschaften und zwei Nachwuchsteams an. Die zweite Herrenmannschaft startet in der 1. Kreisklasse und hat sich nach dem Aufstieg in der vergangenen Spielzeit selbst zum Ziel gesetzt, im Mittelfeld der Tabelle mitzuspielen. Der glückliche Saisonstart mit einem klaren Sieg, einer knappen Niederlage und 2:2 Punkten lässt hoffen, dass dies auch gelingen kann. Die erste Herrenmannschaft spielt nach dem Weggang vieler altbewährter Kräfte in diesem Jahr in der Bezirksklasse. Es wird abzuwarten bleiben, ob es der Mannschaft mit einigen jungen Talenten gelingen wird, die Klasse zu halten. Der Saisonstart mit zwei klaren Niederlagen und 0:4 Punkten zeigt, dass es ein langer und schwerer Weg bis zum Klassenerhalt werden wird. Die

Spiele in den nächsten Wochen gegen in etwa gleich stark einzuschätzende Gegner werden sicherlich ein klareres Bild in dieser Hinsicht ergeben. Die beiden Jungen-Nachwuchsteams des Vereins spielen mit großem Engagement in der Kreisliga und in der 1. Kreisklasse.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
<https://hzgm.de/2NxvASK>

VORTRAG ALS MOTIVATION



Ein Vortrag von Dr. Friedrich Egberts auf Initiative von Annemie Völker am 24. Juni 2003 war der Auslöser: Die Osteoporose-Selbsthilfegruppe Jülich gründete sich. In diesem Jahr bestand die Gruppe 15 Jahre. Anlässlich des Jubiläums unternahmen 48 Gruppenmitglieder – zum Teil mit „Anhang“ – bei schönstem Wetter einen Ausflug nach Bad Neuenahr, wo alle bis zum gemeinsamen Mittagessen den Ort auf eigenen Faust erkunden konnten. Gut gestärkt ging es nach Remagen aufs Schiff in Richtung Bonn, von wo aus per Bus die Heimreise angetreten wurden. Die Mitgliedererhebung fand Ende September statt: Für 15-, 10- und 5-jährige Mitgliedschaft gab es eine Urkunde und ein Osteoporöschchen bei Kaffee und Kuchen.



**DER
HERZOG
HAT
KEINEN
PLATZ
FÜR
PESSI-
MISMUS**

ANZEIGE



ANZEIGE



Die CDU Jülich ist ein Zusammenschluss von mehr als 300 Jülicher Bürgern, die sich für ihre Heimat engagieren. Wir arbeiten ehrenamtlich im Rat. Wir pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Landtagsabgeordneten Dr. Patricia Peill und unserem Bundestagsabgeordneten Thomas Rachel. Wir mischen uns aktiv in die Entscheidungsprozesse der CDU NRW und CDU Deutschlands ein. Als Stadtverband Jülich sind wir unabhängig von politischen Weisungen und arbeiten im Kreisverband intensiv mit.

Die Ereignisse am Tagebau Hambach und im Hambacher Wald in den letzten Wochen beschäftigen uns sehr. Wir nehmen die Anliegen der vielen tausend Menschen sehr ernst, die die Entscheidungen der Vergangenheit (zuletzt durch die Rot-Grüne Landesregierung vor wenigen Jahren bestätigt) in Frage stellen.

„Aktivisten“ die mit Fäkalien auf Polizisten werfen und sich für „selbstermächtigt“ halten, ihren Traum einer völlig anderen Gesellschaft mit Gewalt durchzusetzen, sind ein Fall für Staatsanwaltschaft und Gerichte. Die Tagebaue in unserer Region haben nur noch eine begrenzte Laufzeit, die Förderung wird ab 2030 mit dem Auslaufen des Tagebaus Inden massiv zurückgehen. Es ist an uns, den Übergang zu gestalten.

Wir brauchen Arbeitsplätze für die Menschen in unserer Region, eine ökologisch sinnvoll und wertvoll gestaltete Tagebau-Folgelandschaft und Folgenutzungen, die den Menschen in der Region und der Umwelt nützen. Wir sind uns dabei bewusst, dass diese Ziele in Konflikt miteinander stehen können und wir um Kompromisse mit allen Akteuren der Zivilgesellschaft ringen müssen

Mit der Indeland-Gesellschaft haben wir mit dem Kreis und unseren Nachbarkommunen ein Instrument geschaffen diese Diskussionen zur organisieren und uns fachlich zu beraten.

Wir werden den Fachbeitrag indeland V1.0, den die Prognos AG im Auftrage der Indeland GmbH erstellt hat jetzt in unseren Arbeitskreisen beraten und auf unserem nächsten Parteitag im Januar öffentlich diskutieren. Sie sind herzlich eingeladen sich einzubringen!

Die JÜL macht Jülich mobil!

Verbesserung der Mobilität in Jülich: Seit Jahren unser Thema: hier unser jüngster Antrag: Verbesserung der „niederschweligen Nahmobilität“.

Nicht nur die innerstädtische Mobilität, sondern auch die Erreichbarkeit der Innenstadt aus dem Umland gilt es zu verbessern – nicht nur für den Freizeitbereich, sondern für den Alltagsbetrieb, für Pendler, Schüler, Studenten, Senioren, Besucher, etc.

Der Bürgerbus ist ein gutes Zeichen: Er muss aber auch die Ortschaften und wichtige Einrichtungen wie Forschungszentrum und Brückenkopf-Park anbinden.

Die Radinfrastruktur gilt es kontinuierlich **zu verbessern:** Es gibt bereits sinnvolle Ansätze seitens der Verwaltung – Jülich braucht aber mehr: z.B. eine bewachte Fahrradstation mit Gepäckstation. Dort können alle Besucher ihre Räder/E-bikes abstellen, aufladen, Luft pumpen, Fahrradanhänger ausleihen...

Land-Carsharing: Bereits vorhandene, weniger ausgelastete Autos von Firmen und Privathaushalten werden der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Eine bessere Anbindung an die Rurtalbahn: Aus den Ortschaften zu den Haltestellen z.B. Broich, Forschungszentrum oder Selgersdorf. Hierzu gehören E-Bikes, E-Roller, Mitfahrerbank, Mitfahrkoordination u.v.m. – und zwar auch am Wochenende, wenn kein Bus mehr fährt – gerade auch für unsere Kinder und Jugendlichen.

Und unser **Dauerthema: Direkte Bahnbindung nach Aachen:** Über die alte Kreisbahnstrecke nach Baesweiler / Puffendorf mit der Anbindung an die Euregiobahn (Karten s. Homepage) mit E-Antrieb oder Brennstoffzelle, vielleicht gar vollautomatisch betrieben. Das bringt Kunden, Touristen, Studenten, Forscher, Pendler nach Jülich, zu unseren Unternehmen und Einrichtungen (FH, FZ, DLR,...) und demnächst auch zum Brainergy Park / Merscher Höhe.

Und da schließt sich der Kreis – innerstädtisch müssen hier intelligente Verbindungen anknüpfen. Alles ausführlich auf unserer Homepage: www.uwg-juel.de

ANZEIGE



ANZEIGE



ANZEIGE



Ein Kunstrasenplatz am Karl Knipprath Stadion: Manchmal brauchen gute Ideen etwas länger, um in den Köpfen anderer anzukommen. Als die SPD Fraktion vor rund 14 Jahren angesichts immer knapper werdender Finanzmittel ein Sportstättenkonzept für Jülich und einen zentralen Kunstrasenplatz am Stadion forderte, scheiterte der Antrag an den anderen im Rat vertretenen Fraktionen, insbesondere der CDU als größter Fraktion. Erfreulicherweise wurde jetzt diese Idee in der letzten Ratssitzung wieder aufgegriffen und von allen Fraktionen einhellig begrüßt und auf den Weg gebracht. Von einem Sportstättenkonzept sind wir zwar immer noch ein Stück entfernt, aber ein Anfang ist jedenfalls gemacht. Wir bleiben u.a. über die Sportstättenkommission am Ball.

Öffentlich geförderter Wohnungsbau: ist eine weitere gute Idee mit Startschwierigkeiten. Ein von uns initiiertes Antrag, öffentlich geförderten Wohnraum in Jülich voranzutreiben, wurde von Bedenktträgern im Rat verwässert. Auch wenn das Ergebnis des Beschlusses zunächst eher unbefriedigend schien, hat sich das Beharren der SPD Fraktion gelohnt. Insbesondere durch Gespräche am runden Tisch konnten Verantwortliche auf die Förderkulissen aufmerksam gemacht werden. Aktuell werden mehrere Vorhaben in Jülich verwirklicht. Es wäre schön, wenn der Trend anhält, denn Jülich braucht bezahlbaren Wohnraum.

Umgang mit der AfD: Bei der nächsten Kommunalwahl ist damit zu rechnen, dass auch die AfD sich zur Wahl stellt. Aktuell scheint es keinen Jülicher Verband zu geben, die Besetzung eines „Infostandes“ Anfang Oktober kam aus Düren. Wir werden uns sachlich mit dieser Gruppierung auseinandersetzen, da wir der Auffassung sind, dass bei weitem nicht jeder AfD-Sympathisant als Neonazi daherkommt. Allen, die unzufrieden sind, muss aber klar sein, dass die AfD bis heute keine Lösungen für die wirklich wichtigen Probleme im Land bietet, sondern Teile dieser Partei auf billigste Weise Ängste schüren und ausnutzen. Von diesen Tendenzen und rechtsradikalen Elementen hat sich die AfD bislang nicht distanziert. Hass und Hetze haben keinen Platz in Jülich!

Alles halb, nichts richtig.

Ein Lastenfahrrad für das Kehr Männchen. Natürlich als eBike. So der Antrag der CDU dem die Grünen jedoch nicht folgen konnten. Warum nicht?

Auf den ersten Blick scheint dies ja durchaus eine gute Idee zu sein. Wird dadurch der Aktionsradius des Jülicher Müllsammlers deutlich erhöht. Bei näherer Betrachtung ist ein Lastenfahrrad jedoch kontraproduktiv. Ein Fahrzeug zum Müllsammeln besitzt der Bauhof schon seit Jahren. Die Sauberkeit der städtischen Grünflächen ließ jedoch trotzdem sehr zu wünschen übrig, weil es natürlich schwer ist, vom Fahrerhaus aus den Müll am Wegesrand einzusammeln. Daher die Forderung der Grünen nach einem fußläufigen Kehr Männchen. Dem haben sich letztendlich auch alle Fraktionen angeschlossen. Mit einem Lastenfahrrad schafft die Stadt nun wieder etwas an, nämlich ein Fahrzeug für die Müllsammlung, was vorher schon mal als hinderlich bei der Müllsammlung erkannt wurde. Der Sinn des Kehr Männchens war nämlich seine Fußläufigkeit. Hinter dem Lastenfahrrad steht dabei der Wunsch aus den Ortsteilen, dass der Müllsammler auch bei ihnen tätig wird. Das ist natürlich zu Fuß nicht zu schaffen, führt jedoch dazu, dass am Ende alles nur halb und nichts richtig erledigt wird. Der Vorschlag des Bürgermeisters, einen zweiten Müllsammler zu beschäftigen ist hier deutlich zielführender.

Einem weiteren Antrag der CDU zum Bau eines neuen Hallenbades konnten die Grünen natürlich nur zustimmen. Ist es doch eine ihrer langjährigen Forderungen. Mit Genugtuung haben die Grünen daher zur Kenntnis genommen, dass sie ihre Politik nun endlich mit Hilfe der CDU-Fraktion umsetzen können.

Die nächste Kommunalwahl kommt bestimmt.

Mehr Liberale für Jülich!

Es wird in Zukunft wichtiger denn je sein, den liberalen Einfluss auf kommunalpolitische Entscheidungen weiter auszubauen. Wie keine andere Partei oder Wählergemeinschaft entscheidet die FDP unabhängig und ausschließlich sachbezogen über Jülichs Politik. Sie dient nicht selten als pragmatischer Vermittler zwischen den großen Parteien.

Da die Liberalen nicht auf die Belange in den Dörfern präsenten „Großfürsten“ achten müssen, sondern ohne Druck und interne Querelen das Beste für Jülich allgemein erreichen wollen, fällt es deutlich leichter, Entscheidungen und Prozesse lösungsorientiert und unabhängig zu begleiten und mit zu gestalten. Diese Arbeitsweise soll auch in Zukunft Jülichs Geschehen mit einem deutlich größeren politischen Einfluss lenken.

Hierzu sucht die FDP neue Mitglieder und lädt herzlich dazu ein, Partei und Fraktion persönlich kennen zu lernen.

Die FDP ist, was ihre Mitglieder daraus machen. Es werden Argumente ausgetauscht und Lösungen entworfen. Denn Politik ist, wenn Menschen zusammen kommen, um Probleme zu lösen und Dinge auf den Weg zu bringen. Derzeit wird Politik vor allem davon geprägt, gegen etwas zu sein. Liberale Politik ist konstruktiv. Daraus erwächst ein positiver Blick auf Unternehmerische Anstrengungen, die unserer Stadt nützen und Jülich für die Zukunft fit machen.

Aber nicht jedes Thema beschäftigt alle Menschen gleich. Deshalb brauchen die Jülicher Liberalen neue Gesichter, neue Gedanken und Ideen und freut sich auf engagierte Menschen, die den freiheitlichen Grundgedanken liberaler Politik in die Jülicher Gesellschaft tragen. Gestalten ist möglich!

www.fdp-juelich.de

„NEUES“ BODENDENKMAL

In der Firmengeschichte der Buchhandlung Fischer seit 1869 gibt es viele Berührungspunkte zur Jülicher Stadtgeschichte und auch zum Jülicher Museum. 150 Jahre Fischer und 25 Jahre Museum Jülich ist der Anlass, „Fischers Bodendenkmal“ aus dem Jahr 1995 neu zu bestücken. Dieses Schaufenster in Jülichs Vergangenheit zeigt, wie nah in Jülich das Mittelalter unter unseren Füßen liegt: Der Stadtbrand am 26. Mai 1547 hat noch sichtbare Spuren hinterlassen, und Steine aus der Stadtmauer können wieder auftauchen. Verschiedene weitere Fundstücke aus dem Museum geben Anhaltspunkte zur Erläuterung des „Bodendenkmals“. Museumsleiter Marcell Perse und Fischer-Chef Wolfgang Hommel erläutern diese Spuren im Gespräch und kommen dabei auch auf andere Gemeinsamkeiten der beiden Institutionen zu sprechen.

GESCHICHTE IM GESPRÄCH MO 05|11

Buchhandlung Fischer / Museum Zitadelle | Buchhandlung Fischer, Kölnstr. 9 | Beginn: 19:30 Uhr | Eintritt frei, zur besseren Planung wird darum gebeten, sich vorher Karten zu besorgen.

BLICKPUNKTAUSSTELLUNG

POKALSIEGER

DER JÜDISCHE JUGEND-VEREIN JÜLICH UND SEINE SPORTABTEILUNGEN



„Hakoah-Jülich westdeutscher Makkabi-Faustball-Meister“ – so lautete eine Schlagzeile in der Jüdischen Rundschau vom 17. August 1934. Der jüdische Sportverein aus Jülich hatte gegen Mannschaften des Makkabi-Verbandes aus Köln, Düsseldorf und Mönchengladbach gewonnen. Schon seit 1926 bestand die Faustballmannschaft des ca. 1919 gegründeten Jüdischen Jugend-Vereins in Jülich. Ziel war die Vermittlung jüdischen Wissens und das Erleben einer jüdischen Gemeinschaft auch außerhalb des Gottesdienstes. Der Jülicher Jugend-Verein organisierte Wanderfahrten, und es gab wöchentlich Heimabende. Getroffen wurde sich meist im eigenen Vereinslokal in der Düsseldorfer Straße 27, größere Veranstaltungen wie Chanukka-Feste fanden auch in örtlichen Gaststätten statt. Vorsitzender des Jugend-Vereins war in den 1920er-Jahren Hugo Voss.

In der Sportabteilung wurde neben Faustball vor allem Tischtennis und seit ca. 1932 auch Fußball gespielt. Hier war der Bruder von Hugo, Hans Voss, Vorsitzender. Die Sportabteilung schloss sich 1928 dem „Verband der jüdischen neutralen Turn- und Sportvereine (VINTUS)“ an. 1934 wandelte sie sich in den Sportclub „Hakoah“ Jülich um und trat dem Deutschen Makkabikreis bei – die jüdischen Sportvereine sahen sich aufgrund der staatlichen Repressionen zu einer Zusammenarbeit gezwungen. Noch im selben Jahr wurde die Faustballmannschaft Meister im Westdeutschen Makkabi-Verband. 1929 stiftete der Verein einen Wanderpreis, den die Jülicher Faustballmannschaft drei Mal gewann und der deshalb in Jülich verblieb. Er wurde von der Familie Voss, die im Jugend-Verein und in den Sportabteilungen Mitglieder des Vorstandes waren, bei ihrer Emigration nach Palästina

mitgenommen. Als Joseph Voss 1996 seine alte Heimatstadt Jülich besuchte, schenkte er den Pokal dem Museum. Er bildet den Kern einer Blickpunktausstellung, die das Museum Zitadelle Jülich im Schlosskeller der Zitadelle zeigt.

Nach der Reichspogromnacht am 9. November 1938 wurden alle jüdische Organisationen – und damit auch die Sportvereine – verboten. Die 80. Wiederkehr der Reichspogromnacht nimmt das Museum zum Anlass, mit dem jüdischen Sport in Jülich einen Teil des vielfältigen kulturellen Lebens in den Blick zu nehmen, das 1938 abrupt beendet wurde. Der Ausstellungseröffnung mit Kurzvortrag schließt sich eine Führung an.

AUSSTELLUNG SO 11|11

Museum Zitadelle | Schlosskeller | 11:00 Uhr

FILMISCHER RÜCKBLICK

BEWEGTE BILDER AUS JÜLICH

VOR UND NACH DER ZERSTÖRUNG

Am Vortag des 16. Novembers, dem Jahrestag der Zerstörung Jülichs im 2. Weltkrieg, zeigen auf Anregung von Klaus Krafft der Kulturbahnhof Jülich und der Förderverein Festung Zitadelle Jülich historische Filmaufnahmen aus drei Zeitabschnitten: das lebendige, noch friedliche Jülich aus den ersten Kriegsjahren, das zerstörte Jülich von 1945 und die neu erstandene Stadt – rund 20 Jahre nach dem Bombenangriff von 1944. Um 1940/41 streifte der Jülicher Zahnarzt Dr. Raoul Beyss mit seiner Filmkamera durch seine Heimatstadt, um „das schöne Jülich“ sowohl schwarz-weiß als auch in Farbe im Bild festzuhalten. Noch nichts deutete in dieser vermeintlichen Idylle darauf hin, dass der Krieg, den Deutschland in viele Länder, Städte und Dörfer getragen hat, wenige Jahre später auch auf seine Heimatstadt zurückschlagen würde. Diese bedrückenden Bilder der Zerstörung dokumentiert ein Film aufgenommen aus einem britischen Aufklärungsflugzeug. Nach dem Rurübergang der Amerikaner Ende Februar 1945 drehte es seine Runden über dem in Schutt und Asche liegenden Jülich. Aber wie auch nach dem verheerenden Stadtbrand von 1547 erwuchs aus den Trümmern eine vollkommen neue Stadt. In ihr blüht wieder das Leben, wie ein Film von Klaus Krafft aus dem Jahr 1974 zeigt. Zur besseren Orientierung werden die alten Aufnahmen fachkundig erläutert.

KINO DO. 15|11

Förderverein Festung Zitadelle / KiB | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13
| Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt: 3,50 Euro



DAS HÖCHSTE GERICHT MACHT DRUCK

► Das deutsche Bundesverfassungsgericht gilt durchaus als das national mächtigste Gericht der Welt. Das höchste deutsche Gericht hat seinen Sitz in Karlsruhe, also nahezu 700 Km von der Bundeshauptstadt Berlin entfernt, der Millionenmetropole und Weltstadt, die mit Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat die Spitzenorgane der Exekutive und Legislative beherbergt.

Das beschauliche Karlsruhe könnte mit seinen ungefähr 300.000 Einwohnern gerade einmal einen Stadtteil von Berlin abgeben und präsentiert gleichwohl mit dem Bundesverfassungsgericht die heimliche politische Machtzentrale deutscher Gesetzeskontrolle, eben den Hüter unseres Grundgesetzes. Das Karlsruher Verfassungsgericht soll den Rechtsstaat für den Bürger durchsetzen und das rechtsstaatliche Handeln der Staatsorgane überwachen. Es soll die die Gesetzgebung auf ihre Verfassungsmäßigkeit überprüfen und notfalls Gesetzesänderungen einfordern.

Hierbei ist aber zu beachten, dass das höchste deutsche Gericht nur handelt, wenn es angerufen wird. Jeder bundesdeutsche Bürger kann das Gericht in Form einer Verfassungsbeschwerde anrufen. Dafür müssen aber alle zuvor zur Verfügung stehenden gerichtlichen Instanzen - vergeblich - ausgeschöpft worden sein.

Michael Lingnau

ANZEIGE

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

ANZEIGE

RECHTSANWALTSKANZLEI
**S MICHAEL
LINGNAU**

» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölustrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes
e.V. DSJW, Bad
Honorf

ANZEIGE



Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte - Jülich - Rechtsanwälte

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Kerstin Boltersdorf
Rechtsanwältin im Anstellungsverhältnis
Familienrecht - Strafrecht
Vertragsrecht - Vergaberecht

Tel. 02461-93550
Notfall 0157-80700040
Fax 02461-935510
52428 Jülich, Neusser Str. 24
www.advobeck.de



ZUKUNFT IN KOSLAR UND BOURHEIM HAT BEGONNEN:

**DANK SOCO UND SWJ -
SCHNELLES INTERNET JETZT ZEITNAH VERFÜGBAR**

JÜLICH. In den beiden Stadtteilen Koslar und Bourheim hat die Zukunft bereits begonnen. Denn dort kann man sich mit seinem Haus oder seiner Wohnung an das bestehende Glasfasernetz anschließen lassen und alle Vorteile eines Breitband-Anschlusses nutzen. Möglich macht dies die Kooperation der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) mit dem Unternehmen SOCO Network Solutions, das mit seiner Marke „DN-Connect“ für die Glasfaser-Anschlüsse verantwortlich ist und dafür sorgen wird, dass spätestens drei Monate nach Auftragserteilung der Anschluss auch verfügbar ist.

ZUGANG ZU HOHEN BANDBREITEN UND SCHNELLEM INTERNET

Ziel der Kooperation zwischen den beiden Unternehmen ist es, das Breitband-Kabelnetz in diesen Ortsteilen auszubauen und möglichst vielen Anwohnern den Zugang zu hohen Bandbreiten und schnellem Internet zu ermöglichen. Das gilt sowohl für Firmen als auch für private Haushalte. Denn schnelles Internet lässt sich für Vieles nutzen: das geht vom Arbeiten von zu Hause aus bis hin zur Fernseh-Nutzung in der Freizeit.

Gerade die blitzschnellen Übertragungsraten, die das Glasfaser-Angebot der SOCO bietet, können Unternehmen die Wahl des zukünftigen Standortes erleichtern. Private Haushalte profitieren zudem vom gesteigerten Wert ihrer Immobilie.

ALLES AUS EINER HAND

„Durch die Bündelung unserer Kompetenzen ist diese Möglichkeit des schnellen Internets für beide Ortsteile gegeben“, erläutert Markus Bissel, Technischer Leiter der SWJ, die Vorteile. „Die SWJ ist der starke regionale Partner für die Jülicher und versorgt sie mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Und durch die SOCO kommt jetzt auch noch Telekommunikation dazu. Unsere Kunden bekommen also alles aus einer Hand.“

„Wir können die Gigabit-Zukunft bereits heute in Ihr Haus und Ihre Wohnung bringen – wenn Sie das wollen“, so das Versprechen der SOCO.

WIR KOMMEN ZU IHNEN

In den nächsten Tagen werden Vertriebsmitarbeiter von SOCO/DN-Connect die Anwohner in Koslar und Bourheim persönlich besuchen und die Möglichkeiten und Chancen vorstellen.

Wer dann nicht anwesend ist, kann sich unter der Rufnummer **0 24 21 / 2 24 40** melden und einen individuellen Termin mit dem DN-Connect-Team vereinbaren.



BERUFSINFORMATIONSTAG 2018

Samstag, 10. November 2018 • 9 – 14 Uhr

Zentrale Berufsausbildung • Forschungszentrum Jülich

Weitere Informationen:

Forschungszentrum Jülich GmbH
Geschäftsbereich Personal
Zentrale Berufsausbildung
52425 Jülich
Tel.: 02461 61-8648
berufsausbildung@fz-juelich.de
www.fz-juelich.de/ausbildung



Mit dieser Information sprechen wir selbstverständlich junge Frauen und Männer an.

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft



CROWD-MANAGEMENT

REZEPT GEGEN GEDRÄNGE AUF BAHNHÖFEN

FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH
ARBEITET BIS 2021 AN NEUEN METHODEN

Auf vielen Bahnhöfen in Deutschland wird es eng. Gerade zu Stoßzeiten oder nach Großveranstaltungen kommt es vielfach zu überfüllten Bahnsteigen, die dem Ansturm durch stetig zunehmende Fahrgastzahlen nicht mehr gewachsen sind. Wissenschaftler des Forschungszentrums Jülich wollen im Projekt CroMa nun gemeinsam mit ihren Partnern neue Konzepte und Maßnahmen erarbeiten, mit denen sich die Lage entspannen und die Effizienz von Bahnhöfen und U-Bahnstationen weiter erhöhen lässt.

Einige Bahnhöfe und U-Bahnstationen operieren schon heute an den Grenzen ihrer Kapazität. Aufgrund des Gedränges musste etwa der Hamburger Hauptbahnhof in diesem Jahr bereits wegen Überfüllung die Zugänge schließen. Setzt sich der Trend zunehmender Fahrgastzahlen fort, werden sich in Zukunft noch mehr Menschen dicht gedrängt durch den Bahnhof schieben. Das ist nicht nur unangenehm, sondern birgt – gerade auf dem Bahnsteig und den Rolltreppen – auch ein erhebliches Unfallpotenzial.

Im Projekt CroMa wollen Forscher mehrerer wissenschaftlicher Einrichtungen gemeinsam mit der Düsseldorf Congress GmbH, die unter anderem die Hallen der Messe Düsseldorf vermarktet, die Situation verbessern und unterschiedliche Methoden zur Lenkung der Personenströme untersuchen. Der Projektname geht auf „Crowd-Management“ zurück, den englischen Fachbegriff für die systematische Überwachung und Steuerung einer geordneten Bewegung und Ansammlung von Menschen. Auch mehrere Verkehrsbetriebe, darunter die Deutsche Bahn, die Schweizer Bundesbahnen und die Kölner Verkehrs-Betriebe, Veranstaltungstechniker sowie Polizei und Ordnungsdienstleister sind an dem Projekt beteiligt und sollen sicherstellen, dass sich die Ergebnisse später tatsächlich in die Praxis überführen lassen.

Die Jülicher Forscher befassen sich in CroMa mit der Konzepterstellung und Durchführung von Experimenten, mit denen sich gezielt die Wirkung verschiedenartiger Methoden des Crowd-Managements un-

tersuchen lässt. Bei der Auswahl werden sie sich unter anderem an Feldstudien und Best-Practice-Beispielen orientieren. Neben physischen und baulichen Systemen wie Absperrgittern haben die Experten dabei auch psychologische Faktoren im Blick. So wollen sie etwa in Zusammenarbeit mit der Universität Bochum unterschiedliche Formen der Informationsweitergabe und Ansprache testen.

„Denkbare Maßnahmen sind etwa Markierungen oder Informationen über den Auslastungsgrad einzelner Wagen eines Zuges, wodurch sich die Reisenden am Bahnsteig schon frühzeitig günstiger verteilen können, um das Ein- und Aussteigen zu optimieren. Uns interessiert, welche Effekte Maßnahmen dieser Art haben und wie sie sich auf das Stresslevel der Fahrgäste auswirken“, erklärt Dr. Maik Boltes aus dem Bereich Zivile Sicherheitsforschung des Jülicher Institut for Advanced Simulation (IAS-7). „Ein weiterer Aspekt sind die Durchsagen, etwa am Bahnsteig. Aus vorangegangenen Projekten wissen wir, dass bereits die Ansprache einen merklichen Einfluss auf das Verhalten der Menschen hat.“

Vor rund fünf Jahren hatten die Experten um Verbundkoordinator Prof. Armin Seyfried von der Uni Wuppertal und dem Forschungszentrum Jülich bereits Versuche mit über 2000 Probanden in den Düsseldorfer Messehallen durchgeführt. Im Projekt CroMa, das bis Juli 2021 läuft, sind nun neue Studien mit weiterentwickelten Methoden geplant, mit denen sich zusätzliche Werte erfassen lassen. Neben individuellen Laufwegen wollen die Forscher unter anderem auch körperliche Reaktionen der Probanden erfassen, die Rückschlüsse auf deren Stresslevel ermöglichen.

PFANZENFORSCHUNG, ERNEUERBARE ENERGIE UND TECHNOLOGIE

JÜLICH AN VIER EXZELLENZCLUSTERN BETEILIGT

FORSCHUNGSZENTRUM KOOPERIERT MIT RHEINISCHEN UNIVERSITÄTEN

Mit Spannung wurde das Ergebnis der Exzellenzstrategie erwartet. Nun wurde das Auswahlverfahren zur Vergabe der Exzellenzcluster im Rahmen der Exzellenzstrategie erfolgreich abgeschlossen. Begonnen mit der Ausschreibung im September 2016 wurden die Anträge der Universitäten in den vergangenen Monaten einer strengen Prüfung unterzogen.

Von den 88 eingereichten Vollanträgen wählte die Exzellenzkommission 57 Exzellenzcluster zur Förderung aus. Das Forschungszentrum Jülich steht für vier Cluster als starker Partner an der Seite der jeweiligen Hochschule. Die Vergabe der Exzellenzcluster bildet die Grundlage für das Bewerbungsverfahren um die Exzellenzuniversitäten, die im Sommer 2019 ausgewählt werden. Exzellenzcluster mit Jülicher Beteiligung, die eine Förderzusage erhalten haben:

• **CEPLAS Exzellenzcluster für Pflanzenwissenschaften – SMARTe Pflanzen für die Anforderungen von morgen – Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf / Universität zu Köln**

Der „Cluster of Excellence on Plant Sciences“ forscht bereits seit 2012. Im Fokus steht die Entwicklung optimierter Nutzpflanzen, die die Anforderungen an die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung angesichts des Klimawandels und seiner Folgen erfüllen können.

• **Das Fuel Science Center – Adaptive Systeme zur Umwandlung von erneuerbarer Energie und Kohlenstoffquellen (FSC) – Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen**

Erkenntnisse und wissenschaftliche Methoden werden erarbeitet, um die motorische Verbrennung fossiler Kraftstoffe durch adaptive Produktions- und Antriebssysteme auf Basis regenerativer Energie- und alternativer Kohlenstoffquellen unter dynamischen Randbedingungen zu ersetzen.

• **Materie und Licht für Quanteninformation (ML4Q) – Universität zu Köln / Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen / Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn**

Quanteninformationsverarbeitung verspricht Möglichkeiten wie physikalisch bedingte Abhörsicherheit in der Kommunikation und drastische Leistungssteigerungen im Computing, die mit klassischen Ansätzen nicht zu erreichen sind. Das Exzellenzcluster verfolgt das Ziel, neue Computer- und Netzwerkarchitekturen zu schaffen, die auf den Prinzipien der Quantenmechanik beruhen.

• **PhenoRob – Robotik und Phänotypisierung für Nachhaltige Nutzpflanzenproduktion – Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn**

Eine der großen Herausforderungen ist es, die Pflanzenproduktion trotz begrenzter Nutzflächen zu erhöhen und gleichzeitig die ökologischen Folgewirkungen zu verringern. Im Cluster „PhenoRob – Robotik und Phänotypisierung für Nachhaltige Nutzpflanzenproduktion“ arbeiten Wissenschaftler an Methoden und neuen Technologien, um Pflanzen zu beobachten, zu analysieren und gezielt zu behandeln. Dafür werden Felder aus der Luft sowie vom Boden aus überwacht. Computer verarbeiten diese Sensordaten so, dass Roboter automatisch einzelne Pflanzen ansteuern und behandeln können. Dies soll helfen, neue Erkenntnisse über Pflanzenwachstum zu gewinnen und den Einsatz von chemischen Hilfsmitteln zu vermeiden.

NPROXX-GESELLSCHAFTEN GEGRÜNDET

N STEHT FÜR
ENERGIE

ETC SETZT AUF WASSERSTOFFTECHNOLOGIE

Der ETC-Konzern hat sich in den vergangenen Jahren neben seinem Kerngeschäft zu einem führenden Anbieter von hochwertigen Kohlestofffaserprodukten und Spezialisten von Fertigungsdienstleistungen in diesem Bereich entwickelt. Dabei steht insbesondere die Entwicklung und Fertigung von Wasserstoffspeichern im Vordergrund, die als Carbonfaserdruckbehälter in wasserstoffbetriebenen PKW, LKW, Bussen und Zügen zum Einsatz kommen. Die Nachfrage nach der Entwicklung und Fertigung dieser Produkte nimmt aufgrund der stetig wachsenden neuen Wasserstoffwirtschaft ständig Fahrt auf. Aus diesem Grunde hat sich ETC entschlossen, diese Aktivitäten in den neu entstandenen NPROXX-Gesellschaften (das „N“ steht für „Energie“, das aus dem Lateinischen abgeleitete „Proxx“ für „nächste“ Generation) zu konzentrieren und auszugliedern.





Kohlefaser-Druckbehälter für die Wasserstoffwirtschaft
 „Wir sind davon überzeugt, dass Wasserstoff eine wichtige Energiequelle der Zukunft zur Reduzierung von CO₂ im Zuge der Energiewende sein wird. Es ist unser Anspruch, dass unsere Lösungen eine bedeutende Rolle in diesem neuen spannenden Geschäftsfeld spielen. Deswegen bieten wir unsere Druckbehälter von nun an international und zentriert unter der neuen Marke „NPROXX“ an“, erklärt Reinhard Hinterreither, der NPROXX gemeinsam mit Olivier Marques-Borras leiten wird. Als erster Schritt wurde ein neuer NPROXX-Hauptsitz zum 1. Oktober in Heerlen, Niederlande, eröffnet. Die NPROXX-Produktionskapazitäten am Standort Jülich, Deutschland, werden erweitert. Hier sollen zukünftig Druckbehälter für PKW, Busse, LKW, Züge usw. erstellt werden. Daneben werden weitere Aktivitäten wie die Produktion von CFK-Walzen für die Papier-, Film-, Folien- und Converting-Industrie sowie Fertigungsleistungen für die Luft- und Raumfahrt sowie die Halbleiter-Industrie in der Pronexos GmbH konzentriert, die an zwei Standorten in der ETC in Almelo (Niederlande) und Jülich (Deutschland) tätig ist. **Die neuen Websites sind unter www.nproxx.com und www.pronexos.com verfügbar.**

AUTONOMES FAHREN

MOBILITÄT VON MORGEN ENTSTEHT IN CERM CITY

NEUE TESTSTRECKE IM ALDENHOVEN TESTING CENTER (ATC) ERÖFFNET

Das Auto, ein dunkler Kombi, biegt um die Ecke. Er fährt und fährt und sollte langsam halten, denn vor ihm auf der Straße steht ein anderer Wagen im Weg. Der Kombi rollt weiter – und stoppt. Rechtzeitig. Eigentlich nichts Besonderes, wäre der Wagen nicht autonom unterwegs. Niemand, der die Bremse getreten hätte, keiner mit den Händen am Steuer. Heute (1.10.) ist im Aldenhoven Testing Center (ATC) eine neue Teststrecke eröffnet worden, „eine Strecke, die mehr als zukunftsweisend ist“, wie Landrat Wolfgang Spelthahn sagte.

CERMcity heißt das Gelände, die Abkürzung steht für Center for European Research on Mobility. In Aldenhoven wird an der Mobilität von morgen geforscht. CERMcity ist ein Nachbau von Kreuzungen, Haltestellen, Parkbereichen, Zebrastreifen und Häuserfronten und eignet sich für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, um Prototypen unter realen Bedingungen zu testen. Entwickelt und erprobt wird vernetztes und automatisiertes Fahren in der Stadt. 3,3 Millionen Euro hat das Bundesforschungsministerium investiert.

Zur Eröffnung waren mehr als 350 Gäste ins ATC, das von der RWTH Aachen und dem Kreis Düren getragen wird, gekommen. Bevor CERMcity per Knopfdruck eröffnet wurde, gab eine Talkrunde mit Vertretern aus Verwaltung, Universitäten und von Unternehmen Einblicke in künftige Mo-

bilitätsstrategien. Neben NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst, Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im Forschungsministerium, und Prof. Lutz Eckstein, Leiter des Future Mobility Centers, nahm Landrat Wolfgang Spelthahn an der Runde teil.

Der Landrat erinnerte daran, dass durch das Ende der Steinkohleförderung rund 4000 Arbeitsplätze verloren gegangen seien. Das ATC ist seit 2009 auf dem ehemaligen Zechengelände Emil Mayrisch angesiedelt. Einige hundert neue Jobs sind insgesamt bereits entstanden. „Wenn alle an einem Strang ziehen, wird der Strukturwandel gelingen“, sagte der Landrat und betonte, dass neue Arbeitsplätze auch außerhalb der Hightech-Branche entstehen müssten. Mit CERMcity erhalte der Kreis Düren ein Alleinstellungsmerkmal. Eine derartige Teststrecke sei europaweit einzigartig, sagte auch der Kreis Dürener Bundestagsabgeordnete und Staatssekretär Thomas Rachel. Verkehrsminister Wüst sagte: „CERMcity zeigt, wie NRW bei Innovationen ganz vorne mit dabei sein kann.“

Nach dem offiziellen Teil konnten sich die Gäste auf dem neuen Gelände umschaun. Wenig später kam der dunkle Kombi um die Ecke, autonom und im genau richtigen Moment vor dem Hindernis bremsend.



Die urbane Teststrecke CERMcity wurde im Aldenhoven Testing Center (ATC) per Knopfdruck im Beisein von Landrat Wolfgang Spelthahn (5. v. r.) eröffnet.

Das Event für alle mit gutem Geschmack.



Ein Thema. Ein Menü.

Werden Sie zum Glashaus-Gourmet und entdecken Sie neue Geschmackswelten.



Peter Plantikow

Mehr Informationen unter:
glashaus-gourmet.de



powered by
Plantikow
Event Catering GmbH

Plantikow Event Catering GmbH | Helmholtzstrasse 6 | 52428 Jülich | Fon: 02461 - 40 69 55 0 | Fax: 02461 - 40 69 55 5

MULTIMEDIA-BILDERREISE

TRANSAFRIKA

1 JAHR, 19 LÄNDER, 57.000 KILOMETER

HERBSTKIRMES MIT TRADITION

Sie war ein Exot, würden die Menschen heute sagen. Sie erschreckte die Menschen durch Ekstasen und Visionen, trug die Wundmale Christi. In Ungehorsam gegen ihre Eltern lief sie schon als 13-Jährige davon, um in Köln bei den Beginen in der Frauengemeinschaft ihren Glauben zu leben: Die Selige Christina von Stommeln, deren Gebeine in der Jülicher Propsteikirche aufbewahrt werden.

Der Todestag, der 6. November, war von jeher die „Kirchweih“ in Jülich. Ein großes Fest, zu dem die Menschen zu den besten Zeiten der Wallfahrt zu den Reliquien der Seligen Christina von Stommel aus ganz Deutschland kamen. Heilkräfte wurden der Mystikerin zugesprochen. Vor allem Menschen, die an Gicht oder unerklärlichen Schmerzen am Kopf litten, brachten neben ihrem Gebet auch Votivgaben nach Jülich zum Grab der Seligen. Bis weit vor die Kirchentüren von St. Mariä Himmelfahrt standen sie, und die Kaufleute von Jülich hatten wegen des Pilgeransturms keine Zeit zum Besuch der Gottesdienste. Das ist längst Vergangenheit. Trotzdem gibt es sie immer noch: Die Christinakirmes, die meist parallel zur kirchlichen Oktav in Jülich begangen wird. In diesem Jahr drehen sich die Karussells vom 9. bis 11. November. Die Verehrung ist nicht mehr ganz so feierlich wie einst, aber von Sonntag, 4. November, bis zum Sonntag, 11. November, steht das Kopf-Reliquiar vor dem Altarraum. Am Ende der Messe können die Mitfeiernden an den Altar treten und es etwa durch Handauflegung, Berührung und Verbeugung verehren.

CHRISTINAKIRMES 09|11 BIS 11|11

Stadt Jülich | Kirch- und Marktplatz

CHRISTINAOKTAV 04|11 BIS 11|11

Pfarrei Hl. Geist | Propsteikirche

Seit vielen Jahren vom Afrikavirus befallen hatten Lena Klemm und Tobias Seiderer lange von einer großen Reise geträumt. Im Juli 2011 kauften sie sich schließlich einen alten Land Rover, tauschen ihre Wohnung gegen das Zelt und durchqueren den afrikanischen Kontinent.

Wie fühlen sich 54 Grad Hitze in der Sahara an? Rutscht einem das Herz in die Hose, wenn man den Reifen neben einem Löwenrudel wechseln muss oder einem Silberrücken aus nächster Nähe in die Augen schaut? Kann man einen tansanischen Fischer aus der Ruhe bringen? Ist Afrika wirklich so gefährlich, und wie passen materielle Armut und beschämende Gastfreundschaft zusammen?

Diese und mehr Fragen beantworten die Afrikareisenden und laden ihre Gäste ein: „Nehmen Sie Platz auf dem Rücksitz des Landys und reisen Sie mit in der langsamsten Uhr der Welt. Erleben Sie die Dünen der Namibwüste, die Regenwälder des Kongo oder Sambias tosende Wasserfälle. Begegnen Sie zu Fuß riesigen Elefantenbullen und neugierigen Giraffen. Schwimmen Sie durch den türkisfarbenen Indischen Ozean oder besteigen Sie den Mount Kenya. Treffen Sie malawische Kinder, äthiopische Viehnomaden und sudanesischen Melonenverkäufer.“

Das Publikum erwartet Begeisterung und humorvoller Erzählstil der sympathischen Kölner, wunderbare Fotos der afrikanischen Tierwelt, große Naturlandschaften und intensive Begegnungen mit Menschen, deren Optimismus und Lebensfreude anstecken und demütig machen.

Weitere Infos: www.colognetocapetown.com

LIVE-REPORTAGE DO 08|11

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr |
Eintritt: VVK 10,- Euro zzgl. Geb. / AK: 13 Euro |
VVK: Buchhandlung Fischer und online unter
www.kuba-juelich.de



Der Geizige

GRENZLANDTHEATER SPIELT
KNACKIG-FRISCHEN KLASSIKER

DER GEIZIGE

Einen knackig-frischen Klassiker der Theaterliteratur verspricht Uwe Brandt, Intendant des Grenzlandtheaters, mit der Aufführung von Molières „Der Geizige“. 1668 in Frankreich uraufgeführt, sei das Stück „aktueller ist denn je“: Geiz und Gier und der fast krankhafte Blick auf das Ego – zum Teil sogar in manischem Ausmaß – und natürlich die zwischenmenschliche Liebe stehen im Mittelpunkt der Geschichte.

Zentrale Figur ist Harpagon. Alle wollen von ihm nur das eine: sein Geld. Davon ist er zutiefst überzeugt. Und daher hütet der Geizkragen seinen größten Schatz, eine Geldkassette, wie seinen Augapfel. Das Wohl seiner beiden Kinder liegt ihm da deutlich weniger am Herzen. Tochter Elise will er möglichst „gewinnbringend“ mit einem reichen Witwer verheiraten – doch Elise hat andere Absichten, ist sie doch in den jungen Valère verliebt. Harpagon selbst trägt sich ebenfalls mit Heiratsgedanken und kommt dabei seinem Sohn Cléante gewaltig in die Quere, denn beide haben ein Auge auf dasselbe Mädchen geworfen. Und als wären das noch nicht genug Komplikationen, ist plötzlich auch noch die Geldkassette verschwunden... Das Grenzlandtheater Aachen zeigt das Stück im Rahmen der Theaterreihe „Kreativität & Forschung“ in der Stadthalle Jülich.

THEATER SA 03|11

Stadt Jülich / Kulturbüro | Stadthalle, Düsseldorfer Straße |
Beginn: 20:00 Uhr |

DAS DA THEATER IST AUSVERKAUFT

EIN SAMS ZU VIEL ODER ZU WENIG?

Wunschpunkte – wenn es die samsgemäß zu verteilen gäbe, würde der Klassiker von Paul Maar mit Liedern von Christoph Eisenburger im Kulturbahnhof Jülich vom Das Da Theater sicher auch ein drittes Mal aufgeführt. Das Sams ist ein rotzfreches Wesen, das unbekümmert sagt, was es denkt. Frau Rotkohl kann das Sams allerdings nicht ausstehen. Es klagt Würstchen aus ihrem Kühlschrank und reimt munter drauf los: „Wenn Frau Rotkohl sauer schaut, sieht sie aus wie Sauerkraut!“ So hat Herr Taschenbier große Mühe, das Sams vor seiner mürrischen Vermieterin immer wieder in Schutz zu nehmen. In seiner Not ruft er unbedacht aus: „Ich wünsch-

te...“ Und damit ist es passiert: Plötzlich sitzt unter Frau Rotkohls Esstisch ein zweites Sams! Es sieht haargenau aus wie das Sams von Herrn Taschenbier, aber es findet Fleisch „Bäh!“ und verspeist lieber Möhren und Salat. Außerdem ist es erstaunlich brav. Viel zu brav nach Meinung des ziemlich eifersüchtigen ersten Sams: „So ein saublöder Mistkack!“ Weil alle das neue Sams so schrecklich nett finden, sperrt das Original-Sams das arme Rotkohl-Sams – „diese Heulsuse“ – kurzerhand in den Keller. Denn zwei Samse sind einfach zu viel! Oder vielleicht doch nicht? Ein Geschichte für Kinder ab sechs Jahren, die auf wunderbar leichte Weise von der Konkurrenz zwischen (Geschwister-)Kindern erzählt. Wie immer gibt es die beliebten DAS DA Kinderlieder, die extra für diese Inszenierung komponiert wurden und auf der Bühne live gesungen werden.

THEATER MI 21|11 UND DO 22|11

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof, Bahnhofstr.
13 | Beginn: 10:00 Uhr und 13:00 Uhr | ausverkauft



DE FRAU KÜHNE
WILL IHRE RUHE

OKAY,

MEIN FEHLER!

Ingrid Kühne geht es wohl wie vielen anderen – eigentlich ist sie sowieso immer alles Schuld. Mit einem beschwichtigenden „Okay, mein Fehler!“ will sie einfach nur ihre Ruhe. In ihrem zweiten Bühnenprogramm analysiert sie, was alles so schiefgeht und wo man alles schuld sein kann, vor allem warum, wieviel, wie spät und wie lange. Sie bringt zur Sprache, was andere sich komischerweise nie fragen, sich dann aber in den Themen absolut wiederfinden. Alltägliche Situationen skizziert sie so, dass man aus dem Lachen einfach nicht mehr rauskommt. Auch ruhigere Töne finden hier diesmal ihren Platz, aber nur um dann noch mal richtig Fahrt aufs Zwerchfell des Publikums aufzunehmen. Mit gehöriger Selbstironie spielt sie ihre Trümpfe aus, wo sie dann auch das Publikum schnell mit einbezieht. „Wie isset denn bei dir?“, fragt sie nicht selten, und jeder hat das Gefühl, dass gerade die Freundin oder Nachbarin etwas fragt, und man vergisst völlig, dass man plötzlich live mit in ihrem Programm ist. Ein Abend, an dem das Lachen großgeschrieben wird und man auf dem Nachhauseweg noch oft kopfschüttelnd lacht... „...genau wie bei uns!“

KABARETT DO 22|11

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20:00 Uhr |

Lucy war ein ganz normales 12 Jahre altes Mädchen. Sie lebte in Jülich, nahe dem Hexenturm und der Stadtbücherei. Am liebsten verkroch Lucy sich hinter einem Buch. So auch an diesem Samstag. Doch als sie die Bücherei betrat, merkte sie, dass etwas anders war als sonst. An diesem Tag nahm sie sich ein Buch mit Sagen über den Hexenturm. Doch kaum hatte sie den Titel der ersten Geschichte gelesen, spürte sie einen kräftigen Sog. Ihr wurde schwindelig. Erst passierte nichts anderes. Lucy fasste an ihr Amulett. Die Bücherei verschwand vor ihren Augen. Alles wurde schwarz.

Plötzlich fand sie sich auf dem Platz vor der Bücherei wieder. Die Leute, die vorbeiliefen, trugen seltsame Kleidung. Lucy war verwirrt und wollte wieder in die Bücherei gehen, als sie bemerkte, dass diese nicht mehr da war. Oder viel mehr: Noch nicht! Denn jetzt erkannte sie auch, wo sie war oder besser „WANN“ sie war. Nämlich gut 500 Jahre vor ihrer Zeit, im Mittelalter!

Lucy stand auf und ging zum Hexenturm hinüber. Er diente als Stadttor, das wusste Lucy. Und man sperrte Frauen darin ein, von denen man glaubte, sie seien Hexen. Lucy wusste, dass es keine Hexen gab. Aber die Menschen damals glaubten an so etwas. Da hörte Lucy etwas. Es war eine helle Frauenstimme, die rief: „Lasst mich in Ruhe! Ich habe euch nichts getan!“ „Sei still, Hexe!“, kam es grob zurück.

Lucy drehte sich blitzschnell um. Sie sah zwei riesige Männer, die eine junge Frau zwischen sich trugen. Lucy fackelte nicht lange und rief zu den Männern hinüber: „Lasst sie in Ruhe!“ „Ihr beide steckt wohl unter einer Decke? Du bist wohl auch eine von diesen Hexen!“, rief einer der Männer zurück, „nehmt sie gefangen!“ Und so wurde Lucy mit der jungen Frau zusammen eingesperrt.

„Danke, dass du mir eben helfen wolltest“, hörte Lucy die Frau sagen. Lucy seufzte: „Aber geholfen hat es nicht. Im Gegenteil! Jetzt sitzen wir beide hier fest!“ „Das wäre sowieso passiert“, sagte die Frau. „Wir Frauen mit medizinischen Begabungen werden als Hexen verfolgt. Hier drin wird uns zuerst die Kleidung weggenommen. Dann bekommen wir immer weniger zu essen, bis es uns schließlich komplett genommen wird. Ach, übrigens, wie heißt du?“ „Lucy“, antwortete Lucy. „Ich heiße Grete. Du kannst du zu mir sagen.“

„Woher weißt du das alles über den Turm Grete?“, fragte Lucy. Grete erklärte: „Von einer Freundin. Sie war auch hier gefangen. Einmal in der Woche dürfen die Gefangenen einen Brief schreiben. An irgendwen. Meine Freundin hat mir jede Woche geschrieben, bis...“, Grete stockte. „Ist sie...?“, begann Lucy. Grete fiel ihr ins Wort: „Sie gilt als tot. Ich glaube, sie ist verhungert. Oder verdurstet. So etwas kann hier schnell passieren.“ Lucy nickte. Sie verstand, dass Grete traurig darüber war. Lucy sagte entschlossen: „Das soll uns nicht passieren!“ Aber Grete meinte:

„Die Gesetze sind unumstößlich. Wenn jemand als Hexe gilt, wird er hier eingesperrt. Das ist halt so.“

Auf einmal spürte Lucy etwas Hartes in der Schürze, die sie trug. Die war ihr noch gar nicht aufgefallen. Sie kramte in ihrer Schürze und zog das harte Ding hervor. Es war das Buch! Das Buch, das sie hierhergebracht hatte. Lucy schlug es wieder auf. Sie hoffte, dass es sie in ihre Zeit bringen würde. Ihr wurde wieder schwindelig. Aber es passierte nichts anderes. Lucy dachte nach. Mit was war sie in Berührung gekommen, als sie in der Zeit gereist war? Mit dem Buch und... „Na klar!“, dachte Lucy, „das Amulett!“ Schon wollte sie es berühren, aber dann dachte sie an Grete. Sie musste mit. Und später wieder zurück, wenn es nicht mehr so gefährlich war.

Lucy begann mit gespielter Trauer: „Oh nein! Wenn ich hier festsitze, wer kümmert sich dann um meine arme, alte Frau Großmutter? Dieses Amulett hat sie mir geschenkt, als ich sie das letzte Mal gesehen habe!“ „Ein Amulett? Was ist das denn?“, fragte Grete. Lucy deutete auf das Amulett. „Darf ich es berühren?“, fragte Grete. Lucy nickte, während sie weiter Krokodilstränen weinte. Sie dachte: „Es funktioniert!“ Grete und sie fassten gleichzeitig an das Amulett.

Sofort wurde um sie herum alles schwarz. Lucy schloss die Augen. Als sie sie wieder öffnete, fand sie sich in der Bücherei wieder. Neben ihr saß Grete. „Wie hast du das denn gemacht? Wo sind wir?“, fragte sie. Lucy antwortete: „Wie sind in der

Stadtbücherei Jülich. Und ich habe keine Ahnung, wie ich das gemacht habe.“

Drei Jahre später:

Grete und Lucy gingen wieder zur Bücherei. Lucy legte etwas in Gretes Hand. Es war eine Miniausgabe des Buches und ein Amulett. Lucy hatte beides extra für Grete anfertigen lassen. „Damit du mich immer besuchen kannst“, sagte sie. „Danke“, sagte Grete, die inzwischen wusste, dass man das Buch aufschlagen und das Amulett berühren musste. Grete berührte das Amulett und öffnete das kleine Buch. „Gute Reise!“, flüsterte Lucy noch, und dann verschwand Grete einfach aus der Bücherei. Lucy starrte noch lange auf die Stelle, auf der Grete eben noch gestanden hatte. Ab und zu besuchten sie sich gegenseitig. Sie waren gute Freunde.

Annika Mantel ist 11 Jahre alt, wohnt in Stetternich, hat eine kleine Schwester Judith (8 Jahre) und geht auf das Gymnasium Haus Overbach in die Klasse 6b. Mit dieser Kurzgeschichte hat sie den diesjährigen Schülerwettbewerb des Arbeitskreises Jülicher Bibliotheken gewonnen.



Dörfliche Welt zwischen den Revolutionen



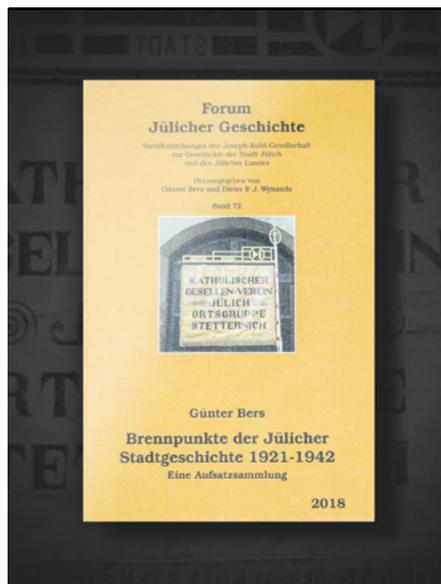
Drei Jahre lang hat Alexander Holz Materialien aus zahlreichen Archiven, etwa dem Stadtarchiv Jülich, dem Pfarrarchiv St. Martinus Barmen und den Archiven des Hauses Overbach und Schlosses Kellenberg, zusammengetragen, um das Buch über die Bürgermeisterei Barmen in der Zeit vom „Aufbruch in die Moderne“ zu vollenden.

Das Thema behandelt in der Phase zwischen der Französischen und Deutschen Revolution (1789-1848). „Keine andere Epoche der europäischen Geschichte veränderte die Gesellschaft stärker als diese Zeit“, sagt der Autor. Beginnend mit der Großen Revolution in Paris erreichte die Menschen ein Wandel, der den Grundstein für unser modernes Bewusstsein markiere.

Es finden sich in Barmen, Floßdorf und Merzenhausen verschiedene Schicksale, vom einfachen ungebildeten Ackerer bis zum frankophilen Aristokraten. Sie alle wurden von Ideen erfasst: Die einen von einem national-liberalen Geist, der sie in den Kampf gegen Napoleon drängte, die anderen von einer demokratie-kritischen Haltung, die von Erlebnissen der Schreckensherrschaft der Jakobiner in Paris geprägt war. Wieder andere

LITERATUR: Alexander Holz: Aufbruch in die Moderne. Die Geschichte der rheinischen Bürgermeisterei Barmen zwischen Revolution und Tradition (1789 – 1848) | 256 Seiten | 187 Abb | 24,- Euro

Anregung für weitere Forschungen

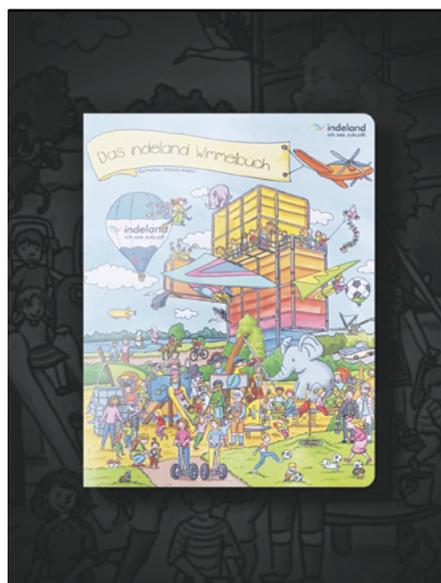


In der rheinischen, zur preußischen Rheinprovinz gehörenden Kreisstadt Jülich ereigneten sich in der Zeit der Weimarer Republik und des Dritten Reiches einige bislang in der Forschung unbekannt Vorkommnisse. Hier stießen in dem untersuchten Zeitraum von 1921 bis 1942 traditioneller Katholizismus und die damals aktuellen politischen Strömungen des Kommunismus und des Nationalsozialismus aufeinander.

Seit 1918 war in der Stadt Carl Dank, ein führender Anhänger der kommunistischen Partei, aktiv und verursachte einige Unruhe. Gegen lokale kommunistische Aktivitäten sollte 1927 / 1934 im nahen Dorf Stetternich ein katholischer Gesellenverein wirken. Gleichfalls katholischer Prägung war in Jülich die Initiierung einer Sterbegeldkasse, ein bemerkenswertes Beispiel für die Aktivitäten des sozialen Katholizismus. 1933 / 34 kämpfte das katholisch geprägte „Jülicher Kreisblatt“ um sein Bestehen. Zeitgleich geriet die Beisetzung des bis dahin amtierenden katholischen Pfarrers zur Demonstration gegen das aufkeimende nationalsozialistische Regime; in demselben Jahr wurde von den Nazis die Gewerkschaftsbibliothek in Jülich konfisziert und aufgelöst.

LITERATUR: Forum Jülicher Geschichte Bd. 72 | Hrsg Günter Bers und Dieter P.J. Wynands | Brennpunkte Jülicher Stadtgeschichte 1921-1942. Eine Aufsatzsammlung. | 180 Seiten | mit Abb. ISBN 978-3-943568-17-2 | 18,- Euro |

Bilderbuch für die Zukunft



Die Entwicklungsgesellschaft indeland hat ein eigens für die Region konzipiertes Wimmelbuch aufgelegt, das viele Einblicke in die Transformation des Raumes bietet.

Im „indeland Wimmelbuch“ gehen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Hand in Hand. Die mit viel Liebe zum Detail gestalteten Bilder laden zum gemeinsamen Entdecken und Erzählen ein und vermitteln spielerisch, wie es heute und in Zukunft im indeland einmal aussehen könnte.

Die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH hat das Bilderbuch in enger Abstimmung mit den sieben indeland-Kommunen entworfen. Spielerisch beschäftigt es die Leser mit dem Wandel der Region: Denn wo heute noch große Bagger stehen, wird es morgen eine einzigartige Seenlandschaft geben. Sowohl große als auch kleine indeländer werden Bekanntes, Neues, Skurriles und Futuristisches entdecken und können vorfreudig einen Blick in die Zukunft dieser spannenden und vielfältigen Region werfen. Das „indeland Wimmelbuch“ wurde von Stefanie Klaßen illustriert, erscheint im Sieprath Verlag und ist ab sofort in Jülich in der Buchhandlung Fischer und in der Tourist-Information auf dem Schlossplatz erhältlich.

LITERATUR: indeland Wimmelbuch | 16 Seiten | 16,90 Euro | ISBN 978-3-000603-44-0 |

Literaturcafé der Schreibwerkstatt

Am bundesweiten Vorlesefest lädt die Schreibwerkstatt der VHS Jülicher Land zum Literaturcafé in die Stadtbücherei Jülich ein. Vorgestellt werden humorvolle und nachdenkliche Texte der Schreibwerkstatt-Teilnehmer.

LESUNG FR 16|11

VHS Jülicher Land | Stadtbücherei, Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | Beginn: 18:30 Uhr | Eintritt frei

Liebeserklärung an den Fußball-Westen



„Das ist selbst den Bayern klar. Die Herzkammer des deutschen Fußballs ist der Westen!“ Sven Pistor macht aus seiner Liebe zum Fußball-Westen keinen Hehl. Der gebürtige Kölner moderiert seit fast 20 Jahren den ultimativen Bundesliga-Klassiker „WDR2 Liga Live“. Woche für Woche tritt Sven Pistor in seinem Bundesliga-Tippspiel „Alle gegen Pistor“ auf WDR 2 gegen über 80.000 registrierte Hörer an. Dass er trotz diverser Tiefschläge als Tipper noch immer Spaß an seinem Beruf hat, grenzt an ein Wunder. Im Westen ist er die Stimme des Fußballs – jetzt hat er Fußball-Geschichte(n) geschrieben: „50 Dinge, die man über den Fußball-Westen wissen muss“ ist ein Sammelurium davon mit dem besonderen Blick auf NRW. Es geht um nie vergessene Vereine, dramatische Spiele – und vor allem geht es um die Menschen, die die große Welt des Fußballs erst so richtig bunt und interessant machen. Obwohl der zweifache Vater als aktiver Fußballer sagenhaft erfolglos blieb, sieht man ihn mittlerweile regelmäßig als Fußballexperten im Fernsehen, unter anderem im „Sport1 Doppelpass“. Mit seinem Bühnenprogramm „Pistors Fußballschule“ ist der Halbschwede seit 2014 regelmäßig auf Tour.

LESUNG MO 19|11

Buchhandlung Fischer | Buchhandlung Fischer, Kölnstr. 9 | Beginn: 19:30 Uhr | VVK Buchhandlung Fischer oder unter www.fischer-juelich.de/termine 10,- Euro | AK 12,- Euro

Herbstnovitäten

Gudrun Kaschlunn stellt in der Stadtbücherei Jülich ihre „Lieblingsbücher“ vor – inzwischen ist die Veranstaltung in direkter Nachbarschaft zur Frankfurter Buchmesse fester Bestandteil des Jahresprogramms. Der VHS Literaturkreis und Gudrun Kaschlunn stellen die Herbstnovitäten 2018 vor und lassen die Gäste an ihren individuellen Buchempfehlungen teilhaben.

VORTRAG DO 22|11

Förderverein Stadtbücherei | Stadtbücherei, Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstr. | Beginn: 19:00 Uhr | VVK Stadtbücherei | Eintritt 5,- Euro

Festungsstadt Jülich im Bild

Über die Historische Festungsstadt Jülich ist vieles bekannt und geschrieben worden, in diesem Buch wird sie mit aktuellen Bildern in Szene gesetzt. Zu einem Text über Geschichte und Gegenwart des Jülicher Festungsensembles von Wolfgang Hommel haben Jülicher Fotografen ihre Fotos beigesteuert, um die Festungswerke auch aus überraschenden Blickwinkeln anschaulich zu machen. Das Redaktionsteam zur Auswahl der Bilder bestand aus Dieter Benner, Bernhard Dautzenberg, Michael Greve, Hans Lauener und Paul Wirtz. Weitere Jülicher Fotografinnen und Fotografen waren beteiligt.

Großformatige Fotos von Hexenturm, Zitadelle, Brückenkopf und Teilen der früheren Stadtbefestigung bilden den Kern des Buches, der nach Themen sortiert ist. An diesem Abend wird der Bildband vorgestellt, Bilder werden gezeigt. Autor und Fotografen kommen zu Wort.

BUCHVORSTELLUNG MO 26|11

Buchhandlung Fischer | Buchhandlung Fischer, Kölnstr. 9 | Beginn: 19:30 Uhr | Eintritt frei, zur besseren Planung wird darum gebeten, sich vorher Karten zu besorgen.

Bücherherbst



Zum zehnten Mal schon findet der Bücherabend in der Buchhandlung Fischer statt. Die Buchhändler haben aus der Fülle der Neuerscheinungen ihre persönlichen Favoriten ausgewählt, um sie Lesern ans Herz zu legen. Durch persönliche Leseneigungen und Interessen wird die Auswahl der vorgestellten Titel unterschiedlich, sodass die Gäste die Qual der Wahl haben – oder eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk geboren wird. Zwei Stunden lang dauert der Bummel durch den „Bücherherbst“, Getränke und gute Unterhaltung inklusive.

VORTRAG FR 07|12

Buchhandlung Fischer | Buchhandlung Fischer, Kölnstr. 9 | Beginn: 19:30 Uhr | Eintritt frei, zur besseren Planung wird darum gebeten, sich vorher Karten zu besorgen.

AUSSTELLUNG IM ST. ELISABETH-KRANKENHAUS JÜLICH

KUNST – CHANCE UND RISIKO



v.l.: Pflegedirektorin Nadja Trowski-Muckenheim und Martina Geisler im Künstlergang des St. Elisabeth-Krankenhauses Jülich

„MARTINA GEISLER“ UND IHRE SCHÜLERINNEN

Was passiert, wenn man die Chance ergreift und das Risiko eingeht, sich mit dem Malen zu beschäftigen? Chancen liegen dabei in der Maltechnik, aber auch darin, beim Malen etwas über sich selbst zu erfahren. Man arbeitet auch an sich selbst, man wagt etwas, probiert Neues und macht weiter. Das Risiko liegt darin, sich zunächst zu fragen: Worauf lasse ich mich ein? „Man muss Dinge im Bild ausprobieren, riskieren, mehr Farbe zu nehmen oder mehrere Schichten aufzutragen“, so Martina Geisler. Seit 2011 bietet die Kunstschule Jülich „mARTina geisler“ (zunächst unter dem Namen Malschule) Kurse in der Acrylmalerei und im Zeichnen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder an.

Mit welchem Erfolg, davon können sich Neugierige und Interessierte im Künstlergang des Jülicher Krankenhauses selbst ein Bild machen. Im Laufe der Ausstellung, die bis Ende des Jahres gezeigt wird, können immer neue fertige Bilder dazukommen. Es lohnt sich also auch ein zweiter und dritter Besuch der Ausstellung.

AUSSTELLUNG

mARTina geisler | St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich |
bis Ende Dezember 2018

KUNST-DRUCK- GRAPHIK

Also: Wir befinden uns mal gedachterweise da, wo Sie gerade sind, doch zeitversetzt. So um das Jahr 1450. Was machen Sie gerade? Arbeiten. Was sehen Sie außer Arbeit? Wenig – vor allem keine Bücher oder Bilder – außer in der Kirche, in der Sie sich täglich einzufinden haben. Dort sehen Sie höchstens EIN Buch, das Sie nicht lesen können, und ein paar mittelmäßige Gemälde an den Wänden, deren Inhalt aus dem Ihnen vorgelesenen

Buch (in einer Ihnen unverständlichen Sprache: Latein) je nach Naturell des vortragenden Klerikers anschließend in der Predigt mal gütig, mal drohend eingebläut wird. Das ist der Druck, dem Sie neben Ihrem Überlebenskampf ausgesetzt sind. Mehr oder minder zeitgleich (immer noch: vor ca. 500 Jahren...) entsteht nun in der Werkstatt des Johann Gensfleisch, den wir heute als Johannes Gutenberg kennen, zunächst zu Straßburg, dann in Mainz ein ganz anderer: der Buch-Druck. Eine technische Revolution, die in ihrer Umwälzung gesellschaftlicher Verhältnisse durchaus der Erfindung des PCs gleichzusetzen ist und die nicht aus dem Nichts kam. Denn Bilder mit Text gab es schon vorher – und auch die wurden gedruckt. Als Holzschnitt – und wurden verbreitet als: Bildzeitung. Hinrichtung des Soundso zu Nürnberg zur Unterrichtung und belehrender Abschreckung des Pöbels. Der Pöbel – das Publikum – wollte nun wie immer mehr. Nicht unbedingt mehr lesen, sondern sehen. Also wurden die Techniken zur Bedienung der Schaulust verfeinert. Die grobe Linie des Holzschnitts zu HD des Kupferstichs und so weiter... Doch worum ging es grundlegend? Um Vervielfältigung. Die Masse sieht's – die Masse macht's. Albrecht Dürers Frau verkaufte die Holz- und Kupferstiche ihres Mannes auf dem Markt – eine Ware, die als solche gerne genommen wurde.

Und nun vorwärts – zurück ins 19. / 20. Jahrhundert. Druckgraphik 2.0. Nach Kupfer-, Stahlstich und anderen Techniken, deren man sich reproduktiv-illustrativ bediente, wurden wieder Künstler aufmerksam. Nicht nur viel und preiswert, sondern auch so und nicht anders kann man gestalten UND verbreiten. Henri de Toulouse-Lautrecs lithographierte Plakate, deren Gestaltung nur oder doch hauptsächlich ihrem Genre verantwortlich waren. Dies war nicht die Geburt, doch sicherlich ein hochpunktlischer Beginn der modernen künstlerischen Druckgraphik. Nun ging es nicht mehr ausschließlich um die Reproduktion einer von Handwerkern „abgekupfert“ Vorlage, sondern der Künstler selbst verfertigte eine Platte / einen Stein und wertete somit das Produkt auf (das machten zwar Dürer und Kollegen schon, doch das war damals vorausgesetztes Handwerk). Was Radierung und Lithographie betrifft, ist es dabei geblieben, allein schon, weil sich der Druckträger abnutzt und keine beliebig hohe Auflage hergibt. Als allerdings der Offset-Druck Einzug hielt, war die künstlerische Gelddruckmaschine gleich miterfunden. Hundertwasser und Konsorten ließen 10tausende Reproduktionen drucken, signierten sich die Finger und das Konto wund. Nicht dass die Drucke schlecht gewesen wären – aber auch nicht besser als der gleichzeitig erscheinende Kalender mit denselben Bildern, der per 12 weniger als ein Blatt kostete. Nur die eben ohne den Nimbus der Signatur. Die bisweilen auch nur einen Echtheitsbeweis ihrer selbst darstellt. Dali signierte 100e leere Blätter, die mit Prägerand versehen als Druckgraphik gehandelt wurden, obwohl sie technisch auch nur Kalenderblätter waren.

Und heute? Sie werden doch wohl selbst einen Drucker haben, dessen Farbechtheit Ihr herrliches Urlaubsfoto meist trotz teurem Toner und Fotopapier in absehbarer Zeit in ein Kunstwerk verwandelt – dank Farb-„Stich“. Macht nix, der nächste Urlaub war schon, Bilder satt und genug, muss eh mal was Neues her.

Das ist unser zeitgenössischer Druck.

CHOR MIT CHOREOGRAPHIE

SINGEN IM REINRAUM

FZJ BETEILIGT SICH AM MITSINGWETTBEWERB
DES WISSENSCHAFTSJAHRES 2018

Im Video singt der Chor des Forschungszentrums „ProTon“ gemeinsam mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen das Lied „Unsere Stammbaum“ von der Kölner Mundart-Gruppe Bläck Fööss. Das phantasievoll peppige Musikvideo ist ihr Beitrag am Mitsingwettbewerb des Wissenschaftsjahres 2018. Der Sanges-Beitrag mit den meisten „Likes“ gewinnt.

Ein ganz besonderer Weg, sich Gedanken über die Arbeitswelten der Zukunft zu machen, führt über den (Noten-)Schlüssel. „Kommt zusammen in die Gehörgänge!“, lautete der Aufruf. Genauso vielfältig wie die Berufe und die mit ihnen verbundenen Anforderungen sind die Menschen, die diese gestalten und ihnen ein Gesicht geben. Bei den heutigen Berufsanforderungen bekommt der kollegiale Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen eine zunehmende Bedeutung. Teamaktivitäten beeinflussen das Arbeitsklima positiv – und unterstützen damit einen erfolgreichen und erfüllenden Berufsalltag. Gemeinsame Aktivitäten wie das Singen stärken das Teamgefüge und geben neue Inspiration.

Die musikalische Leitung für die Aktion hatte Raimund Tölle vom Institut für Kernphysik. Gedreht wurde am Ernst Ruska Centrum für Elektronenmikroskopie, im neuen Gewächshaus des Instituts für Bio- und Geowissenschaften und in Reinraum-Kluft an der Helmholtz Nano Facility. Ein bisschen Glück gehört immer mit dazu: Der Reinraum war am Drehtag wegen Umbauarbeiten nicht im Betrieb. Sonst hätte dort gar nicht gedreht werden können. Die Organisation übernahm die Interne Kommunikation des Forschungszentrums. Regie, Kamera und Schnitt lagen in der Hand von Hanno Schiffer.

Zunächst wurde einige Wochen lang geprobt. Um beste Tonqualität zu garantieren, wurden alle Gesangsparts im Großen Hörsaal eingespielt und später mit dem Film kombiniert.

Das Schöne: Bei dem Wettbewerb geht es um Teamwork. Und gutes Teamwork hat auch das Video erst möglich gemacht. Denn viele Leute haben ihre ganz persönlichen Fähigkeiten eingebracht und kollegial zusam-

mengearbeitet, damit am Ende dieses Spitzen-Produkt entstehen konnte. Ein schönes Beispiel für das belebte Leitbild auf dem Campus.

Die Bläck Fööss als Copyright-Inhaber sind von dem Jülich-Video so begeistert, dass sie es auf ihrer Facebook-Seite verlinkt und mit einer Empfehlung bedacht haben:

<https://www.facebook.com/blaeckfoeoess/posts/2190366841037206>

Man beachte auch die netten Kommentare aus der Fangemeinde.

Der Wunsch des HERZOGs: „Jülich soll stimmen“, Jülich soll abstimmen. Hier der Link zum Musik-Video der fescchen Forscher mit einem Titel der Bläck Fööss, „Unser Stammbaum“:

<https://www.wissenschaftsjahr.de/2018/klings-nach-teamwork/mitmachen/beitraege-ansehen/?direct-Link=video/406/267617/>

Das Fenster zur Stimmabgabe befindet sich rechts unter dem Video.



Die **Stimmabgabe**

ist noch bis

30. November 2018

möglich.

Mitwirkende: Ann-Kathrin, Armin, Christina, Christina, Dirk, Doris, Gabi (auch bekannt als Betriebsrätin und Kabarettistin), Hanno, Heike, Hilde, Ingrid, Josef, Jürgen, Kambulahwao, Katharina, Mareike, Margret, Marlies, Nikola, Raimund, René, Sabine, Sebastian, Shizue, Silke, Stefanie, Sybille, Tanja, Thomas, Ulrich, Uta, Vera

LIVE AND ALIVE...

Die Mark van Low Band wurde im Winter 2015 gegründet und besteht aus Alex Matiasch (Drums), Udo Hoppe (Guitar), Ricardo Arregui (Bass) und Markus Blänkner (Vocals, Guitar, Harp, Keys). Die Band spielt eigene Songs, die zum größten Teil aus der Feder von Markus Blänkner stammen und im Proberaum handtauglich „umgebaut“ wurden. Die Band fühlt sich sowohl in den Bereichen Rock, Pop, Bluesrock als auch im Reggae und Country zuhause. Als Einflüsse der Band sind u.a. The Rolling Stones, Neil Young, The Doors und Herman Brood zu nennen – trotzdem hat die Band einen ganz typischen, eigenen Sound. Aufgrund der düsteren Texte und Melodien könnte man den Stil vielleicht am ehesten als „Depri-Rock“ bezeichnen. Der überwiegende Teil der bereits in den letzten beiden Jahrzehnten entstandenen Texte hat einen autobiografischen Hintergrund.

KONZERT | FR 02|11

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt: 5,- Euro (nur AK)

SCHWÄRMEN VON HELDEN



Die „bläservielharmonie hambach“ beschäftigt sich in ihrem traditionellen Herbstkonzert mit Melodien und Musiken von oder über Helden. Das 35-köpfige Blasorchester unter der Leitung von Anna Christina Kleinlosen wird alles daran setzen, „seine“ Helden mit sinfonischen Mitteln in Szene zu setzen. Die Musik zu dem Kinozeichentrickfilm „Mulan“ von Matthew Wilder und Jerry Goldsmith wurde vielfach ausgezeichnet und auch zur Oscarverleihung 1999 nominiert. Einige der eingängigen Melodien sind in dem Medley „Mulan“ geschickt verwoben. Im Verlaufe des Konzertes werden weitere Helden aus ganz unterschiedlichen Bereichen musikalisch

portraitiert: John F. Kennedy, James Bond, der Hobbit Frodo aus „Herr der Ringe“, die Schildkröte Nessaja und Winnetou. Der oft so betitelte „King of Swing“, Klarinettist und Band-leader Benny Goodman, war einer der ersten weißen Musiker, der die strikte Rassentrennung in den Vereinigten Staaten zumindest in seinen Bands zu durchbrechen versuchte. In „Benny Goodman Memories“ erinnert die „bläservielharmonie“ an einige von Goodmans bekanntesten Songs.

KONZERT | SA 03|11

bläservielharmonie hambach | Mädchengymnasium Jülich, Römerstr. 12 | Beginn: 19:00 Uhr | VVK Musikstudio Comouth, Gr. Rurstr. 72A 8,- Euro / erm. 5,- Euro und bei den Orchestermitgliedern

(WIEDER-) BEGEGNUNGEN

Das professionelle Lied-Duo Maarja Purga (Mezzosopran) und Hanna Heinmaa (Klavier) ist zum zweiten Mal bei der Overbacher Sonntagsmatinee zu Gast. Die jungen estnischen Musikerinnen präsentieren die wunderschönen Wesendonck-Lieder von Richard Wagner sowie mehrere Werke für Sologesang von Richard Strauss.

KONZERT SO 04|11

Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach, Barmen | Beginn: 12:00 Uhr | Eintritt frei

MIT „KLEINER“ & „GROSSER“ GITARRE

Eine Reise durch die vielseitige Gitarrenmusik Südamerikas erwartet das Publikum mit dem international bekannte Gitarrist Julio Almeida, der von seinem 12-jährigen Sohn Nicolás begleitet wird, der schon in jungen Jahren mit seinem Spiel begeistert und Preise gewann. Sie präsentieren Musik aus den Anden Ecuadors und Lateinamerikas. Julio Almeida studierte klassische Gitarre, gefolgt von Konzert-

examen an den Musikhochschulen in Enschede (Holland), Gent (Belgien) und Essen. Seine Konzertreisen führten ihn als Solist um die ganze Welt, etwa in die Carnegie Hall in New York, das Teatro Colón in Buenos Aires, die Sydney Opera House oder das Grand National Theatre in Beijing. Er ist mehrfacher Preisträger (inter)nationaler Wettbewerbe und wurde vom ecuadorianischen Parlament mit dem „Orden für Kulturelle Verdienste“ ausgezeichnet. Unter seinen eigenen Kompositionen finden sich zahlreiche Werke für Gitarre und Geige, Gitarre und Gesang, Gitarre und Klavier, Gitarre und Flöte und für Solo-Gitarre. Nicolás Linden de Almeida wurde 2007 geboren und begann im Alter von 4 Jahren bei seinem Vater Gitarre zu lernen. 2016 und 2017 gewann er den ersten Preis seiner Altersklasse im Internationalen Gitarrenwettbewerb Jüchen. Nicolás überzeugte 2017 mit seinem virtuosen Spiel im Internationalen Wettbewerb „Alhambra“ in Valencia / Spanien und gewann den zweiten Preis. 2018 folgt die Auszeichnung von der Botschaft von Ecuador in Weissrussland. Neben zahlreichen Auftritten in Nordrhein-Westfalen konzertierter Nicolás Linden de Almeida bereits im Palau de la Música in Valencia und der Concert Hall Verhni Gorad in Minsk. Anders als gewohnt beginnt die Veranstaltung von „Kultur ohne Grenzen“ ab 16.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Um 17 Uhr beginnt das Konzert.

HAUSKONZERT SO 11|11

Kultur ohne Grenzen | Familie Vomberg, Erlenweg 2, Barmen | Beginn: 17:00 Uhr | Eintritt frei

NOISELESS BLUES NIGHT



Ganz nach dem Motto „Abwechslung ist das halbe Leben“, haben sich die drei unterschiedlichen Charaktere und Musiker zu dem Projekt „Vaudeville Spirits“ zusammengefunden. Das Konzept geht in seiner Form auf das 16. / 17. Jahrhundert zurück, als in Frankreich bekannte Trinklieder, Schlager, Spottlieder und Melodien mit stets neuen Texten und verschiedensten Künstlern zum Besten gegeben wurden. Dadurch hatte sich ein publikumsnahes Konzept entwickelt mit größtem Unterhaltungswert. Mit Hejoe Schenkelberg, Mike Abt und Eric Twain wird

diesem Konzept neues Leben eingehaucht. HeJoe setzt die Akzente auf Keyboards und Akkordeon, sein Oeuvre gestaltet sich aus Chansons, musikalischen Reiseimpressionen und eigenen Klangwelten, während Eric Twain aus einem großen Reservoir der Singer / Songwriter und Poesie schöpft. Mit Mike Abt erschließt sich die Welt des Blues und Americana aus den USA, einem weiteren Land der Vaudeville Kultur.

KONZERT MI 14|11

NoiseLess | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt: 5,- Euro

20 JAHRE À CAPPELLA AUS JÜLICH



Das neunköpfige A-cappella-Ensemble „Notsi(n)gnal“ feiert in der Christuskirche sein 20-jähriges Jubiläum: An dem Ort, an dem vor 20 Jahren auch der erste Auftritt stattfand. 20 abwechslungsreiche und intensive Jahre werden gesanglich Revue passieren. Das Ensemble, das von der Musikpädagogin Judith M. Konopka geleitet wird, lädt alle ehemaligen Sängerinnen und Sänger, Fans der ersten Stunde, Freunde und alle musikalisch Interessierten zu diesem besonderen Konzert ein. Notsi(n)gnal präsentiert ein ebenso abwechslungsreiches wie anspruchsvolles Programm, gespickt mit dezenten, aber ausdrucksstarken Requisiten und kleinen choreographischen Einlagen sowie einigen Überraschungen. Zum Jubiläum beschenkt Notsi(n)gnal die Jugendarbeit in der evangelischen Kirchengemeinde Jülich: Das Publikum wird bei freiem Eintritt um Spenden für den guten Zweck gebeten.

KONZERT SO 17|11

Notsi(n)gnal | Christuskirche, Düsseldorfer Straße | Einlass: 16:30 Uhr | Beginn: 17:00 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

MIT MOZART DURCH DEN ADVENT



Adventszeit, das ist Warten. Am besten geht das mit Musik. Gelegenheit dazu bietet sich mit der Jungen Philharmonie Köln beim vorweihnachtlichen Konzert in der Schlosskapelle. Neben Werken von Antonio Vivaldi, Philipp Telemann und Pjotr Iljitsch Tschaikowski stimmen die Musiker mit Leopold Mozarts Trompetenkonzert und Albinonis „Adagio“ auf die Festtage ein. Den Flöten-Solopart übernimmt Diego Garcia Conde. Der junge Spanier stammt aus Escorial und arbeitete bereits mit Legenden wie Zakar Bron und Kurt Masur zusammen, gewann zahlreiche Preise wie den Carrera de la Comunidad de Madrid, Concurso „Acordes“ de Caja Madrid und ist auf internationalen Bühnen zu Hause. Seit 2015 ist er 1. Soloflötist der Jungen Philharmonie Köln. Solist an der Trompete ist der junge Koreaner Jonghak Yoon.

KONZERT SO 18|11

Jungen Philharmonie Köln | Schlosskapelle, Zitadelle Jülich | Beginn: 19:00 Uhr | VVK 28,- /erm. 20,- Euro bei www.ticket-regional.de, 0651/97 90 777 und Buchhandlung Fischer, Kölnstr. 9, Jülich, Tel: 02461 93 78 33 | AK ab 18 Uhr

„FÜRCHTE DICH NICHT“

Der Overbacher Kammerchor, der beim Landeschorwettbewerb NRW 2017 den 2. Platz belegte, präsentiert sein neues Programm mit atemberaubenden Werken aus dem aktuellen und dem vergangenen Jahrhundert zusammen mit zwei Meisterwerken der Barockzeit: den doppelchö-

rigen Motetten „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“ und „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Johann Sebastian Bach. Diese werden unter der Leitung von Kerry Jago kontrapunktisch zu Werken des 20. und 21. Jahrhunderts gesetzt etwa von Chris Barber, Ola Gjeilo, Ross M. Dinerstein. Den Overbacher Kammerchor begleitet Michael Mohr an der Orgel.

KONZERT FR 23|11

Overbacher Kammerchor | Propsteikirche Jülich, Markt | Beginn: 19:30 Uhr | Eintritt frei

OPER, SINFONIE UND ROCKMUSIK

„Music for a while – oder – Die Macht der Musik“ – so lautet in diesem Jahr das Motto der Koslarer Zupfmusiker, die zu einem besonderen Herbstkonzert in die Schlosskapelle einladen: 90 Jahre Zupfmusik in Koslar. So hieß es anlässlich des Jubiläums bereits im Frühjahr – nun steht das Festkonzert unter der Leitung von Stephan Hebeler an. Zum zweiten Mal werden in einem Konzert dieses Ensembles Werke mit Sopran aufgeführt. Dass mit Antje Bitterlich dazu eine herausragende Solistin gewonnen werden konnte, gibt dem Abend einen besonderen Glanz. Die Essener Sopranistin studierte an der Folkwang Universität der Künste und „ist“ die Lucia (Lucia di Lammermoor), Gilda (Rigoletto), Violetta (La Traviata) und auch Königin der Nacht (Zauberflöte) an den Staatstheatern Karlsruhe-

he, Wiesbaden, Kassel und Mainz, im Gärtnerplatztheater München, stand bereits in Moskau, Warschau und Tel Aviv auf der Bühne als Solistin bei Galakonzerten am Staatstheater Schwerin und der Bremer Glocke.



„Music for a while“ von Henry Purcell wird sie als erstes von vier Werken mit dem Orchester präsentieren, mit „Hark! The e'ch'ing air“ erklingt ein weiteres Werk dieses Komponisten aus der englischen Barockoper „The fairy Queen“. Den Schlussspunkt unter das Jubiläumskonzert setzen Antje Bitterlich und die Zupfmusiker mit dem „Alleluja“ aus der bekannten viersätzigen Motette „Exsultate, jubilate“ für Sopran und Orchester. 1773 komponierte Wolfgang A. Mozart dieses Werk während seiner letzten Italienreise in Mailand.

Den orchestralen Teil des Konzertes gestaltet das Mandolinenorchester mit der Sinfonie Nr. 6 in F-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bachs Präludium aus der Englischen Suite Nr. 3 und dem Tanzstück von Cesar Bresgen als kleinen Ausflug in die Musik des 20. Jahrhunderts, das neben seiner Harmonik vor allem durch eine lebhaft Rhythmik besticht. Ein besonderes Schmankerl ist „Music“, der Song von John Miles. Dieser Klassiker der Rockmusik ist sein größter Erfolg. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird das Orchester durch E-Gitarre und E-Bass verstärkt.

KONZERT SO 25|11

Mandolinen-Orchester Rurtal | Schlosskapelle, Zitadelle Jülich | Beginn: 18:00 Uhr | VVK bei den Orchester-Mitgliedern oder Tel. 02461 55504

RUDELSINGEN, DIE VIERTE

Gika Bäumer und Lutz Angermann präsentieren die schönsten Lieder zum Mitsingen – Schlager, Evergreens, Pop und Rock. Das Einstimmen ist dabei ausdrücklich erwünscht: „Singen macht doch am meisten Spaß, wenn man laut in der Gemeinschaft mit anderen singen kann!“, erklärt Gika Bäumer.

Gemeinsam mit dem Pianisten Lutz Angermann hat sie ein gut zweistündiges Programm entwickelt. Ein Beamer

strahlt jeweils die Verse an die Leinwand, die Sänger werden mit Klavier und Einspielungen begleitet und Gika Bäumer geleitet mit Charme und Witz von Lied zu Lied.

Es wird im Stehen gesungen. Es gibt nur eine begrenzte Zahl an Sitzplätzen, diese müssen im Vorfeld reserviert werden.

KONZERT SA 29|11

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20:00 Uhr | 10 Euro / erm. 8 Euro | VVK auf www.rudelsingen.de oder AK

JA, IST DENN SCHON WIEDER ADVENT?



Wie immer beim Adventkonzert hat der Chor TonArt sich Gäste eingeladen: Diesmal ist es das Bläserensemble unter Leitung von Klaus Luft sowie ein international besetztes Streicherquintett. Zur besonderen Freude des Chors unterstützt sie auch die junge chilenische Sopranistin Javiera Tapia, die auf ihrer Konzerttour durch Deutschland auch in Jülich Halt machen wird.

In bekannter Tradition bietet der Chor eine Mischung aus klassischen Werken und modernen Interpretationen bekannter adventlicher Musik. Er wird den Kirchenraum mit bewegten Rhythmen füllen, beispielsweise mit dem Lied „The Coming of the Lord“, ein Gospel nach einem Stück aus dem 12. Jahrhundert. Die Sängerinnen und Sänger werden auch zarte Töne erklingen lassen wie in der Vertonung des Gedichts „The Rose“ aus den „Winter Songs“ des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo.

KONZERT SO 02|12

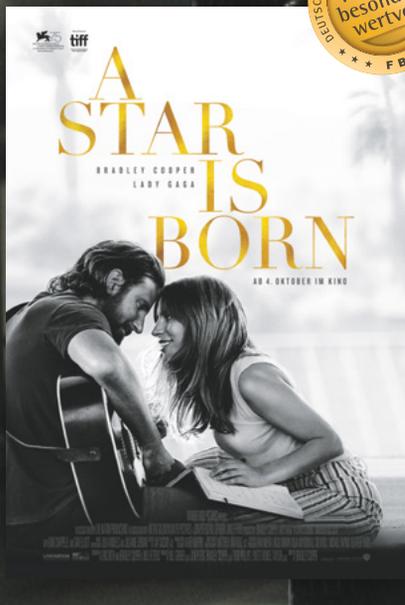
TonArt | Propsteikirche Jülich, Markt | Beginn: 17:00 Uhr | Eintritt frei

HERZOG FILMTIPP



MO 19.11. DI 20.11.

A STAR IS BORN



MACKIE MESSER BRECHTS DREIGROSCHENFILM

DRAMA | DEUTSCHLAND 2018 |
FSK: AB 6 | 130 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Joachim Lang | **DARSTELLER:** Lars Eidinger, Tobias Moretti, Hannah Herzprung, Joachim Król, Claudia Michelsen, Britta Hammelstein, Christian Redl

Im August 1928 wird im Berliner Schiffbauerdamm Bertold Brechts „Dreigroschenoper“ uraufgeführt. Das Stück wird zum vollen Erfolg, was den Urheber dazu veranlasst, sein Werk für eine Filmadaption vorzubereiten. Der Komponist Kurt Weill steht ihm tatkräftig zur Seite, gemeinsam streben sie danach, die „Dreigroschenoper“ auf die große Leinwand zu bringen. Ihr Vorhaben, die im 19. Jahrhundert angesiedelte Geschichte rund um den Ganoven Mackie Messer, der mit der Polly, der Tochter des sogenannten Bettlerkönigs Jonathan Jeremiah Peachum durchgebrannt ist, zu verfilmen, scheint realistisch, doch dann ergeben sich diverse Probleme...

Joachim Lang entschied sich dazu, Dreigroschenoper und die wahre Geschichte der schlussendlich gescheiterten Verfilmungspläne zu parallelisieren. So setzt er nicht nur Brechts Werk und dessen Leben ein Denkmal, sondern ordnet es auch in den gesellschaftlichen Kontext der späten deutschen 1920er-Jahre ein, die geprägt waren von Weltwirtschaftskrise und aufkommendem Faschismus.



AMELIE RENNT

FAMILIE / ABENTEUER |
DEUTSCHLAND 2017 | FSK: AB 6 |
97 MIN. | 17:00 | EINTRITT FREI

REGIE: Tobias Wiemann | **DARSTELLER:** Mia Kasalo, Samuel Girardi, Susanne Bormann, Denis Moschitto, Jasmin Tabatabai, Shenja Pitschmann, Jerry Hoffmann, David Bredin, Christian Lerch

Amelie ist 13, eine waschechte Großstadtgöre und womöglich das sturste Mädchen in ganz Berlin. Amelie lässt sich von niemanden etwas sagen, schon gar nicht von ihren Eltern, die sie nach einem lebensbedrohlichen Asthmaanfall in eine spezielle Klinik nach Südtirol verfrachten. Genau das, was Amelie nicht will. Anstatt sich helfen zu lassen, reißt sie aus. Sie flüchtet dorthin, wo sie garantiert niemand vermutet: Bergauf. Mitten in den Alpen trifft sie auf einen geheimnisvollen 15-Jährigen mit dem sonderbaren Namen Bart. Als der ungebetene Begleiter ihr das Leben rettet, stellt Amelie fest, dass Bart viel interessanter ist, als anfangs gedacht. Gemeinsam begeben sich die beiden auf eine abenteuerliche Reise, bei der es um hoffnungsvolle Wunder und echte Freundschaft geht.



Eine Kooperation mit der Stadt Jülich / Kulturbüro im Rahmen der Aktion Kulturrucksack NRW.



MO 12.11. DI 13.11.



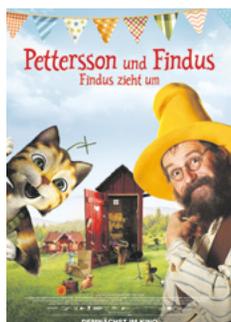
PETTERSSON UND FINDUS

FINDUS ZIEHT UM

**KINDERFILM | DE 2018 | FSK: O.A. |
75 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO**

REGIE: Ali Samadi Ahadi | **DARSTELLER:**
Stefan Kurt, Marianne Sägebrecth, Max
Herbrechter

Seit Findus eine neue Matratze hat, hüpf er jeden Morgen um vier Uhr wie wild darauf herum – wovon Pettersson jedes Mal wach wird. Pettersson schimpft mit ihm und droht: "Entweder du hörst damit auf oder dein Bett kommt woanders hin!" Findus reagiert zum Erstaunen Petterssons jedoch sehr selbstbewusst: "Au ja! Dann ziehe ich um!" Pettersson hält das Ganze für ein Spiel und baut Findus aus dem alten Klohäuschen ein eigenes „kleines aber möglichst großes“ Häuschen. Findus ist begeistert zieht tatsächlich dort ein – zum Unglück für Pettersson, er sich sich auf einmal sehr allein. fühlt. Als Nachbarin Beda ihm erklärt, dass dass Kinder (und kleine Kater) irgendwann groß werden und ausziehen, versinkt der arme Pettersson in Grübeleien und Lustlosigkeit. Als Findus nachts alleine im neuen Häuschen wach liegt, weil der Fuchs umherschleicht, ist es ihm dann plötzlich doch nicht mehr so geheuer. Er realisiert wie betrubt Pettersson ist und versucht ihn aufzuheitern, indem er ihn zu seiner Lieblingstätigkeit überreden will: Einem Angel-Ausflug an den See. Doch so schnell lässt sich Pettersson auch wieder nicht aufmuntern und Findus muss unter der Beihilfe von den Mucklas erst merken, dass es bei Pettersson im Haus ja doch nicht so schlecht war. Schließlich ist es zu zweit doch schöner als allein...



ZUM FILMTRAILER



MO 12.11. DI 13.11.



KLASSEN- TREFFEN 1.0

DIE UNGLAUBLICHE REISE
DER SILBERRÜCKEN

**KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2018 |
FSK: AB 12 | 127 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.**

REGIE: Til Schweiger | **DARSTELLER:** Til
Schweiger, Milan Peschel, Samuel Finzi

Mit 18 fühlten sich die Schulfreunde Nils, Thomas und Andreas noch unsterblich. Doch mit der Einladung zum 30-jährigen Klassentreffen bekommen sie schwarz auf weiß, wie schnell die Zeit vergeht. Ein willkommener Anlass, noch einmal richtig auf die Piste zu gehen: Partys, Suff und Frauen! Soweit der Plan. Doch im Gepäck sind Alterszipperlein, gebrochene Herzen und die aufmüpfige Tochter von Thomas' großer Liebe: Die 17-jährige Lili nutzt jede Gelegenheit, der älteren Generation den Spiegel vorzuhalten! Mit viel Helium, diversen Pornstar Martinis und einer Rede auf Ecstasy versenken die Schulfreunde das Klassentreffen im Vollchaos. Und schon auf dem Rückweg wird ihnen klar, was im Leben wirklich wichtig ist: Familie, Freundschaft und Liebe!



ZUM FILMTRAILER



DO 15.11.



DIE SPUR

**DRAMA | POLEN/DEUTSCHLAND/
TSCHECHISCHE REP./SCHWEDEN/
SLOWAKISCHE REP. 2017 |**

**FSK: AB 12 | 128 MIN. |
09:30 (FRÜHSTÜCK) | 10 EURO
(INKL. FRÜHSTÜCK)**

REGIE: Agnieszka Holland | **DARSTELLER:**
Agnieszka Mandat-Grabka, Wiktor Zborowski,
Miroslav Krobot, Jakub Gierszal, Patricia
Volny, Borys Szyk

Duszejko, eine pensionierte Brückenbauingenieurin, lebt zurückgezogen in einem Bergdorf an der polnisch-tschechischen Grenze. Sie ist charismatisch, exzentrisch, eine leidenschaftliche Astrologin und strikte Vegetarierin. Eines Tages sind ihre geliebten Hunde verschwunden. Wenig später entdeckt sie in einer verschneiten Winternacht ihren toten Nachbarn und bei dessen Leiche eine Hirschfährte. Weitere Männer sterben auf mysteriöse Weise. Alle hatten ihren festen Platz in der dörflichen Gemeinschaft, alle waren passionierte Jäger. Haben wilde Tiere die Männer auf dem Gewissen? Oder lässt sich ein Mensch zu einem blutigen Rachefeldzug hinreißen? Irgendwann fällt der Verdacht auf Duszejko.

**FILMFRÜHSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST
ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER
ONLINE IM TICKETSHOP.**

**IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN
ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS
JÜLICH.**



ZUM FILMTRAILER





KG Maiblömche Lich-Steinstraß



Große Kostümsitzung

Samstag, 2. Februar 2019, 17:00 Uhr



Frau Kühne



Kasalla



Micky Brühl Band



L. Lotterlappen



Miljö



Martin Schopps



Original Eschweiler



Altstädter Köln



Kölner Rheinveilchen



Showtanzgruppe



Dreigestirn



Orchester Markus Quodt

Sebastian Hohenfels

Heizung & Sanitär

Steinstraßer Allee 52
52428 Jülich
Tel: 02461 3175840
Fax: 02461 3175841
Mobil: 0170 8367869
Mail: sebastian.hohenfels@mail.de

- Öl- & Gasfeuerungsanlagen
- zeitgemäße Heizsysteme
- moderne Wohlfühlbäder
- Gebäudesanierung
- regenerative Energie

Eintrittskarten

sind für je 25 Euro unter 0163 62 92 205 oder
vorverkauf@maibloemche.de erhältlich.

Weitere Informationen unter www.maibloemche.de

HOLZ TIRTEY Group

- Bauholz
- Schnittholz
- Plattenware
- Dachzubehör
- Leimholz
- Baustoffe
- Gartenholz
- Schreinerware

Tel: 0 24 61 / 93 60 79 0
www.holz-tirtey.de



A STAR IS BORN

DRAMA/MUSICAL/ROMANZE
USA 2018 | FSK: AB 12 | 135 MIN. |
20:00 | 6.50 EURO / 6,- EURO ERM.
DER FILM HAT ÜBERLANGE

REGIE: Bradley Cooper **Darsteller:** Lady Gaga, Bradley Cooper, Sam Elliott, Dave Chappelle, Anthony Ramos, Bonnie Somerville, Andrew Dice Clay, Michael Harney

► Einst war Jackson Maine ein absoluter Superstar der Country-Musik, doch seine beste Zeit liegt nun hinter ihm und sein Stern verblasst langsam. Da lernt er eine junge Frau namens Ally kennen, deren großes musikalisches Talent er sofort erkennt. Zwischen den beiden entwickelt sich schnell eine leidenschaftliche Liebesbeziehung, im Zuge derer Jackson Ally dazu drängt, sich ebenfalls als Sängerin zu versuchen. Ally wird über Nacht zum Star und lässt Jacksons Ruhm weiter verblassen, womit sich dieser nur schwer abfinden kann.



Warner Bros. Pictures präsentiert eine Neufassung des Musicals „A Star is Born“ mit Hauptdarsteller Bradley Cooper und erstmals Stefani Germanotta, die weltweit als musikalischer ® Superstar und Oscar-Kandidatin Lady Gaga bekannt ist: Sie übernimmt jetzt ihre erste Hauptrolle in einem großen Kinofilm.



DIE UNGLAUBLICHEN 2

FAMILIE/ANIMATION USA 2018
FSK: AB 6 | 118 MIN. | 17:00 |
3.50 EURO

REGIE: Brad Bird

► Im neuen Animationsspaß aus dem Hause Disney Pixar kehren die UNGLAUBLICHEN zurück. Als sie von ihrer Regierung für illegal erklärt werden, liegt es an Elastigirl, die Welt vom Gegenteil zu überzeugen – während ihr Mann Zuhause mit den Kindern seine bisher schwerste Herausforderung antreten muss.

In Metroville sind Superhelden nicht gern gesehen und werden nach einem unglückseligen Vorfall sogar als illegal eingestuft. Eine Katastrophe für Helen und Bob, die als Elastigirl und Mr. Incredible gewohnt sind, die Menschheit zu retten. Als ein schwerreicher Tycoon die Welt davon überzeugen möchte, dass Superhelden doch wichtig sind, bittet er Helen um ihre Mithilfe.



OFFENES GEHEIMNIS

DRAMA/THRILLER
FRANKREICH/SPANIEN/ITALIEN
2018 | FSK: AB 12 | 133 MIN. |
20:00 | 6.50 EURO / 6,- EURO ERM.
DER FILM HAT ÜBERLANGE

REGIE: Asghar Farhadi **Darsteller:** Penélope Cruz, Javier Bardem, Ricardo Darín, Eduard Fernández, Bárbara Lennie

► Anlässlich der Hochzeit ihrer Schwester kehrt Laura zurück in ihr spanisches Heimatdorf. Nichts scheint die ausgelassene Stimmung zu trüben – doch dann gerät das harmonisch wirkende Familiengefüge durch ein unvorhergesehenes Ereignis in der Hochzeitsnacht aus den Fugen. Mit OFFENES GEHEIMNIS legt der zweifach Oscar®-prämierte iranische Regisseur Asghar Farhadi seinen achten Spielfilm vor, der komplett in spanischer Sprache an spanischen Original-Drehorten gedreht wurde.

OFFENES GEHEIMNIS erzählt von einer entscheidenden Nacht, die das Leben einer Großfamilie für immer verändern wird. Ein packender Film über die Fragilität menschlicher Beziehungen und die Abgründe hinter einer gutbürgerlichen Familienfassade.

„Packend und brillant inszeniert.“
 (Süddeutsche Zeitung)

„Eine dramatische, packende Familiengeschichte, voller dunkler Geheimnisse.“
 (ARD Tagesthemen)

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 10/2018
02. NOVEMBER 2018

BEKANNT- MACHUNG DER STADT JÜLICH

BEBAUUNGSPLAN NR. 11, 11. VEREINFACHTE ÄNDERUNG

- a) Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1, 2 und 13 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017
- b) Unterrichtung über die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 25.06.2018 unter anderem beschlossen:

Aufgrund der §§ 1,2 und 13 BauGB wird der Bebauungsplan Nr. 11 Meyburginsel, 11. vereinfachte Änderung aufgestellt. Der B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, im Bereich der vorhandenen Garage durch Aufstockung Wohnraum mit separater Erschließung über eine Außentreppe zu ermöglichen.

Der Planbereich ist dem Bereichsgrenzenplan vom 14.05.2018 zu entnehmen.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Es liegt ein Antrag vor, die planungsrechtliche Voraussetzung zu schaffen, im Bereich der vorhandenen Garage durch Aufstockung Wohnraum mit separater Erschließung über eine Außentreppe zu ermöglichen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Koslar Nr. 2a, 2. vereinfachte Änderung mit

der Begründung liegt in der Zeit vom **12.11.2018** bis **14.12.2018** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 - 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von

8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von

14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von

14.00 - 16.30 Uhr

zur Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 12.11.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <https://www.juelich.de/buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

- Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

- Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Koslar Nr. 2a, 2. vereinfachte Änderung gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.

- Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3

BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

- Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Bebauungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Jülich vom 25.06.2018 zur Aufstellung gemäß §§ 1, 2 und 13 BauGB wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, 08.10.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNT- MACHUNG DER STADT JÜLICH

BEBAUUNGSPLAN STETTERNICH NR. 2, 7. ÄNDERUNG

Öffentliche Auslegung gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Bebauungsplan Stetternich Nr. 2, 7. Änderung wird gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von mind. 30 Tagen öffentlich ausgelegt.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Es liegt ein Antrag vor, die in der Skizze dargestellte Fläche mit einem zweigeschossigen Wohnhaus zu bebauen. Der rechtsverbindliche Bebauungsplan Stetternich Nr. 2 setzt in dem Plangebiet neben allgemeines Wohngebiet eine Verkehrsfläche fest. Des Weiteren ist in diesem Bereich ein Baufeld nicht vorhanden.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Stetternich Nr. 2, 7. Änderung mit der Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen in der Zeit vom **12.11.2018** bis **14.12.2018** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 - 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr zur Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Urheber	Inhalt	Schutzgut
Geologischer Dienst NRW	Hinweis auf Stör- und Erdbebenzone	Boden
Bezirksregierung Arnsberg	Hinweis auf Grundwasserabsenkung	Boden
LVR - Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland	Hinweise auf archäologische Funde	Kulturgüter
RWE Power	Hinweis auf humose Böden	Boden
Ertfverband	Hinweis auf Grundwasserstände	Boden
Kreis Düren	Hinweis auf Natur- und Artenschutz sowie der Landschaftspflege	Tiere, Pflanzen sowie Landschaft
Stadt Jülich	Umweltbericht	Mensch, Tiere/Pflanzen, Landschaft, Grundwasser, Luft und Klima, Kultur- und Sachgüter, Boden

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 31.10.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <https://www.juelich.de/buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

- Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.
- Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. A 14 " Alte Fachhochschule " gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.
- Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
- Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn
 - a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 - b. der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
 - c. der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
 - d. der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 08.10.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BEKANNTMACHUNG

ÜBER DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DES PLANENTWURFS ZUM BEBAUUNGSPLAN A 37 "PASQUALINI II".

Sachverhalt

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 04.10.2018 den Planentwurf und die Begründung zum Bebauungsplan A 37 "Pasqualini II" gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) beschlossen. Zeitgleich soll auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB erfolgen.

Bei der Erstellung des Planentwurfes und der Begründung wurden die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB berücksichtigt.

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadt Jülich beabsichtigt, für das Plangebiet zentral im Kerngebiet der Stadt, in direkter Nähe zur Zitadelle gelegen, den Bebauungsplan A37 „Pasqualini II“ aufzustellen. Konkret ist die Ansiedlung eines Seniorenquartiers geplant, um den Bedarf an seniorengerechten Einrichtungen in der Stadt Jülich zu decken. Es ist angedacht, einen zusammenhängenden Baukörper, der sich über insgesamt vier Vollgeschosse erstreckt, zur Unterbringung eines Pflegeheims mit 80 Betten, Restaurant, Küche sowie insgesamt 28 Seniorenwohnungen zu errichten. Darüber hinaus ist es angedacht, insgesamt 9 Apartments für Service-Wohnen für Senioren sowie Verwaltung zu integrieren. Insbesondere aufgrund der zentrale Lage im Stadtkern von Jülich, der Nähe zu Dienstleistungseinrichtungen auf der einen und Einkaufsmöglichkeiten auf der anderen Seite sowie der wohnbaulich genutzten Umgebung eignet sich das Plangebiet für die Ansiedlung eines Seniorenquartiers. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Zitadelle sowie den angrenzenden Parkanlagen ein vergleichsweise hoher Erholungswert angenommen werden kann. Der Bebauungsplan soll als Angebotsbebauungsplan aufgestellt werden. Das Ziel der Stadt ist es, im Plangebiet die Zulässigkeit zusätzlicher Wohnbebauung - in Form eines Seniorenquartiers - allgemein planungsrechtlich zu ermöglichen. Das Plangebiet für den Bebauungsplan A 37 "Pasqualini II" kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:



Übersichtsplan

Offenlage

Der Entwurf des Bebauungsplanes A 37 "Pasqualini II" und die Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB in der Zeit von

Montag, 12.11.2018 bis einschließlich Freitag, 14.12.2018

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 bis 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die ausliegenden Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 12.11.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

<https://www.juelich.de/buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während der o.a. Auslegungsfrist besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich (per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de)) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Nr.	Art der Information, Dokument/ Quelle	Urheber / Stand	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 17 „Westlich der Zitadelle“, Stadt Jülich (Kreis Düren)	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Stolberg (02/2018)	Beschreibung von Untersuchungsumfang- und Methodik, Aussagen zum Vorkommen von Vogel und Fledermausarten, insbesondere Planungsrelevante Arten (Graureiher, Kormoran, Rauchschwalbe, Saatkrähe, Schwarzmilan, Waldkauz und Wanderfalke; Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, (Braunes) Langohr, Raufhufledermaus, Wasserfledermaus und Zwergfledermaus), Beschreibung der Vorhabenswirkungen, Aussagen zu Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen
[2]	Schalltechnisches Prognosegutachten Seniorenquartier in Jülich	Graner + Partner Ingenieure (08/2017)	Einführung, Beschreibung der Planung, Berechnung der Straßenverkehr Geräusche, Bewertung dieser nach DIN 18005, Berechnung der Geräuscheinwirkungen in der Nachbarschaft, Bewertung dieser nach TA Lärm, Beschreibung der Schallschutzmaßnahmen, Vorschlag für Schallschutzfestsetzungen im Bebauungsplan
[3]	Verkehrstechnische Untersuchung, Anbindung des Seniorenquartiers Jülich West an die Düsseldorfer Straße, Stadt Jülich	Ing.-Büro Dipl.-Ing. J. Geiger Ing. K. Hamburgier GmbH (2017)	Prognose Verkehrsaufkommen Neubau, Bestandserhebung mittels Verkehrszählung, Bewertung der Verkehrssituation
[4]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB	Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (03-04/2018)	- Umweltbezogenen Informationen
[4.1]		Straßen NRW, Ville-Eifel	- Schutzgut Mensch/ Sachgüter: Hinweis zu Verkehrsimmissionen (Staub, Lärm, Abgase, Sprühnebel und Spritzwasser bei Nässe)

[4.2]		BR Amsberg	- <u>Schutzgut Wasser/ Boden</u> : Hinweis zu Sumpfangsmaßnahmen und deren Auswirkungen
[4.3]		RWE Power AG	- <u>Schutzgut Boden/ Wasser</u> : Hinweise zum Baugrund, Hinweise zu Grundwasser
[4.4]		Bezirksregierung Köln, Denkmalbehörde	- <u>Schutzgut Kulturgüter</u> : Hinweis zum Denkmalschutz bzgl. Der Zitadelle
[4.5]		Ertfverband	- <u>Schutzgut Wasser</u> : Hinweise zum Grundwasser
[4.6]		Kreis Düren	- <u>Schutzgut Mensch</u> : Anmerkungen zur Immissionsschutz - <u>Schutzgut Boden</u> : Hinweise zum Boden, zu möglichen Altlasten
[4.7]		Bezirksregierung Köln	- <u>Schutzgut Kulturgüter</u> : Hinweis zum Denkmalschutz bzgl. Der Zitadelle
[4.8]		LVR Amt für Denkmalpflege	- <u>Schutzgut Kulturgüter</u> : Hinweis zum Denkmalschutz bzgl. Der Zitadelle
[4.9]		LVR Bodendenkmalpflege	- <u>Schutzgut Kulturgüter</u> : Hinweis zum Denkmalschutz (Bodendenkmals DN084b); Hinweis zum Denkmalschutz bzgl. Der Zitadelle
[5]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB	Öffentlichkeit (03-04/2018)	<i>Es sind keine Stellungnahmen von Bürgern abgegeben worden.</i>

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 04.11.2018 zur Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes A 37 "Pasqualini II" wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Jülich, 08.10.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNTMACHUNG

ÜBER DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DES PLANENTWURFS ZUM BEBAUUNGSPLAN A 41 „WKZ 1, NÖRDLICH MERSCH“, ORTSLAGE MERSCH.

Sachverhalt

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 04.10.2018 den Planentwurf und die Begründung zum Bebauungsplan A 41 „WKZ 1, nördlich Mersch“, Ortslage Mersch gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) beschlossen. Zeitgleich soll auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB erfolgen.

Bei der Erstellung des Planentwurfes und der Begründung wurden die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB berücksichtigt.

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadt Jülich verfolgt das Ziel, im Stadtgebiet weitere Windenergieanlagen anzusiedeln und so die regenerativen Energien zu fördern. Des Weiteren liegen inzwischen konkrete Anfragen zur Errichtung weiterer Anlagen vor. Vor diesem Hintergrund ist die Ausweisung von Konzentrationszonen i.S.d. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB im Flächennutzungsplan erforderlich. Der Feststellungsbeschluss über die Flächennutzungsplanänderung „Ausweisung von Konzentrationszonen für die Windenergie“ soll ebenfalls in der Sitzung des Rates am 04.10.2018 gefasst werden.

Für die hierin ausgewiesenen Konzentrationszonen sollen zusätzlich Bebauungspläne aufgestellt werden, um detailliertere Steuerungsmöglichkeiten zu schaffen. In einem Bebauungsplan können zum Beispiel die Standorte der Anlagen bestimmt werden und somit ggf. auch Festsetzungen zum Schallschutz o.ä. getroffen werden. Es sollen Bebauungspläne aufgestellt werden, um die Festsetzungen unmittelbar an die geplanten

Anlagentypen binden zu können und somit die größte Sicherheit bei den Beurteilungen der Auswirkungen zu erzielen. Ziel der Planung ist demnach die Aufstellung eines Bebauungsplanes, um das geplante Vorhaben detailliert steuern zu können.

Das Plangebiet für den Bebauungsplan A 41 „WKZ 1, nördlich Mersch“ kann nachfolgender Übersichtskarte (rote Umrahmung) entnommen werden:



Übersichtsplan

Offenlage

Der Entwurf des Bebauungsplanes A 41 „WKZ 1, nördlich Mersch“ und die Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB in der Zeit von **Montag, 12.11.2018 bis einschließlich Freitag, 14.12.2018**

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 bis 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die ausliegenden Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 12.11.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <https://www.juelich.de/buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während der o.a. Auslegungsfrist besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich (per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de)) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Nr.	Art der Information, Dokument/Quelle	Urheber / Stand	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz (09/2018)	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert, Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch (Auswirkungen durch Schall (TA Lärm) und Schattenschlag) - Schutzgut Tiere und Pflanzen (windenergiesensible Arten, insbesondere Kiebitz, Kranich, Feldlerche, Rebhuhn, Wachtel, arktischen Gänse, Fledermäuse) - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[2]	Landschaftspflege-rischer Planungsbeitrag	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Umweltauswirkungen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[3]	Landschaftsbildbewertung	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Landschaftsbildanalyse, Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[4]	Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 41 „WKZ 1, nördlich Mersch“ (Stadt Jülich, Kreis Düren)	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Stolberg (08/2018)	Aussagen zu WEA-empfindlichen Arten (Baumfalken, Grauammer, Lachmöwe, Silbermöwe und Sturmmöwe, Kiebitz, Kornweihe, Kranich, Rohrweihe, Rotmilan, arktische Wildgänse, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Zwergfledermaus, Breitflügel-Fledermaus, Kleiner Abendsegler) und weiteren planungsrelevanten Arten (Feldlerche, Rebhuhn, Wachtel) Aussagen zu Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen
[5]	Schalltechnisches Gutachten für die Errichtung von Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Stadt Jülich (B-Plan A 41 WKZ 1, nördlich Mersch und B-Plan A 42 WKZ 5, nördlich Broich) Bericht-Nr. 4051-18-L2	Ingenieurbüro für Energietechnik und Lärmschutz (08/2018)	Berechnungsgrundlagen, Ermittlung der Immissionspunkte, Berechnung von Vor-, Zusatz- und Gesamtbelastung, Schallschutzmaßnahmen gemäß TA Lärm
[6]	Berechnung der Rotorschattenwurfdauer für fünf Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Stadt Jülich (B-Plan A 41 WKZ 1, nördlich Mersch und B-Plan A 42 WKZ 5 nördlich Broich) Bericht-Nr. 4051-18-S2	Ingenieurbüro für Energietechnik und Lärmschutz (08/2018)	Eingangsdaten, Festlegung der Immissionspunkte, Berechnung der Vor-, Zusatz-, und Gesamtbelastung der Windenergieanlagen, Einschränkung der Schattenwurfdauer, Orientierungswerte und Beurteilung
[7]	Gutachten zur Betroffenheit von Baudenkmalern im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans A 41 „Windkraftzone 1 Nördlich Mersch“, Stadt Jülich	Ecoda (09/2018)	Bestandserfassung der Baudenkmäler im Umkreis von 5 km, Sichtbereichsanalyse und Fotosimulation zur Prognose der Auswirkungen, Bewertung der Erheblichkeit der Auswirkungen
[8]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB	Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (04-05/2018)	- Umweltbezogenen Informationen
[8.1]		Straßen NRW, Ville-Eifel	- Schutzgut Mensch/ Sachgüter: Hinweis zu möglichen Auswirkungen durch Eiswurf etc.
[8.2]		LVR-Amt für Bodendenkmalpflege	- Schutzgut Kulturgüter: Hinweise auf mögliche archäologische Funde sowie Bodendenkmale
[8.3]		BR Arnsberg	- Schutzgut Wasser/ Boden: Hinweis zu Sumpfungmaßnahmen und deren Auswirkungen
[8.4]		Geologischer Dienst	- Schutzgut Boden: Hinweise zum Boden/ Baugrund, Hinweise zu technischen Anforderungen zum Bau, Hinweise zur Erdbebenzone - Schutzgut Kulturgüter: Hinweise zu Auswirkungen auf Erdbebenmessstationen
[8.5]		Straßen NRW, Krefeld	- Schutzgut Mensch/ Sachgüter: Hinweis zu möglichen Auswirkungen durch Eiswurf etc.
[8.6]		Gemeinde Titz	- Schutzgut Mensch: Anregung zu Schutzabständen zu Siedlungsflächen der Gemeinde Titz - Schutzgut Kulturgüter: Schutzabstand zu Erdbebenmessstationen - Schutzgut Natur: Anmerkungen zur Erhebung des Fledermausvorkommens
[8.7]		NABU	- Schutzgut Tiere: Hinweise zur Datengrundlage der ASP, Hinweise zur Methodik der ASP, Anmerkungen zu Auswirkungen auf verschiedene Tierarten, insbesondere Kiebitz, Kranich, Feldlerche, Wachtel, Rebhuhn, Mäusebusard, Rohrweihe, Kranich, arktische Wildgänse, Silberreiher, Rohrweihe/ Kornweihe, Anmerkungen zum Ausgleich - Schutzgut Landschaftsbild: Hinweise zu Auswirkungen auf das Landschaftsbild

[8.8]		Kreis Düren	- Schutzgut Wasser: Hinweise zum Vorkommen Fließgewässern - Schutzgut Mensch: Anmerkungen zur immissionsrechtlichen Genehmigung - Schutzgut Natur und Landschaft: Anmerkungen zum erforderlichen Ausgleich
[8.9]		LVR - Amt für Denkmalpflege	- Schutzgut Kulturgüter: Hinweise auf mögliche Beeinträchtigung von Baudenkmalen
[9]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB	Öffentlichkeit (04-05/2018)	- Umweltbezogenen Informationen
[9.1]		Einwender 1	- Schutzgut Mensch: Anmerkungen zu Höhenbegrenzung
[9.2]		Einwender 2	- Schutzgut Landschaftsbild: Anmerkungen zu Auswirkungen auf das Landschaftsbild, auf die Erholungsfunktion - Schutzgut Mensch: Auswirkungen durch den Schall (Gewerbelärm) und Feinstaub
[9.3]		Einwender 3	- Schutzgut Landschaftsbild/ Natur: Anmerkungen zu Auswirkungen auf das Landschaftsbild, Fragen zum Rückbau und zu verfügbaren Gutachten, zum Eingriff in die Natur - Schutzgut Mensch: Anmerkungen zu Schallauswirkungen - Schutzgut Tiere: Auswirkungen auf Vögel und Fledermäuse
[9.4]		Einwender 4	- Schutzgut Mensch: Hinweis auf Auswirkungen - Schutzgut Natur und Landschaft: Hinweis auf Auswirkungen
[9.5]		Einwender 5	- Schutzgut Mensch: Hinweis zu Standesicherheit, Hinweis zu Schattenwurf - Schutzgut Sachgüter: Auswirkungen auf Flugplatzbereiche

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 04.11.2018 zur Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes A 41 „WKZ 1, nördlich Mersch“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Jülich, 08.10.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNTMACHUNG

ÜBER DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DES PLANENTWURFS ZUM BEBAUUNGSPLAN A 42 „WKZ 5, NÖRDLICH BROICH“, ORTSLAGE BROICH.

Sachverhalt

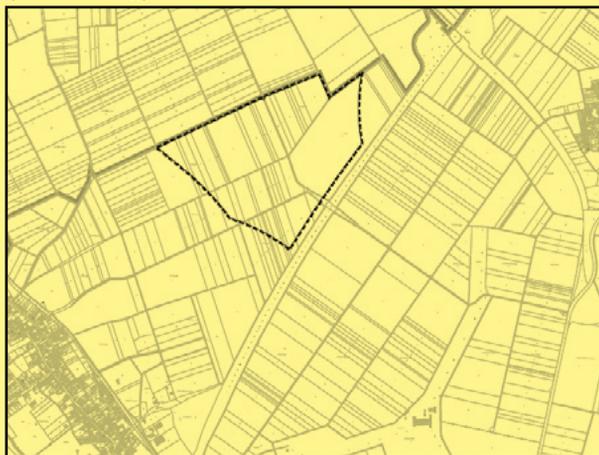
Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 04.10.2018 den Planentwurf und die Begründung zum Bebauungsplan A 42 „WKZ 5, nördlich Broich“, Ortslage Broich gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) beschlossen. Zeitgleich soll auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB erfolgen.

Bei der Erstellung des Planentwurfes und der Begründung wurden die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB berücksichtigt.

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadt Jülich verfolgt das Ziel, im Stadtgebiet weitere Windenergieanlagen anzusiedeln und so die regenerativen Energien zu fördern. Des Weiteren liegen inzwischen konkrete Anfragen zur Errichtung weiterer Anlagen vor. Vor diesem Hintergrund ist die Ausweisung von Konzentrationszonen i.S.d. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB im Flächennutzungsplan erforderlich. Der Feststellungsbeschluss

über die Flächennutzungsplanänderung „Ausweisung von Konzentrationszonen für die Windenergie“ soll ebenfalls in der Sitzung des Rates am 04.10.2018 gefasst werden. Für die hierin ausgewiesenen Konzentrationszonen sollen zusätzlich Bebauungspläne aufgestellt werden, um detailliertere Steuerungsmöglichkeiten zu schaffen. In einem Bebauungsplan können zum Beispiel die Standorte der Anlagen bestimmt werden und somit ggf. auch Festsetzungen zum Schallschutz o.ä. getroffen werden. Es sollen Bebauungspläne aufgestellt werden, um die Festsetzungen unmittelbar an die geplanten Anlagentypen binden zu können und somit die größte Sicherheit bei den Beurteilungen der Auswirkungen zu erzielen. Ziel der Planung ist demnach die Aufstellung eines Bebauungsplanes, um das geplante Vorhaben detailliert steuern zu können. Das Plangebiet für den Bebauungsplan A 42 „WKZ 5, nördlich Broich“ kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:



Übersichtsplan

Offenlage

Der Entwurf des Bebauungsplan A 42 „WKZ 5, nördlich Broich“ und die Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB in der Zeit von **Montag, 12.11.2018 bis einschließlich Freitag, 14.12.2018**

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden
montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr
öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die ausliegenden Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 12.11.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <https://www.juelich.de/buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während der o.a. Auslegungsfrist besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich (per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de)) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden oder

zur Niederschrift vorgebracht werden.

Im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Nr.	Art der Information, Dokument/Quelle	Urheber / Stand	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz (09/2018)	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu: <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch (Auswirkungen durch Schall (TA Lärm) und Schattenschlag) - Schutzgut Tiere und Pflanzen (Kiebitz, Kranich, Feldlerche, Rebhuhn und Wachtel, Fledermäuse) - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[2]	Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Umweltauswirkungen zu: <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[3]	Landschaftsbildbewertung	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Landschaftsbildanalyse, Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[4]	Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 42 „WKZ 5, nördlich Broich“ (Stadt Jülich, Kreis Düren)	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Stolberg (08/2018)	Aussagen zu WEA-empfindlichen Arten (Baumfalken, Flussschwalbe, Graumäher, Heerlings-, Lachmöwe, Silbermöwe und Sturmmöwe, Kiebitz, Kornweihe, Kranich, Rohrweihe, Rotmilan, arktische Wildgans, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler und Zwergfledermaus, Rauhauffledermaus, Kleiner Abendsegler) und weiteren planungsrelevanten Arten (Feldlerche, Rebhuhn, Wachtel) Aussagen zu Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen
[5]	Schalltechnisches Gutachten für die Errichtung von Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Stadt Jülich (B.-Plan A 41 WKZ 1, nördlich Mersch und B.-Plan, A 42 WKZ 5, nördlich Broich) Bericht-Nr. 4051-18-L2	Ingenieurbüro für Energietechnik und Lärmschutz (08/2018)	Berechnungsgrundlagen, Ermittlung der Immissionspunkte, Berechnung von Vor-, Zusatz- und Gesamtbelastung, Schallschutzmaßnahmen gemäß TA Lärm
[6]	Berechnung der Rotorschattenwurfdauer für fünf Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Stadt Jülich (B.-Plan, A 41 WKZ 1, nördlich Mersch und B.-Plan, A 42 WKZ 5 nördlich Broich) Bericht-Nr. 4051-18-S2	Ingenieurbüro für Energietechnik und Lärmschutz (08/2018)	Eingangsdaten, Festlegung der Immissionspunkte, Berechnung der Vor-, Zusatz-, und Gesamtbelastung der Windenergieanlagen, Einschränkung der Schattenwurfdauer, Orientierungswerte und Beurteilung
[7]	Gutachten zur Betroffenheit von Baudenkmalen im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans A 42 „Windkraftzone 5 Nördlich Broich“, Stadt Jülich	Ecoda (09/2018)	Bestandserfassung er Baudenkmalen im Umkreis von 5 km, Sichtbereichsanalyse und Fotomodell zur Prognose der Auswirkungen, Bewertung der Erheblichkeit der Auswirkungen
[8]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB	Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (04-05/2018)	- Umweltbezogenen Informationen
[8.1]		Straßen NRW, Ville-Eifel	- Schutzgut Wasser/ Boden; Hinweis zu Oberflächenwasser und Boden
[8.2]		BR Arnsberg	- Schutzgut Wasser/ Boden; Hinweis zu Sumpfungmaßnahmen und deren Auswirkungen
[8.3]		Geologischer Dienst	- Schutzgut Boden; Hinweise zum Boden/ Baugrund, Hinweise zu technischen Anforderungen zum Bau, Hinweise zur Erdbebenzone - Schutzgut Kulturgüter; Hinweise zu Auswirkungen auf Erdbebenmessungen

[8.4]		Straßen NRW, Krefeld	- Schutzgut Mensch/ Sachgüter: Hinweis zu möglichen Auswirkungen durch Eiswurf etc.
[8.5]		LVR-Amt für Bodendenkmalpflege	- Schutzgut Kulturgüter: Hinweise auf mögliche archäologische Funde sowie Bodendenkmale, archäologische Bewertung
[8.6]		NABU	- Schutzgut Tiere: Hinweise zur Datengrundlage der ASP, Hinweise zur Methodik der ASP, Anmerkungen zu Auswirkungen auf verschiedene Tierarten, insbesondere Kiebitz, Kranich, Feldlerche, Wachtel, Rebhuhn, Anmerkungen zum Ausgleich - Schutzgut Landschaftsbild: Hinweise zu Auswirkungen auf das Landschaftsbild
[8.7]		Kreis Düren	- Schutzgut Wasser: Hinweise zum Vorkommen Fließgewässern - Schutzgut Natur und Landschaft: Anmerkungen zum erforderlichen Ausgleich
[8.8]		LVR-Amt für Denkmalpflege	- Schutzgut Kulturgüter: Hinweise auf mögliche Beeinträchtigung von Bau- und Denkmälern
[8.9]		Ertverband	- Schutzgut Sachgüter: Hinweis auf Grundwassermessstelle
[9]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB	Öffentlichkeit (04-05/2018)	- Umweltbezogenen Informationen
[9.1]		Einwender 1	- Schutzgut Landschaftsbild: Anmerkungen zu Auswirkungen aufs Auge, auf die Erholungsfunktion - Schutzgut Mensch: Auswirkungen durch den Schall (Gewerbelärm) und Feinstaub
[9.2]		Einwender 2	- Schutzgut Landschaftsbild/ Natur: Frage zum Rückbau und zu verfügbaren Gutachten - Schutzgut Mensch: Anmerkungen zu Schallauswirkungen - Schutzgut Tiere: Auswirkungen auf Vögel und Fledermäuse
[9.3]		Einwender 3	- Schutzgut Mensch: Hinweise zu Abständen - Schutzgut Landschaftsbild: Anmerkungen zu Auswirkungen aufs Landschaftsbild
[9.4]		Einwender 4	- Schutzgut Mensch: Hinweis auf Auswirkungen - Schutzgut Natur und Landschaft: Hinweis auf Auswirkungen - Schutzgut Tiere: Hinweis auf Auswirkungen
[9.5]		Einwender 5	- Schutzgut Mensch: Hinweise zum Schallschutz - Schutzgut Kulturgüter: Mögliche Auswirkungen auf die Zitadelle - Schutzgut Tiere: Hinweise zum Artenschutzgutachten, insbesondere zur Methodik - Schutzgut Sachgüter: Auswirkungen auf Flugplatzbereiche und Richtfunk
[9.6]		Einwender 6	- Schutzgut Mensch: Auswirkungen durch Schall
[9.7]		Einwender 7	- Schutzgut Mensch: Hinweis zu Stand-sicherheit, Hinweise zu Schattenwurf - Schutzgut Sachgüter: Auswirkungen auf Flugplatzbereiche

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 04.10.2018 zur Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes A 42 „WKZ 5, nördlich Broich“, Ortslage Broich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Jülich, 08.10.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNTMACHUNG

ÜBER DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DES PLANENTWURFS ZUM BEBAUUNGSPLAN A 43 „WKZ 11-13, WESTLICH BARMEN“, ORTSLAGE BARMEN-MERZENHAUSEN.

Sachverhalt

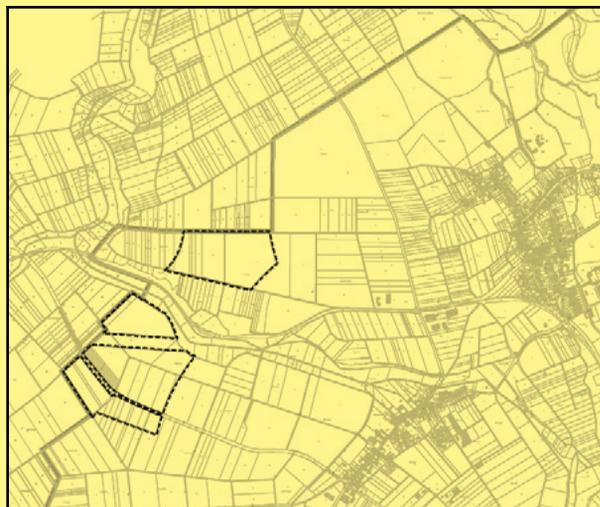
Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 04.10.2018 den Planentwurf und die Begründung zum Bebauungsplan A 43 „WKZ 11-13, westlich Barmen“ gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) beschlossen. Zeitgleich soll auch die Be-

teiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB erfolgen.

Bei der Erstellung des Planentwurfes und der Begründung wurden die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB berücksichtigt.

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadt Jülich verfolgt das Ziel, im Stadtgebiet weitere Windenergieanlagen anzusiedeln und so die regenerativen Energien zu fördern. Des Weiteren liegen inzwischen konkrete Anfragen zur Errichtung weiterer Anlagen vor. Vor diesem Hintergrund ist die Ausweisung von Konzentrationszonen i.S.d. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB im Flächennutzungsplan erforderlich. Der Feststellungsbeschluss über die Flächennutzungsplanänderung „Ausweisung von Konzentrationszonen für die Windenergie“ soll ebenfalls in der Sitzung des Rates am 04.10.2018 gefasst werden. Für die hierin ausgewiesenen Konzentrationszonen sollen zusätzlich Bebauungspläne aufgestellt werden, um detailliertere Steuerungsmöglichkeiten zu schaffen. In einem Bebauungsplan können zum Beispiel die Standorte der Anlagen bestimmt werden und somit ggf. auch Festsetzungen zum Schallschutz o.ä. getroffen werden. Es sollen Bebauungspläne aufgestellt werden, um die Festsetzungen unmittelbar an die geplanten Anlagentypen binden zu können und somit die größte Sicherheit bei den Beurteilungen der Auswirkungen zu erzielen. Ziel der Planung ist demnach die Aufstellung eines Bebauungsplanes, um das geplante Vorhaben detailliert steuern zu können. Das Plangebiet für den Bebauungsplan A 43 „WKZ 11-13, westlich Barmen“ kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:



Übersichtsplan

Offenlage

Der Entwurf des Bebauungsplan A 43 „WKZ 11-13, westlich Barmen“ und die Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB in der Zeit von **Montag, 12.11.2018 bis einschließlich Freitag, 14.12.2018**

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr
 montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr
 donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die ausliegenden Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 12.11.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <https://www.juelich.de/buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während der o.a. Auslegungsfrist besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich (per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Nr.	Art der Information, Dokument/Quelle	Urheber / Stand	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert, Informationen zu - Schutzgut Mensch (Auswirkungen durch Schall (TA Lärm) und Schattenschlag) - Schutzgut Tiere und Pflanzen (Kiebitz, Kranich, Feldlerche und Rebhuhn, Fledermäuse) - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[2]	Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Umweltauswirkungen zu - Schutzgut Mensch - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[3]	Landschaftsbildbewertung	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Landschaftsbildanalyse, Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[4]	Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 43 „WKZ 11 - 13, westlich Barmen“ (Stadt Jülich, Kreis Düren)	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Stolberg (08/2018)	Aussagen zu WEA-empfindlichen Arten (Kiebitz, Kranich, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler, Rauhauffledermaus) und weiteren planungsrelevanten Arten (Feldlerche) sowie zum Feldhamster Aussagen zu Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen
[5]	Schalltechnisches Gutachten für die Errichtung von Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Stadt Jülich (B-Plan A 43 „WKZ 11 - 13“ und B-Plan A 44 „WKZ 14 - 15“) Bericht-Nr. 4052-17-L1	Ingenieurbüro für Energietechnik und Lärmschutz (12/2017)	Berechnungsgrundlagen, Ermittlung der Immissionspunkte, Berechnung von Vor-, Zusatz- und Gesamtbelastung, Schallschutzmaßnahmen gemäß TA Lärm
[6]	Berechnung der Rotorschattenwurfdauer für drei Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Stadt Jülich (B-Plan Nr. A 43 „WKZ 11 - 13, westlich Barmen“ und B-Plan A 44 „WKZ 14 - 15, südlich Merzenhausen“) Bericht-Nr. 4052-17-L1	Ingenieurbüro für Energietechnik und Lärmschutz (12/2017)	Eingangsdaten, Festlegung der Immissionspunkte, Berechnung der Vor-, Zusatz-, und Gesamtbelastung der Windenergieanlagen, Einschränkung der Schattenwurfdauer, Orientierungswerte und Beurteilung

[7]	Gutachten zur Betroffenheit von Baudenkmalen im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans A 43 „WKZ 11-13, westlich Barmen“, Stadt Jülich	Ecoda (06/2018)	Bestandserfassung er Baudenkmalen im Umkreis von 5 km, Sichtbereichsanalyse und Fotomodell zur Prognose der Auswirkungen, Bewertung der Erheblichkeit der Auswirkungen
[8]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB	Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (04-05/2018)	- Umweltbezogenen Informationen
[8.1]		BR Arnsberg	- Schutzgut Wasser/ Boden: Hinweis zu Sumpfungsmaßnahmen und deren Auswirkungen
[8.2]		Geologischer Dienst	- Schutzgut Boden: Hinweise zum Boden/ Baugrund, Hinweise zu technischen Anforderungen zum Bau, Hinweise zur Erdbebenzone
[8.3]		LVR-Amt für Bodendenkmalpflege	- Schutzgut Kulturgüter: Hinweise auf mögliche archäologische Funde sowie ein Bodendenkmal
[8.4]		Gemeinde Aldenhoven	- Schutzgut Mensch: Anmerkungen zu Schutzabständen - Schutzgut Kulturgüter: Anmerkungen zum Denkmalschutz
[8.5]		Kreis Düren	- Schutzgut Wasser: Hinweise zum Vorkommen Fließgewässern - Schutzgut Natur und Landschaft: Anmerkungen zum erforderlichen Ausgleich
[8.6]		LVR - Amt für Denkmalpflege	- Schutzgut Kulturgüter: Hinweise auf mögliche Beeinträchtigung von Baudenkmalen
[8.7]		NABU	- Schutzgut Tiere: Hinweise zur Datengrundlage der ASP, Hinweise zur Methodik der ASP, Anmerkungen zu Auswirkungen auf verschiedene Tierarten, insbesondere Uhu, Kiebitz, Wanderfalke, Wespenbussard, Feldlerche. Anmerkungen zum Ausgleich - Schutzgut Landschaftsbild: Hinweise zu Auswirkungen auf das Landschaftsbild
[8.8]		Ertverband	- Schutzgut Sachgüter: Hinweis auf Grundwasseremissionsstelle
[9]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB	Öffentlichkeit (04-05/2018)	- Umweltbezogenen Informationen
[9.1]		Einwender 1	- Schutzgut Landschaftsbild: Anmerkungen zu Auswirkungen auf das Landschaftsbild, auf die Erholungsfunktion - Schutzgut Mensch: Auswirkungen durch den Schall (Gewerbelärm) und Feinstaub
[9.2]		Einwender 2	- Schutzgut Landschaftsbild/ Natur: Frage zum Rückbau und zu verfügbaren Gutachten - Schutzgut Mensch: Anmerkungen zu Schallauswirkungen - Schutzgut Tiere: Auswirkungen auf Vogel und Fledermäuse
[9.3]		Einwender 3	- Schutzgut Mensch: Hinweis auf Auswirkungen - Schutzgut Natur und Landschaft: Hinweis auf Auswirkungen - Schutzgut Tiere: Hinweis auf Auswirkungen
[9.4]		Einwender 4	- Schutzgut Mensch: Hinweis zu Standortsicherheit, Hinweise zu Schattenwurf - Schutzgut Sachgüter: Auswirkungen auf Flugplatzbereiche

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 04.10.2018 zur Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes A 43 „WKZ 11-13, westlich Barmen“, Ortslage Barmen-Merzenhausen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Jülich, 08.10.2018

Stadt Jülich
 Der Bürgermeister
 Fuchs

BEKANNTMACHUNG

ÜBER DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DES PLANENTWURFS ZUM BEBAUUNGSPLAN A 44 „WKZ 14-15, SÜDLICH MERZENHAUSEN“, ORTSLAGE MERZENHAUSEN.

Sachverhalt

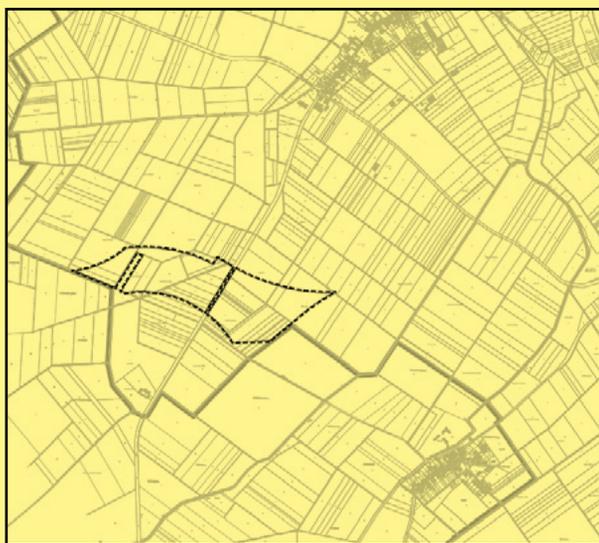
Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 04.10.2018 den Planentwurf und die Begründung zum

Bebauungsplan A 44 „WKZ 14-15, südlich Merzenhausen“ gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) beschlossen. Zeitgleich soll auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB erfolgen.

Bei der Erstellung des Planentwurfes und der Begründung wurden die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB berücksichtigt.

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadt Jülich verfolgt das Ziel, im Stadtgebiet weitere Windenergieanlagen anzusiedeln und so die regenerativen Energien zu fördern. Des Weiteren liegen inzwischen konkrete Anfragen zur Errichtung weiterer Anlagen vor. Vor diesem Hintergrund ist die Ausweisung von Konzentrationszonen i.S.d. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB im Flächennutzungsplan erforderlich. Der Feststellungsbeschluss über die Flächennutzungsplanänderung „Ausweisung von Konzentrationszonen für die Windenergie“ soll ebenfalls in der Sitzung des Rates am 04.10.2018 gefasst werden. Für die hierin ausgewiesenen Konzentrationszonen sollen zusätzlich Bebauungspläne aufgestellt werden, um detailliertere Steuerungsmöglichkeiten zu schaffen. In einem Bebauungsplan können zum Beispiel die Standorte der Anlagen bestimmt werden und somit ggf. auch Festsetzungen zum Schallschutz o.ä. getroffen werden. Es sollen Bebauungspläne aufgestellt werden, um die Festsetzungen unmittelbar an die geplanten Anlagentypen binden zu können und somit die größte Sicherheit bei den Beurteilungen der Auswirkungen zu erzielen. Ziel der Planung ist demnach die Aufstellung eines Bebauungsplanes, um das geplante Vorhaben detailliert steuern zu können. Das Plangebiet für den Bebauungsplan A 44 „WKZ 14-15, südlich Merzenhausen“ kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:



Übersichtspllan

Offenlage

Der Entwurf des Bebauungsplan A 44 „WKZ 14-15, südlich Merzenhausen“ und die Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB

in der Zeit von **Montag, 12.11.2018 bis einschließlich Freitag, 14.12.2018** bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die ausliegenden Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 12.11.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <https://www.juelich.de/buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während der o.a. Auslegungsfrist besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich (per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de)) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden oder zur Niederschrift vorgebracht werden..

Im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Nr.	Art der Information, Dokument/Quelle	Urheber / Stand	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch (Auswirkungen durch Schall (TA Lärm) und Schattenschlag) - Schutzgut Tiere und Pflanzen (Kiebitz, Kranich, Feldlerche, Fledermäuse) - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[2]	Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Umweltauswirkungen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[3]	Landschaftsbildbewertung	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Landschaftsbildanalyse, Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[4]	Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 44 „WKZ 14-15, südlich Merzenhausen“ (Stadt Jülich, Kreis Düren)	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Stolberg (08/2018)	Aussagen zu WEA-empfindlichen Arten (Baumfalken, Graumäher, Herings-, Lach-, Silber- und Sturmmöwe, Kornweihe, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Uhu, Wanderfalken, Weißstorch, Wespenbussard, Wiesenweihe, arktische Wildgänse, Kiebitz, Kranich, Feldlerche, Breitflügeliedermäus, Großer und Kleiner Abendsegler, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Zwergfledermaus sowie zum Feldhamster. Aussagen zu Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen
[5]	Schalltechnisches Gutachten für die Errichtung von Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Stadt Jülich (B-Plan A 43 „WKZ 11 - 13“ und B-Plan A 44 „WKZ 14 - 15“) Bericht-Nr. 4052-17-L1	Ingenieurbüro für Energietechnik und Lärmschutz (12/2017)	Berechnungsgrundlagen, Ermittlung der Immissionspunkte, Berechnung von Vor-, Zusatz- und Gesamtbelastung, Schallschutzmaßnahmen gemäß TA Lärm

[6]	Berechnung der Rotorschattenwurfdauer für drei Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Stadt Jülich (B.-Plan Nr. A 43 „WKZ 11 - 13, westlich Barmen“ und B.-Plan A 44 „WKZ 14 - 15, südlich Merzenhausen“) Bericht-Nr. 4052-17-S1	Ingenieurbüro für Energietechnik und Lärmschutz (12/2017)	Eingangsdaten, Festlegung der Immissionspunkte, Berechnung der Vor-, Zusatz-, und Gesamtbelastung der Windenergieanlagen, Einschränkung der Schattenwurfdauer, Orientierungswerte und Beurteilung
[7]	Gutachten zur Betroffenheit von Baudenkmalern im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans A 44 „WKZ 14-15, südlich Merzenhausen“, Stadt Jülich	Ecoda (07/2018)	Bestandserfassung er Baudenkmalern im Umkreis von 5 km, Sichtbereichsanalyse und Fotofotomulation zur Prognose der Auswirkungen, Bewertung der Erheblichkeit der Auswirkungen
[8]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB	Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (04-05/2018)	- Umweltbezogenen Informationen
[8.1]		Straßen NRW, Ville-Eifel	- <u>Schutzgut Mensch</u> : Hinweise zu Eiswurf etc.
[8.2]		LVR-Amt für Bodendenkmalpflege	- <u>Schutzgut Kulturgüter</u> : Hinweise auf mögliche archäologische Funde oder Bodendenkmale
[8.3]		BR Arnsberg	- <u>Schutzgut Wasser/ Boden</u> : Hinweis zu Sumpfungmaßnahmen und deren Auswirkungen
[8.4]		Geologischer Dienst	- <u>Schutzgut Boden</u> : Hinweise zum Boden Baugrund, Hinweise zu technischen Anforderungen zum Bau, Hinweise zur Erdbebenzone
[8.5]		Gemeinde Aldenhoven	- <u>Schutzgut Kulturgüter</u> : Anmerkungen zum Denkmalschutz
[8.6]		NABU	- <u>Schutzgut Tiere</u> : Hinweise zur Datengrundlage der ASP, Hinweise zur Methodik der ASP, Anmerkungen zu Auswirkungen auf verschiedene Tierarten, insbesondere Rohrweihe, Wanderfalke, Wachtel, Rebhuhn und Feldlerche
[8.7]		Kreis Düren	- <u>Schutzgut Wasser</u> : Hinweise zum Vorkommen Fließgewässern - <u>Schutzgut Natur und Landschaft</u> : Anmerkungen zum erforderlichen Ausgleich
[8.8]		LVR - Amt für Denkmalpflege	- <u>Schutzgut Kulturgüter</u> : Hinweise auf mögliche Beeinträchtigung von Baudenkmalen
[9]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB	Öffentlichkeit (04-05/2018)	- Umweltbezogenen Informationen
[9.1]		Einwender 1	- <u>Schutzgut Landschaftsbild</u> : Anmerkungen zu Auswirkungen auf das Landschaftsbild und auf die Erholungsfunktion - <u>Schutzgut Mensch</u> : Auswirkungen durch den Schall (Gewerbelärm) und Feinstaub
[9.2]		Einwender 2	- <u>Schutzgut Landschaftsbild/ Natur</u> : Frage zum Rückbau und zu verfügbaren Gutachten - <u>Schutzgut Mensch</u> : Anmerkungen zu Schallauswirkungen - <u>Schutzgut Tiere</u> : Auswirkungen auf Vögel und Fledermäuse
[9.3]		Einwender 3	- <u>Schutzgut Mensch</u> : Hinweis auf Auswirkungen - <u>Schutzgut Natur und Landschaft</u> : Hinweis auf Auswirkungen - <u>Schutzgut Tiere</u> : Hinweis auf Auswirkungen
[9.4]		Einwender 4	- <u>Schutzgut Mensch</u> : Hinweis zu Standicherheit, Hinweise zu Schattenwurf - <u>Schutzgut Sachgüter</u> : Auswirkungen auf Flugplatzbereiche

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 04.10.2018 zur Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes A 44 „WKZ 14-15, südlich Merzenhausen“, Ortslage Merzenhausen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, 08.10.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNTMACHUNG

ÜBER DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DES PLANENTWURFS ZUM BEBAUUNGSPLAN A 45 „WKZ 20, SÜDLICH BOURHEIM“, ORTSLAGE BOURHEIM.

Sachverhalt

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 04.10.2018 den Planentwurf und die Begründung zum Bebauungsplan A 45 „WKZ 20, südlich Bourheim“, Ortslage Bourheim gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) beschlossen. Zeitgleich soll auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB erfolgen.

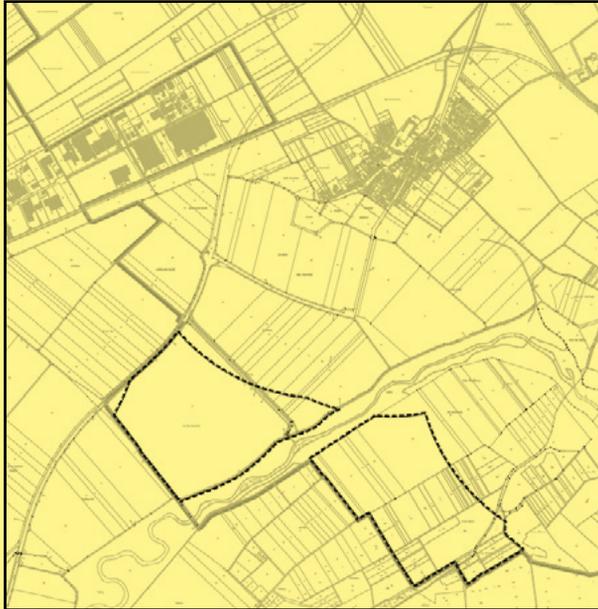
Bei der Erstellung des Planentwurfes und der Begründung wurden die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB berücksichtigt.

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadt Jülich verfolgt das Ziel, im Stadtgebiet weitere Windenergieanlagen anzusiedeln und so die regenerativen Energien zu fördern. Des Weiteren liegen inzwischen konkrete Anfragen zur Errichtung weiterer Anlagen vor. Vor diesem Hintergrund ist die Ausweisung von Konzentrationszonen i.S.d. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB im Flächennutzungsplan erforderlich. Der Feststellungsbeschluss über die Flächennutzungsplanänderung „Ausweisung von Konzentrationszonen für die Windenergie“ soll ebenfalls in der Sitzung des Rates am 04.10.2018 gefasst werden.

Für die hierin ausgewiesenen Konzentrationszonen sollen zusätzlich Bebauungspläne aufgestellt werden, um detailliertere Steuerungsmöglichkeiten zu schaffen. In einem Bebauungsplan können zum Beispiel die Standorte der Anlagen bestimmt werden und somit ggf. auch Festsetzungen zum Schallschutz o.ä. getroffen werden. Es sollen Bebauungspläne aufgestellt werden, um die Festsetzungen unmittelbar an die geplanten Anlagentypen binden zu können und somit die größte Sicherheit bei den Beurteilungen der Auswirkungen zu erzielen. Ziel der Planung ist demnach die Aufstellung eines Bebauungsplanes, um das geplante Vorhaben detailliert steuern zu können.

Das Plangebiet für den Bebauungsplan A 45 „WKZ 20, südlich Bourheim“, Ortslage Bourheim kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:



Übersichtsplan

Offenlage

Der Entwurf des Bebauungsplan A 45 „WKZ 20, südlich Bourheim“, Ortslage Bourheim und die Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen im Rahmen der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB in der Zeit von **Montag, 12.11.2018 bis einschließlich Freitag, 14.12.2018**

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die ausliegenden Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 12.11.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <https://www.juelich.de/buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während der o.a. Auslegungsfrist besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich (per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de)) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden oder zur Niederschrift vorgebracht werden..

Im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Nr.	Art der Information, Dokument/Quelle	Urheber / Stand	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch (Auswirkungen durch Schall (TA Lärm) und Schattenschlag) - Schutzgut Tiere und Pflanzen (Kiebitz, Kranich, Rebhuhn, Wachtel, Feldlerche, Fledermäuse) - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[2]	Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Umweltauswirkungen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[3]	Landschaftsbildbewertung	VDH Projektmanagement, Erkelenz (08/2018)	Landschaftsbildanalyse, Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[4]	Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 45 „WKZ 20, südlich Bourheim“ (Stadt Jülich, Kreis Düren)	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Stolberg (08/2018)	Aussagen zu WEA-empfindlichen Arten (Kiebitz, Kranich, Feldlerche, Rebhuhn, Wachtel, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler, Mückenfledermaus, Raufußfledermaus, Zwergfledermaus) Aussagen zu Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen
[5]	Schalltechnisches Gutachten für die Errichtung von Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Stadt Jülich (B-Plan Nr. A 45 WKZ 20) Bericht-Nr. 4053-18-L3	Ingenieurbüro für Energietechnik und Lärmschutz (08/2018)	Berechnungsgrundlagen, Ermittlung der Immissionspunkte, Berechnung von Vor-, Zusatz- und Gesamtbelastung, Schallschutzmaßnahmen gemäß TA Lärm
[6]	Berechnung der Rotorschattenwurfdauer für den Betrieb von vier Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Stadt Jülich (B-Plan Nr. A 45 WKZ 20) Bericht-Nr. 4053-18-S3	Ingenieurbüro für Energietechnik und Lärmschutz (08/2018)	Eingangsdaten, Festlegung der Immissionspunkte, Berechnung der Vor-, Zusatz-, und Gesamtbelastung der Windenergieanlagen, Einschränkung der Schattenwurfdauer, Orientierungswerte und Beurteilung
[7]	Gutachten zur Betroffenheit von Baudenkmalern im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans A 45 „WKZ 20, südlich Bourheim“, Stadt Jülich	Ecoda (08/2018)	Bestandserfassung er Baudenkmalern im Umkreis von 5 km, Sichtbereichsanalyse und Fotosimulation zur Prognose der Auswirkungen, Bewertung der Erheblichkeit der Auswirkungen
[8]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB	Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (04-05/2018)	- Umweltbezogenen Informationen
[8.1]		Straßen NRW, Vile-Eifel	- Schutzgut Mensch; Hinweise zu Eiswurf etc.
[8.2]		LVR-Amt für Bodendenkmalpflege	- Schutzgut Kulturgüter; Hinweise auf mögliche archäologische Funde oder Bodendenkmale
[8.3]		RWE	- Schutzgut Mensch/ Boden; Anmerkungen zu aufgeschüttetem Boden
[8.4]		BR Arnsberg	- Schutzgut Wasser/ Boden; Hinweis zu Sumpfungsmaßnahmen und deren Auswirkungen
[8.5]		Geologischer Dienst	- Schutzgut Boden; Hinweise zum Boden/ Baugrund, Hinweise zu technischen Anforderungen zum Bau, Hinweise zur Erdbebenzone
[8.6]		Kreis Düren	- Schutzgut Wasser; Hinweise zum Vorkommen Fließgewässern - Schutzgut Mensch; Hinweise zu zwei Immissionspunkten - Schutzgut Natur und Landschaft; Anmerkungen zum erforderlichen Ausgleich
[8.7]		LVR - Amt für Denkmalpflege	- Schutzgut Kulturgüter; Hinweise auf mögliche Beeinträchtigung von Baudenkmalen
[8.8]		NABU	- Schutzgut Tiere; Hinweise zur Datengrundlage der ASP, Hinweise zur Methodik der ASP, Anmerkungen zu Auswirkungen auf verschiedene Tierarten, insbesondere Kiebitz, Uhu, Waldschnepfe, Wanderfalke, Wespenbusard, Rotmilan, Baumfalke, Kornweihe, Rohrweihe, Schwarzmilan, Silberreiher
[8.9]		Ertverband	- Schutzgut Sachgüter; Hinweise auf Grundwasseremissionsstellen
[9]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB	Öffentlichkeit (04-05/2018)	- Umweltbezogenen Informationen
[9.1]		Einwender 1	- Schutzgut Landschaftsbild; Anmerkungen zu Auswirkungen auf das Landschaftsbild und auf die Erholungsfunktion - Schutzgut Mensch; Auswirkungen durch den Schall (Gewerbelärm) und Feinstaub

[9.2]		Einwender 2	<ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Landschaftsbild/ Natur: Frage zum Rückbau und zu verfügbaren Gutachten - Schutzgut Mensch: Anmerkungen zu Schallauswirkungen - Schutzgut Tiere: Auswirkungen auf Vögel und Fledermäuse
[9.3]		Einwender 3	<ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch: Hinweis auf Auswirkungen - Schutzgut Natur und Landschaft: Hinweis auf Auswirkungen - Schutzgut Tiere: Hinweis auf Auswirkungen
[9.4]		Einwender 4	<ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch: Hinweis zu Standicherheit, Hinweise zu Schattenwurf - Schutzgut Sachgüter: Auswirkungen auf Flugplatzbereiche

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 04.10.2018 zur Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes A 45 „WKZ 20, südlich Bourheim“, Ortslage Bourheim wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Jülich, 08.10.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Öffentliche Zustellung nach § 10 VwZG – hier: La Maison du Poisson
- Terminfestsetzung für die Verwertung eines sichergestellten Fahrzeuges – hier: weißer IVECO (Z-05321 15)
- Ablauf des Nutzungsrechtes von Grabstätten auf den Kommunalfriedhöfen in Bourheim, Jülich und Stetternich
- Öffentliche Zustellung Kenyong
- Öffentliche Zustellung La Maison du Poisson Terminfestsetzung Verwertung
- Öffentliche Zustellung nach § 10 VwZG – hier: Richert, Horst (Mahnung nach § 19 VwVG NW)
- Offenlegung der Liste der Personen, die zum Amt eines Schöffen berufen werden können
- Öffentliche Zustellung nach § 10 VwZG – hier: Richert, Horst (Ankündigung der Zwangsvollstreckung)
- Bekanntmachung über die Anmeldung der Schulneulinge zum 01.08.2019

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER 2018****01. DONNERSTAG**

- **AUSSTELLUNG „KUNST - CHANCE UND RISIKO“**
St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich | während der Öffnungszeiten | Ausstellung bis Ende Dezember
- **AUSSTELLUNG DER BACHELOR-ARBEITEN ZUM NEUBAU EINER VERANSTALTUNGSHALLE IM KULTURBAHNHOF**
Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses | Ausstellung vom 31. bis zum 13. November | täglich von Montag bis Freitag 8:30 Uhr bis 12 Uhr und Montag bis Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr sowie Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr

02. FREITAG

- **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES BRÜCKENKOPF-VEREIN**
Brückenkopf-Verein | Haus Heizer | 18:00 Uhr
- **SESSIONSERÖFFNUNG KG STROHMÄNNER**
KG Strohmänner Selgersdorf 1966 e.V. | Schützenhalle Daubenrath | 19:30 Uhr
- **MARK VAN LOW BAND**
KuBa Jülich | 20:00 Uhr, Einlass 19:30 Uhr | nur AK: 5,- Euro

03. SAMSTAG

- **DIÖZESANVERSAMMLUNG**
Kolpingwerk DV Aachen | Pfarrheim St. Rochus, An der Lünette in Jülich | 9:00 Uhr
- **4. BLÄTTERSAMMELAKTION**
Bürgerinitiative Kastanienallee Rurdamm | Rurdamm | 10:00 Uhr
- **AUSSTELLUNG „ABBILD - INBILD“**
Kunstverein Jülich | Hexenturm | 11:00 bis 17:00 Uhr
- **SESSIONSERÖFFNUNG DER BÄRMER SANDHASEN**
KG Bärmer Sandhasen 1991 | Schützenhalle Barmen | 14.11 Uhr
- **GLASKUNSTAUSSTELLUNG**
Glaskunstwerkstatt Kirchberg | Wiesenhang 15 | 11:00 bis 17:00 Uhr
- **HERBSTKONZERT**
Bläservielharmonie Hambach | Mädchengymnasium Jülich | 19:00 Uhr | 8,- Euro; ermäßigt: 5,- Euro, VVK im Musikstudio Comouth
- **SESSIONSERÖFFNUNG DER KG RURSTERNCHEN**
KG Rursternechen 1948 e.V. | KuBa Jülich | 19:11 Uhr
- **DER GEIZIGE**
Grenzlandtheater Aachen | Stadthalle Jülich | 20:00 Uhr

04. SONNTAG

- **GLASKUNSTAUSSTELLUNG**
Glaskunstwerkstatt Kirchberg | Wiesenhang 15 | 11 bis 17:00 Uhr
- **„ABBILD - INBILD“**
Kunstverein Jülich | Hexenturm | 11:00 bis 17:00 Uhr
- **OVERBACHER SONNTAGSMATINEE**
Haus Overbach | Klosterkirche Overbach | 12:00 Uhr

05. MONTAG

- **150 JAHRE BUCHHANDLUNG FISCHER – 25 JAHRE MUSEUM**
Buchhandlung Fischer | 19.30 Uhr
- **MACKIE MESSER - BRECHTS DREIGROSCHENFILM**
Kino im Kuba | 20:00 Uhr | 6,- Euro; ermäßigt 5,50 Euro

06. DIENSTAG

- **FRÜHSTÜCK AB 55 JAHRE: DIE HOSPIZBEWEGUNG**
Caritasverband für die Region Düren-Jülich | Andreashaus, Matthiasplatz, Lich-Steinstraß | 3,- Euro | Anmeldung unter Telefon 02461 / 622 630 0
- **BERATUNG FÜR KRIMINALITÄTSOPFER**
Weisser Ring | Dietrich Bonhoeffer Haus | 9:00 Uhr
- **AMELIE RENNT**
Kino im Kuba & Stadt Jülich | 17:00 Uhr
- **KRIEGSENDE UND BESATZUNGSZEIT IN JÜLICH UND IN DER RHEINPROVINZ, TEIL 1**
Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Peter-Beier-Haus | 17:00 bis 20:15 Uhr | 5,- Euro, Anmeldung unter Telefon 02461 / 99 660 oder eeb@kkjrjuelich.de
- **VORTRAG IN ZWEI TEILEN: 70 JAHRE NACH DER GRÜNDUNG DES STAATES ISRAEL**
VHS am Aachener Tor | 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr | Anmeldung für Kurs C02 - 105 erforderlich unter Telefon 02461 / 632 19
- **MACKIE MESSER - BRECHTS DREIGROSCHENFILM**
Kino im Kuba | 20:00 Uhr | 6,- Euro; ermäßigt 5,50 Euro

07. MITTWOCH

- **WANDERUNG AUF DEM PREMIUMWANDERWEG IM GALGENVENN**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt Bahnhof | 8:30 Uhr | Anmeldung bei Wolfgang Lang, Telefon 02461 / 91 02 06
- **HERKUNFT UND ANWENDUNG VON REDENSARTEN**
Referentin: Gudrun Kaschlunh | Altes Rathaus Jülich, Marktplatz 1 in Jülich | 13:00 Uhr
- **WANDERUNG ENTLANG DER RUR**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt Schwanenteich | 14:00 Uhr | Anmeldung bei Franz Dürbaum, Telefon 02461 / 55 00 5
- **SENIORENTREFF**
Pfarrheim Güsten | 15:00 Uhr
- **VORTRAG „MÖGLICHKEITEN DER BEHANDLUNG EINER POSTTRAUMATISCHEN BELASTUNGSSTÖRUNG“**
Gesundheitsamt des Kreis Düren | Standort Jülich | 17:00 Uhr | Anmeldung bis 6.11. , Telefon 02461 / 805 671 10
- **MARTINSUMZUG**
Schulen in Koslar | Koslar | 18:00 Uhr

- **MARTINSUMZUG**
Schulen in Welldorf | ab Kirche | 18:00
- **OLDIES VOM FEINSTEN MIT FALTENROCK**
Café und Bistro Top Ten | 20:00 Uhr

08. DONNERSTAG

- **KABARETT - MANFRED UND JAN SAVELSBERG: 5 OLO FÜR 2**
Kreis Düren | Kreishaus Düren | 18:00 Uhr | VVK: 10,- Euro in der Kreisverwaltung
- **FÜR FREUNDE DES CHANSONS: JEAN-CLAUDE SÉFÉRIAN**
Stiftung MGJ | Pädagogisches Zentrum des Mädchengymnasiums | 19:00 Uhr | 12,- Euro, ermäßigt 8,- Euro, VVK im Sekretariat des MGJs
- **VORTRAG: TRANSAFRIKA**
KuBa Jülich | 20:00 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 10,- Euro zzgl. Gebühren, AK: 13,- Euro
- **TAUSCHABEND**
Briefmarkensammlervereinigung Jülich | Haus Heitzer | 20:00 Uhr

09. FREITAG

- **CHRISTINAKIRMES**
Stadt Jülich | Marktplatz | ganztägig
- **LEBEN UND WERK DER LYRIKERIN HILDE DOMIN**
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Ort: NN | 17:00 bis 19:45 Uhr | 7,50 Euro inkl. Vesper, Anmeldung unter Telefon 02461 / 99 660 oder eeb@kkjrjuelich.de
- **MARTINSUMZUG IN GÜSTEN**
Schulen in Güsten | ab Kirche | 18:00 Uhr
- **SESSIONSERÖFFNUNG**
GKG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V. | Bürgerhalle Koslar | 19:30 Uhr

10. SAMSTAG

- **CHRISTINAKIRMES**
Stadt Jülich | Marktplatz | ganztägig
- **1. MARTINS-KREATIVMARKT**
Frauengemeinschaft aus Boslar | Schützenhaus Boslar | 10:00 bis 18:00 Uhr
- **AUSSTELLUNG „ABBILD - INBILD“**
Kunstverein Jülich | Hexenturm | 11:00 bis 17:00 Uhr
- **SESSIONSERÖFFNUNG**
KG Rot Gold Rödingen-Höllen | Gasthof zum Löwen, Markt 35 in Rödingen | 19:00 Uhr
- **SESSIONSERÖFFNUNG**
KG Herzogstädter | KuBa Jülich | 19:30 Uhr

11. SONNTAG

- **CHRISTINAKIRMES**
Stadt Jülich | Marktplatz | ganztägig
- **WANDERUNG IM JÜLICHER LAND**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt Parkstreifen Kartäuserstraße | 9:00 Uhr | Anmeldung bei Theo Liesen, Telefon 02461 / 51 38 6

• AUSSTELLUNG „ABBILD - INBILD“

Kunstverein Jülich | Hexenturm | 11:00 bis 17:00 Uhr

• KURATORENFÜHRUNG „POKALSIEGER“ - DER JÜDISCHE JUGEND-VEREIN UND SEINE SPORTABTEILUNG

Museum Zitadelle | 11:00 Uhr | Die Führung ist frei, der reguläre Museumseintritt fällt an

12. MONTAG

• PETERSSON UND FINDUS - FINDUS ZIEHT UM

Kino im Kuba | 17:00 Uhr | 3,50 Euro

• LESUNG: NORBERT WALTER-BORJANS:

„STEUERN - DER GROSSE BLUFF“

Buchhandlung Fischer | 19:30 Uhr | VVK: 10,- Euro; AK: 12,- Euro, VVK in der Buchhandlung

• KLASSENTREFFEN 1.0 -

DIE UNGLAUBLICHE REISE DER SILBERRÜCKEN

Kino im Kuba | 20:00 Uhr | 6,- Euro; ermäßigt 5,50 Euro

13. DIENSTAG

• TRAUERCAFÉ

Gereonstrasse 1 in Jülich | 15:00 bis 16:30 Uhr

• PETERSSON UND FINDUS - FINDUS ZIEHT UM

Kino im Kuba | 17:00 Uhr | 3,50 Euro

• VORSORGEVOLLMACHT UND PATIENTENVERFÜGUNG

VHS am Aachener Tor | Beginn: 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr | Anmeldung für Kurs C02 - 402 erforderlich unter Telefon 02461 / 632 19

• KLASSENTREFFEN 1.0 -

DIE UNGLAUBLICHE REISE DER SILBERRÜCKEN

Kino im Kuba | 20:00 Uhr | 6,- Euro; ermäßigt 5,50 Euro

14. MITTWOCH

• KUNST IM ALTER

Stadt Jülich | Ort: N.N. | Information und Anmeldung bei Claudia Tonic-Cover unter Telefon 02461 / 632 68

• WANDERUNG DURCH DEN ESCHWEILER STADTWALD

Eifelverein Jülich | Treffpunkt Bahnhof | 8:25 Uhr |

Anmeldung bei Norbert Kochs, Telefon 02461 / 43 29

• TECHNIK TRIFFT SENIOREN: BESICHTIGUNG FA. CARL EICHHORN KG WELLPAPPENWERKE

Stadt Jülich | Kirchberg, Wymarstraße 13 | 10:00 Uhr | Anmeldung 14 Tage vorher bei Bernd Ritschel, Telefon 0157 / 542 973 38, Mail ritschel.bernd@t-online.de

• HILDE DOMIN IM FILM

Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Ort: NN | 10:00 Uhr bis 12:25 Uhr | Anmeldung unter Telefon 02461 / 99 660 oder eeb@krjuelich.de

• BESUCH DES BUNDESKUNSTHALLE IN BONN

Kunstverein unterwegs | Treffpunkt Walramplatz | Abfahrt 12:30 Uhr | 29,- Euro, Anmeldung bei Marliese Keil unter Telefon 02461 / 15 13

• WANDERUNG VON JÜLICH NACH BROICH

Eifelverein Jülich | Treffpunkt Schwanenteich | 14:00 Uhr | Anmeldung bei Dieter Dreilich, Telefon 0151 577 46 963

• GESPRÄCHSKREIS FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Caritas Trägergesellschaft West gGmbH | St. Josef-Krankenhaus Linnich | 14:30 Uhr | Anmeldung unter 02462 / 204 1212 oder per Mail unter familialepflege.linnich@ct-west.de

• NEWBIE-STAMMTISCH

Stadtmarketing Jülich | Ort: NN | 19:00 Uhr

• NOISLESS KONZERT:

BLUES NIGHT MIT VAUDEVILLE SPIRITS

Kuba Jülich | 20:00 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr | 5,- Euro

15. DONNERSTAG

• FILMFRÜHSTÜCK: DIE SPUR

Kino im Kuba | 9:30 Uhr | 10,- Euro | Reservierung zwingend erforderlich unter Telefon 02461 / 346 643

• CAFÉ CONTACT

Arbeitskreis Asyl Jülich e.V. | Dietrich Bonhoeffer Haus | 14:30 bis 16:30 Uhr

• VOM FEIND ZUM FREUND - DEUTSCHLAND UND FRANKREICH ZWISCHEN 1949 UND 1963

VHS am Aachener Tor | 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr | Anmeldung für Kurs C02 - 103 erforderlich unter Telefon 02461 / 632 19

• BILDER AUS JÜLICH: VOR UNS NACH DER ZERSTÖRUNG

Kino im Kuba und Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Kuba Jülich | 20:00 Uhr, Einlass 19:30 Uhr | 3,50 Euro

16. FREITAG

• LITERATURCAFÉ ZUM BUNDESWEITEN VORLESETAG

Schreibwerkstatt der VHS Jülicher Land | Stadtbücherei Jülich | 18:30 Uhr

• SESSIONSERÖFFNUNG

CCKG | KuBa Jülich | 20:11 Uhr, Einlass ab 19:11 Uhr

17. SAMSTAG

• INFOTAG

Mädchengymnasium Jülich | Dr. Weyer-Str. 5 | 09:30 bis 13:00 Uhr

• BASAR ZUGUNSTEN KINDERN MIT HANDICAP

Frauengemeinschaft Koslar-Engelsdorf | Bürgerhalle Koslar | 14:00 bis 18:00 Uhr

• JUST SING IT - BENEFIZKONZERT

Notsi(n)gnal | Christuskirche | 17:00 Uhr, Einlass 16:30 Uhr | Eintritt frei, um Spende für die Jugendarbeit der ev. Kirchengemeinde Jülich erbeten

• SESSIONSERÖFFNUNG

KG „Stopp dä Mutz“ Broich 1903 e.V. | Bürgerhalle Broich | 20:11 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr

18. SONNTAG

• BASAR ZUGUNSTEN KINDERN MIT HANDICAP

Frauengemeinschaft Koslar-Engelsdorf | Bürgerhalle Koslar | 14:00 bis 18:00 Uhr

• VIVALDI'S „AMOROSO“ VIOLINKONZERT UND MOZART'S TROMPETENKONZERT

Junge Philharmonie Köln | Schlosskapelle | 19:00 Uhr | 28,- Euro, ermäßigt 20,- Euro Tickets online auf www.ticket-regional.de oder per Telefon unter 0651 / 97 90 777 oder bei der Buchhandlung Fischer

cook, wie neu

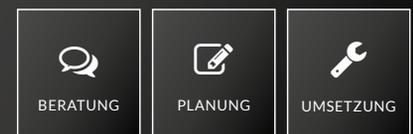


UMBAU-SERVICE
für alle Alt-Küchen

BAU UM DIE KÜCHE

EXQUISITKÜCHEN ist nicht nur Ihr kompetenter Berater in Sachen Neuküchen.

Egal ob Umbau/Erneuerung der Arbeitsplatte, Einbau von Spülen oder Elektrogeräten. Wir bieten Ihnen mit unserem exakten Umbau- und Montageservice das Update für Ihre Alt-Küche.



EXQUISIT KÜCHEN

Große Rurstr. 61
52428 Jülich
0 24 61 / 344 83 83
exquisitkuechen.de

19. MONTAG

- **GLOBALE ESKALATION ODER RÜCKKEHR ZUR VERNUNFT - AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN**
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus | 18:00 bis 20:15 Uhr | 5,- Euro, Anmeldung unter Telefon 02461 / 99 660 oder eeb@kkjrjuelich.de
- **SVEN PISTOR: EINE LIEBESERKLÄRUNG AN DEN FUSSBALL-WESTEN**
Buchhandlung Fischer | 19:30 Uhr | Tickets im VVK für 10,- Euro bei der Buchhandlung Fischer oder online; AK 12,- Euro
- **INFO ABEND FÜR ZUKÜNFTIGE ZEHNTKLÄSSLER**
Mädchengymnasium Jülich | Dr. Weyer-Str. 5 | 19:00 Uhr

20. DIENSTAG

- **VORTRAG IN ZWEI TEILEN: 70 JAHRE NACH DER GRÜNDUNG DES STAATES ISRAEL**
VHS am Aachener Tor | 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr | Anmeldung für Kurs C02 - 105 erforderlich unter Telefon 02461 / 632 19

21. MITTWOCH

- **WANDERUNG RUND UM DAS FORSCHUNGSZENTRUM**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt Bahnhof | 8:30 Uhr | Anmeldung bei Heinz-Peter Claßen, Telefon 02461 / 15 81
- **TECHNIK TRIFFT SENIOREN: BESICHTIGUNG DER FA. HEIMBACH**
Stadt Jülich | Fahrgemeinschaften ab Bahnhof | 9:15 Uhr | 3,- Euro für Mitfahrer | Anmeldung 14 Tage vorher bei Bernd Ritschel, Telefon 0157 / 542 973 38, Mail ritschel.bernd@t-online.de
- **DAS DA-THEATER: EIN SAMS ZU VIEL**
Stadt Jülich & Das Da Theater | KuBa Jülich | 10:30 Uhr | ausverkauft
- **WANDERUNG VON JÜLICH NACH KOSLAR**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt Schwanenteich | 14:00 Uhr | Anmeldung bei Anita Heckhausen, Telefon 02461 / 51 75 3
- **TREFF @KTIV 55 PLUS: WAS WISSEN GOOGLE UND CO. ÜBER MICH,...**
Senioren ins Netz / Stadt Jülich | Dachsteinhütte | Alten- und Pflegezentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 15:00 Uhr
- **SENIORENTREFF**
Pfarrheim Welldorf | 15:00 Uhr
- **VISITENKARTENPARTY**
Kreis Düren | Palmengarten, Technologiezentrum Jülich | 18:00 Uhr
- **SAMT STAMMTISCH**
SAMT Jülich | Ort: NN | 19:00 Uhr

22. DONNERSTAG

- **DAS DA-THEATER: EIN SAMS ZU VIEL**
Stadt Jülich & Das Da Theater | KuBa Jülich | 10:30 Uhr | ausverkauft
- **ERÖFFNUNG WEIHNACHTSMARKT**
Stadt Jülich | Schlossplatz | montags bis samstags 10:30 bis

20:00 Uhr, sonntags 11:00 bis 20:00 Uhr

- **CAFÉ CONTACT**
Arbeitskreis Asyl Jülich e.V. | Dietrich Bonhoeffer Haus, Düsseldorf Straße 42 | 14:30 bis 16:30 Uhr
- **HERBSTNOVITÄTEN MIT GUDRUN KASCHLUHN**
Förderverein der Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich | 19:00 Uhr | VVK: 5,- Euro in der Stadtbücherei
- **INGRID KÜHNE : OKAY - MEIN FEHLER**
Stadt Jülich | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | VVK 17,- Euro zzgl. Gebühr, AK: 20 Euro, VVK: Buchhandlung Fischer
- **TAUSCHABEND**
Briefmarkensammlervereinigung Jülich | Haus Heitzer | 20:00 Uhr

23. FREITAG

- **WEIHNACHTSMARKT**
Stadt Jülich | Schlossplatz | 10:30 bis 20:00 Uhr

24. SAMSTAG

- **WEIHNACHTSMARKT**
Stadt Jülich | Schlossplatz | 10:30 bis 20:00 Uhr
- **EXKURSION AUF DEN SPUREN HEMINGWAYS**
VHS am Aachener Tor | Treffpunkt: Parkplatz Pflanzerten / Stolberg-Süssendell | Beginn: NN | Anmeldung unter Telefon 02461 / 632 19
- **KINDERTRÖDELMARKT**
Förderverein des Kindergartens St. Marien | Andreashaus, Matthiasplatz | Lich-Steinstr. | 10:00 bis 13:00 Uhr
- **29 X11 JUBILÄUMSFEST LAZARUS STROHMANUS**
Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus | Stadthalle Jülich | 18:11 Uhr
- **ORDENSFEST**
KG Schnapskännchen | Pfarrheim Gästen | 18:30 Uhr bis 23:00 Uhr
- **KONZERT**
Kammerchor | Klosterkirche Overbach oder Propsteikirche | 19:00 Uhr
- **LED ZEPPELIN TRIBUTE**
Kuba Jülich | 20:00 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 10,- Euro zzgl. Gebühren, AK: 13,- Euro, VK online oder in der Buchhandlung Fischer

25. SONNTAG

- **WEIHNACHTSMARKT**
Stadt Jülich | Schlossplatz | 18:00 bis 21:00 Uhr
- **WANDERUNG RUND UM DAS FORSCHUNGSZENTRUM MIT EINKEHR**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt Parkstreifen Kartäuserstraße | 9:00 Uhr | Anmeldung bei Heinz-Peter Claßen, Telefon 02461 15 81
- **JUBILÄUMSKONZERT DES MANDOLINEN-ORCHESTERS RURTAL**
Mandolinen-Orchester Rurtal | Schlosskapelle der Zitadelle | 18:00 Uhr

26. MONTAG

- **WEIHNACHTSMARKT**
Stadt Jülich | Schlossplatz | 10:30 bis 20:00 Uhr

ERSTE HILFE AM KIND

Deutsches Rotes Kreuz | Oststraße 22 in Jülich | 9:00 bis 17:00 Uhr | Anmeldung unter info@drk-juelich.de

DIE UNGLAUBLICHEN 2

Kino im Kuba | 17:00 Uhr | 3,50 Euro

BUCHVORSTELLUNG: „HISTORISCHE FESTUNGSSTADT JÜLICH IM BILD“

Buchhandlung Fischer | 19:30 Uhr | Um vorige Reservierung wird gebeten

27. DIENSTAG

WEIHNACHTSMARKT

Stadt Jülich | Schlossplatz | 10:30 bis 20:00 Uhr

TRAUERCAFÉ

Gereonstraße 1 in Jülich | 15:00 bis 16:30 Uhr

DIE UNGLAUBLICHEN 2 - KOSTENLOSER KINONACHMITTAG FÜR ALLEINERZIEHENDE UND KINDER

Stadt Jülich | Kino im Kuba | 17:00 Uhr |

Anmeldung bis 21.11. unter jfischer@juelich.de

oder Telefon 02461 / 63 377 | regulärer Eintritt:

3,50 Euro

ERBEN UND VERERBEN

VHS am Aachener Tor | 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr |

Anmeldung für Kurs C02 - 403 erforderlich unter

Telefon 02461 / 632 19

28. MITTWOCH

WEIHNACHTSMARKT

Stadt Jülich | Schlossplatz | 10:30 bis 20:00 Uhr

KUNST IM ALTER:

BESICHTIGUNG DES ATELIERS WITTFELD

Stadt Jülich | Margarethenhof, Stetternich, Welldorfer Weg | Information und Anmeldung bei Claudia Tonic-Cober Telefon 02461 / 632 68

WANDERUNG DURCH DEN BURG AUER WALD

Eifelverein Jülich | Treffpunkt Bahnhof | 8:25 Uhr |

Anmeldung bei Hans Martin, Telefon

02461 / 93 16 56

WANDERUNG VON JÜLICH NACH STETTERNICH

Eifelverein Jülich | Treffpunkt Schwanenteich |

14:00 Uhr | Anmeldung bei Rest Wolf,

Telefon 02461 / 56 81 7

SENIORENFEIER MIT PATRICK LINDNER

Kreis Düren | Arena Kreis Düren | 15:00 Uhr,

Einlass ab 14:00 Uhr | VVK 9,- Euro, Ticketshop

der Arena / Buchhandlung Fischer, Kölnstr. 9

in Jülich

SCIENCE SLAM

Fachhochschule Aachen & Forschungszentrum

Jülich | KuBa Jülich | 17:00 Uhr

DER VERSAILLER VERTRAG UND DER VÖLKERBUND TEIL 2

Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich |

Peter-Beier-Haus | 18:00 bis 20:15 Uhr | 5,- Euro,

Anmeldung unter Telefon 02461 / 99 660 oder

eeb@kkjrjuelich.de

BUCHVORSTELLUNG „EINHUNDERTMAL“

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle |

18:30 Uhr

MITTWOCHSCLUB „1948: DIE WÄHRUNGSREFORM

IM RHEINLAND“

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. & Museum Zitadelle | Schlosskapelle, Zitadelle | 19:30 Uhr

29. DONNERSTAG**• WEIHNACHTSMARKT**

Stadt Jülich | Schlossplatz | 10:30 bis 20:00 Uhr

• UTOPIE, AUFRUF, GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT - KUNST ZWISCHEN DEN KRIEGEN

Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Peter-Beier-Haus | 17:30 Uhr bis 19:45 Uhr | 5,- Euro, Anmeldung unter Telefon 02461 / 99 660 oder eeb@kkjrjuelich.de

• RUDELSINGEN

KuBa Jülich | 19:30 Uhr | 10,- / erm. 8,- Euro
VVK unter www.rudelsingen.de

30. FREITAG**• WEIHNACHTSMARKT**

Stadt Jülich | Schlossplatz | 10:30 bis 20:00 Uhr

• AUFSTELLEN DES WEIHNACHTSBAUMES

Johannesplatz in Güsten | 16:30 Uhr

• PETER SCHNEIDER: ZWISCHEN REBELLION UND WAHN (DENKEN DER 68ER)

Ev Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Ort: NN | 17:00 Uhr bis 19.45 Uhr | 7,50 Euro inkl. Vesper, Anmeldung unter Telefon 02461 / 99 660 oder eeb@kkjrjuelich.de

• ADVENTSKONZERT

Musikschule Jülich | Christuskirche | 18:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

• LESUNG: MICHAELA MAY

Kreis Düren | Burgenmuseum Nideggen, Kirchgasse 10 in Nideggen | 19:30 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****• HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00 bis 12:00 Uhr | Anmeldung 02461 / 343 60

• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 9:00 bis 12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 02461 / 939 833

• SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 9:00 Uhr

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 14:00 Uhr

• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr

• KINDERGRUPPE (AB 6 JAHRE)

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 16:00 bis 17:00 Uhr

• OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 17:00 bis 19:00 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• GEMEINSAMER ABEND DES EISENBahn-AMATEUR-KLUBS

Eisenbahn-Amateur-Klub | Klubräume an der Bahnhofstraße 13 in Jülich | 18:30 Uhr

DIENSTAGS**• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10:00 bis 12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 02461 / 939 833

• RUND UM PC UND CO

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00 Uhr (fällt am 20. November aus)

• KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG

Deutsches Rotes Kreuz Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 10:30 Uhr | Anmeldung unter info@drk-juelich.de

• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr

• OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 16:00 bis 19:00 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• GITARRENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 18:00 bis 19:00 Uhr | Für Jugendliche zw. 12 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 / 528 488 5

• RÜCKENSCHULE

SV Selgersdorf | Turnhalle der Stephanusschule, Stephanusweg 2, Selgersdorf | 20:00 Uhr | Näheres siehe: Rubrik „Vereine“ diese Ausgabe

MITTWOCHS**• HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00 bis 12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr

• DIGITALE VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr (zweiwöchig, am 14.11. und am 28.11.)

• OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 16:00 bis 19:00 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• TANZTREFF FÜR DIE REIFERE GENERATION „SEIT-SCHWUNG“

Seitschwung | 16:15 bis 17:45 Uhr | Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2, Lich-Steinstraß | Näheres: Marie Vöcking, Telefon 02428 / 8013 49

• JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 19:00 bis 21:00 Uhr | ab 16 Jahren



WIE LANGE IST ES NOCH WARM?

Denken Sie an die Wartung Ihrer Heizung!



MEISEN

WASSER.
WÄRME.
WOHLFÜHLBÄDER.

Anton-Kohlhaas-Weg 15
52428 Jülich

T 0 24 61 . 99 56 720
F 0 24 61 . 99 56 721

www.meisen-bad.de



Karnevalsgesellschaft ULK Jülich 1902



ULK 2019

Veranstaltungen der Session 2019

Samstag
26. Jan.
ab 19³⁰ Uhr

Kostümfest des Senatsausschusses
Lynchs Irish Pub

Sonntag
17. Feb.
ab 14³⁰ Uhr

ULK KOSTÜMSITZUNG 2019
in der Stadthalle Jülich

Donnerstag
28. Feb.
ab 14¹¹ Uhr

Konfettiball
der vereinigten Karnevalsgesellschaften
Stadthalle Jülich

Sonntag
03. März
ab 14⁰⁰ Uhr

Kengerzoch der Stadt Jülich
anschließende ULK Karnevalsparty
KuBa

Montag
04. März
ab 10³⁰ Uhr

Mundartmesse
Propsteikirche Jülich
anschl. ulkiger Frühschoppen im Cafe Liebevoll

Präsident : Jörg Bücher
Ehrenpräsident: Matthias Hellmann

www.Der-Ulk-Juelich.de

DONNERSTAGS• **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10:00 bis 11:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 02461 / 939 833

• **OFFENER SURFTREFF**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00 Uhr

• **SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12:00 bis 13:00 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für Familie, Generationen und Integration, 02461 / 63-239

• **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr

• **MÄDCHENTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 16:00 bis 19:00 Uhr | ab 6 Jahren

• **WALKING FOOTBALL**

Betriebssportgemeinschaft des Forschungszentrums Jülich | BSG-Sporthalle auf dem BAW-Gelände | 16:30 Uhr

• **JUGENDTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 19:00 bis 21:00 Uhr | ab 16 Jahren

FREITAGS• **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00 bis 12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60

• **SPRECHSTUNDE DER SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE IN JÜLICH**

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9 bis 12 Uhr | Stadtteilbüro Jülich, Nordstraße 38 | Näheres unter Telefon 02461 / 80 18 811

• **KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG**

Deutsches Rotes Kreuz Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 10:30 Uhr | Anmeldung unter info@drk-juelich.de

• **MUSIK QUERBEET I**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr | Kinder zwischen 6 und 8 Jahren | Anmeldung erforderlich: Telefon 01522 / 528 488 5

• **MUSIK QUERBEET II**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16:00 bis 17:00 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich: Telefon 01522 / 528 488 5

• **THE VOICE OF GIRLS**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 17:00 bis 18:00 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich: Telefon 01522 / 528 488 5

SAMSTAGS• **STÄNDIGE AUSSTELLUNG AUF GUT HUTHMACHERHOF**

Yvonne Mümo-Neumann | Gut Huthmacherhof, Welldorferweg in Jülich | 11:00 bis 18:00 Uhr | telefonische Anmeldung unter 02461 / 999 44 80

SONNTAGS• **STÄNDIGE AUSSTELLUNG AUF GUT HUTHMACHERHOF**

Yvonne Mümo-Neumann | Gut Huthmacherhof, Welldorferweg in Jülich | 11:00 bis 18:00 Uhr | telefonische Anmeldung unter 02461 / 999 44 80

VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT DER HERZOG KOSTENLOS.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

traumhaft...
schöner **BODEN**

unser Tipp im November:



Naturdesignboden

schöner BODEN
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA®
FACHBERATER

Inh.:
Markus Heer



PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "UNGEDULT"
ERSCHEINT AM 03. DEZEMBER 2018



VE VEREIN

SERVICE FÜR SENIOREN

WARTEN AUF DEN EINKAUFSDIENST



ME MENSCHEN

UNGEDULD IST IHR METIER

EINE KINDERGÄRTNERIN ERZÄHLT



ZU ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT

AUSGEZEICHNET: DIE FH

MINERVAPREIS FÜR VERDIENSTE UM JÜLICH UND REGION



KK KUBA KINO

DER VORNAME

EIN FILM VON SÖNKE WORTMANN



APOTHEKEN NOTDIENSTE

- 01.11.2018 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16
- 02.11.2018 ERKELENZ-LOEVENICH**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1
- 03.11.2018 JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 52428, 02461/8868
- 04.11.2018 JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7
- 05.11.2018 LINNICH**
St. Martin Apotheke, Rurstraße 46
- 06.11.2018 NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Straße 88
- 07.11.2018 JÜLICH-KOSLAR**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35
- 08.11.2018 TITZ**
Adler-Apotheke, Agricolastraße 4
- 09.11.2018 ALDENHOVEN**
Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7
- 10.11.2018 TITZ**
Apotheke Bacciocco, Landstr. 36a
- 11.11.2018 ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1
- 12.11.2018 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16
- 13.11.2018 ELSDORF**
Arnoldus-Apotheke, Gladbacher Str. 41
- 14.11.2018 JÜLICH**
Nord-Apotheke, Nordstr. 1a
- 15.11.2018 ESCHWEILER**
Klara-Apotheke, Dürener Str. 498a
- 16.11.2018 BEDBURG**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46
- 17.11.2018 ESCHWEILER**
Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2
- 18.11.2018 TITZ**
Adler-Apotheke, Agricolastraße 4,
- 19.11.2018 JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7
- 20.11.2018 JÜLICH**
Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5
- 21.11.2018 JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19
- 22.11.2018 ERKELENZ-LOEVENICH**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1
- 23.11.2018 INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10
- 24.11.2018 JÜLICH-KOSLAR**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35
- 25.11.2018 LINNICH**
St. Martin Apotheke, Rurstraße 46
- 26.11.2018 NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Straße 88
- 27.11.2018 LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56
- 28.11.2018 BEDBURG**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46
- 29.11.2018 BAESWEILER**
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106
- 30.11.2018 BEDBURG**
Linden-Apotheke, Langemarckstr. 2
- 01.12.2018 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16,

Die Information über die Notdienste der Apotheken ist unverbindlich, da sich die Notdienste sehr kurzfristig ändern können. Der HERZOG kann keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen. WIR WÜNSCHEN GUTE BESSERUNG.

08.11.2018

REDAKTIONSSCHLUSS DEZEMBER
redaktion@herzog-magazin.de

09.11.2018

ANZEIGENSCHLUSS DEZEMBER
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

Der Hyundai Tucson Pure

So viele Extras so günstig!



Abb. zeigt Mehrausstattung.

1,6 l GDi/97 kW (132 PS) mit

- Audiosystem mit RDS-Radio, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, USB/AUX und 6 Lautsprechern, davon 2 Hochtöner vorn
- LED-Tagfahrlicht • Klimaanlage
- 6,5 J x 16 Leichtmetallfelgen
- beheizbaren Außenspiegeln

ab **€ 22.970,—**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 8,2; außerorts 6,6; kombiniert 7,2;
CO₂-Emission kombiniert 165g/km; Effizienzklasse D (nach VO (EU) Nr. 715/2007)

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*
*gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuellen.de



 Hochschule Aalen

Anzeige

100 Teilnehmer in Jülich für eine Hörstudie gesucht

IMMER KLEINER UND NAHEZU UNSICHTBAR – mit der neuesten Hörgeräte-Generation setzt die Hörakustiker Matthias Kaulard einen Maßstab für unauffällige Hörlösungen. Im Rahmen einer Hörstudie sucht die Hochschule Aalen in Kooperation mit Matthias Kaulard GmbH & Co. KG 100 Teilnehmer in Jülich.

Klein und unauffällig sollen Hörgeräte aussehen und dabei gut und leicht zu bedienen sein – so lautet der Wunsch der meisten Hörgeräteträger. Matthias Kaulard kommt diesem Wunsch mit der Entwicklung

neuer, leistungsstarker und unauffälliger Im-Ohr-Hörssysteme nach. Im Rahmen einer Hörstudie sucht die Hochschule Aalen in Kooperation mit Matthias Kaulard GmbH & Co. KG 100 Teilnehmer in Jülich, die die neueste Technologie hinsichtlich ihrer klanglichen Leistungsfähigkeit, ihrer Optik und der Handhabung beurteilen.

Ablauf der Hörstudie
Die Teilnehmer der Hörstudie haben die Möglichkeit, die neuen

Im-Ohr-Hörssysteme eine Woche kostenfrei zu testen und mit ihrem Erfahrungsbericht aktiv an der Weiterentwicklung der Hörsystem-Technologie mitzuwirken. Das Hörsystem wird dabei individuell an jeden Probanden angepasst und verspricht ein optimales Hörerlebnis. Anschließend bewerten sie mittels eines Fragebogens gemeinsam mit dem Hörakustiker Fragen hinsichtlich der Hör-Erfahrungen, dem Verstehen von

Sprache und den optischen Eindrücken sowie der Handhabung.

So nehmen Sie teil
Interessenten wenden sich telefonisch an den Hörakustiker und vereinbaren einen Termin. Bei dem Termin vor Ort erhält der Proband alle wichtigen Informationen. Noch mehr zur Hörstudie erfahren Sie unter:

www.besser-hoeren.de



Prof. Dr. Steffen Kreikemeier
Leiter der Studie an der Hochschule Aalen

Sie haben Interesse an der Hörstudie teilzunehmen oder wünschen weitere Informationen?

Info und Anmeldung:

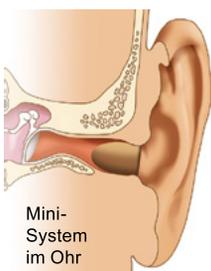
Tel. 02461-340409

Matthias Kaulard GmbH & Co. KG
Große Rurstraße 22 | 52428 Jülich



Augenoptik
Hörakustik
Pädakustik
Die Hörverbesserer!

www.derkaulard.de



Mini-System im Ohr



**SWJ
Strom
& Gas**

**zu
günstigen
Tarifen!**

Gute Wahl, Jülich!

DIE ENERGIE IST DA.

Was für ein schönes Gefühl, Zuhause. Mit Strom und Gas der Stadtwerke Jülich treffen Sie eine gute Wahl. Umweltbewusste Energie zu fairen Konditionen für ein gemütliches Zuhause. Jetzt abschließen und sich wohlfühlen.



SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de